

# dental:spiegel

Das Magazin für das erfolgreiche Praxisteam



## IDS 2017 – weltweites Fenster der Dental-Neuheiten

WIRTSCHAFT + RECHT

**Antikorruptionsgesetz –  
Was ist (noch) erlaubt?**

TEAMSEITEN

**High-Heels oder Turnschuhe?  
Tipps für die IDS 2017**



# Paronormal Activity. SF10, die Schallspitze einer neuen Art.

Die neue Schallspitze SF10 von Komet sorgt für ein fast übernatürlich neues Arbeitsgefühl bei der Paro-Behandlung. Präzise, minimalinvasiv und dabei gleichzeitig mit großflächigem Abtrag und exzellentem Ergebnis. Das Geheimnis liegt in der Ösenform

der SF10: Eine abgerundete Spitze, die mit der Innenseite abträgt. Das Arbeitsteil schmiegt sich optimal an jede Wurzelform und minimiert das Verletzungsrisiko. Die neue SF10. Machen Sie sich bereit für eine paronormale Erfahrung.



## Schnelle Bits und langer Atem

Vor zwei Jahren habe ich an dieser Stelle die Taktung der Internationalen Dental-Schau (IDS) diskutiert. Meine Einschätzung lautete damals: Früher fand mancher den Zwei-Jahres-Rhythmus dieser Messe eher zu kurz, aber heute ist der Abstand zwischen zwei IDSen genau richtig. Denn die Mikroelektronik hat Einzug in die Dentalbranche gehalten und gibt in weiten Bereichen den Innovationstakt vor.



Dr. Martin Rickert

Ein Beispiel: Intraoralbilder, Röntgenbilder, Fluoreszenz- und Infrarotaufnahmen stehen heute in Windeseile zur Verfügung und unterstützen den Zahnarzt bei der Diagnose. Diese kann daher immer schneller erfolgen und immer häufiger auch mit höherer Sicherheit. Das betrifft zum Beispiel die Entscheidung, ob es sich im Einzelfalle um eine behandlungsbedürftige Karies handelt oder nicht.

In der Implantologie fördern digitale Technologien das konsequente Backward-planning und dabei auch eine engere Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker. Auch in der Endodontie können erweiterte Bildinformationen durch die differenzierte 3D-Darstellung komplexer Wurzelkanalsysteme zu einer sichereren Therapie beitragen.

Gibt es daneben eigentlich noch ruhigere Bereiche? Ja, es gibt in der Dentalbranche unterschiedliche Geschwindigkeiten. Den längsten Atem brauchen Zahnarzt und Zahntechniker, wenn man bedenkt, dass sie Patienten oft über Jahrzehnte oder sogar über ein ganzes Leben begleiten. In der Industrieforschung kennen wir als Pendant zur schnellen Mikroelektronik die Materialforschung. So kann die Entwicklung einer neuen Keramik mit spürbarem Zusatznutzen für den Patienten und allen strengen Prüfungen nach dem Medizinprodukte-Recht durchaus einige Jahre in Anspruch nehmen. Unter diesen Vorgaben ist das dann ebenfalls schnell! Es handelt sich eben um einen Forschungszweig, bei dem naturgemäß alles etwas langfristiger angelegt sein will.

Seit der Jahrtausendwende hat sich durch Entwicklungen auf diesem Gebiet die Anzahl der dentalen Werkstoffe noch einmal deutlich erhöht. Da hat man unter anderem spezielle Edelmetalllegierungen entwickelt (z.B. Biolegierungen) und Nichtedelmetall der schleiftechnischen

Verarbeitung im Labor zugänglich gemacht (z.B. Sintermetall). Keramische Werkstoffe erfuhren einen enormen Aufschwung, von der klassischen Glaskeramik über Zirkonoxid, Lithiumdisilikat, zirkonoxidverstärktes Lithiumsilikat bis zu Hybridkeramiken. Auf der IDS wird man vergleichen können, in welchen Indikationsbereichen sich die vielen Materialien einsetzen lassen – und wo Hochleistungskunststoffe (z.B. PEEK) neue Optionen bieten können.

Dass bestimmte Werkstoffe überhaupt in Zahnmedizin und Zahntechnik zur Anwendung kommen, haben wir wiederum computergestützten Technologien zu verdanken. Heute können die entsprechenden digitalen Workflows schon bei der Abformung mit dem Intraoralscanner beginnen. Anschließend verzweigen sich die Fertigungs- und Wertschöpfungsketten: Restaurationen chairside oder labside herstellen; Modelle digital archivieren oder in Kunststoff ausdrucken; Gerüste bzw. Restaurationen und Bohrschablonen im eigenen Labor fertigen oder an ein Kooperationslabor, einen Zentralfertiger oder einen industriellen Service auslagern, bemalen, klassisch verblenden oder eine CAM-gefertigte Verblendung aufkleben („Multilayer-Technik“) – der Vielfalt sind kaum Grenzen gesetzt.

Zunehmend wird die Aufgabe von Zahnarzt und Zahntechniker nicht zuletzt darin bestehen, die für den jeweiligen Patientenfall am besten geeignete Option zielsicher auszuwählen – medizinisch, werkstoffkundlich und auch finanziell. Die Grundlage dafür bietet eine fundierte Information über den Stand der Technik, wie sie an keinem anderen Ort so umfassend möglich ist wie auf der Internationalen Dental-Schau, demnächst vom 21. bis zum 25. März 2017 in Köln.

Ich freue mich auf die Messe – und ich freue mich auf Sie!

Ihr

Dr. Martin Rickert  
Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen  
Dental-Industrie (VDDI)

**RUBRIKEN**

- 03 EDITORIAL
- 06 WIRTSCHAFT + RECHT
- 20 AKTUELLES THEMA
- 26 ANWENDERBERICHTE
- 32 INTERVIEW
- 36 IDS 2017
- 38 BZÄK
- 40 VOCO-TIPP
- 41 KOMET-TIPP
- 43 TEAMSEITEN
- 48 HERSTELLERINFORMATIONEN
- 56 IMPRESSUM
- 62 REISE-TIPPS

Seite 20



Seite 30



Seite 64

**THEMEN**

- Dr. Martin Rickert
- 03 Schnelle Bits und langer Atem  
Adam J. Janetta
- 06 Steuerprogression, versteuern und absetzen: Verstehen Sie das deutsche Steuersystem?  
Jennifer Jessie
- 10 Antikorruptionsgesetz – Was ist (noch) erlaubt?  
Inka Limberg
- 14 Bei Incentives den Fiskus nicht vergessen  
Fenimore von Bredow
- 16 Leistungsbeurteilung im Zeugnis  
Martina Dapper
- 18 Keine Steuernachteile bei fehlerhaften Rechnungen
- 20 **Aktuelles Thema**  
**IDS 2017 – weltweites Fenster der Dental-Neuheiten**  
Dr. Norbert Hassfurter
- 26 Vertikale Kieferkammaugmentation eines stark resorbierten anterioren Unterkiefers  
Dr. Martin Dürholt
- 28 Einsatz der Pick-up-Technik mit Polyether-Abformmaterial für die Implantatabformung
- 32 „Carestream bietet Lösungen“
- 34 Mit dem Intra-Oral-Scanner rückt die Welt zusammen
- 36 Auf der IDS entdeckt das Team die Innovation für die eigene Praxis
- 38 Approbationsordnung Zahnmedizin: Stellungnahme zum Referentenentwurf
- 40 Admira Fusion x-base: schnell, sicher, keramisch basiert
- 41 Flexibel, filigran und standfest. Komet Polierspiralen erreichen alle Flächen.  
Sylvia Fresmann
- 44 High-Heels oder Turnschuhe? Tipps für einen erfolgreichen Besuch der IDS
- 48 blend-a-med erfindet sich um 65. Geburtstag neu
- 50 Dentsply Sirona: Mit integrierten Lösungen neue Maßstäbe setzen
- 52 Der „Goldstandard“ setzt neue Maßstäbe auf der IDS 2017
- 53 Medikamente können das Karies-Risiko erhöhen
- 54 IDS 2017 – mehr Sicherheit für Ihre Praxis
- 62 Im Südtiroler Hotel Belvedere schweben Gäste über den Dingen
- 64 Alpiner Luxus für Hund und Herrchen
- 66 Anantara Al Jabal Al Akhdar Resort setzt Maßstäbe im Sultanat

# Eine Stufe weiter.

Beachten Sie  
unsere aktuellen Angebote!\*

## Admira Fusion

Nano-Hybrid-ORMOCER®

2003

Nano-Hybrid

1999

ORMOCER®

1993

Compomer

Micro-Hybrid



### DIE ERSTE KERAMIK ZUM FÜLLEN

- Pure Silicate Technology: Harz und Füllstoff, rein auf Siliziumoxidbasis
- Niedrigste Polymerisationsschrumpfung (1,25 Vol.-%)\*\*
- Inert, somit hoch biokompatibel und extrem farbstabil
- Hervorragendes Handling, einfache Hochglanzpolitur sowie hohe Oberflächenhärte garantieren erstklassige Langzeit-Resultate
- Mit allen konventionellen Bondings kompatibel
- Auch als Flow und Bulk-Fill

\* Alle aktuellen Angebote finden Sie unter [www.voco.de](http://www.voco.de) oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

\*\* im Vergleich zu allen herkömmlichen Füllungscomposites.



Besuchen Sie uns in  
Köln, 21.-25.03.2017

Stand R8/S9 + P10, Halle 10.2





## Steuerprogression, versteuern und absetzen: Verstehen Sie das deutsche Steuersystem?

Es ist gar nicht so leicht, das Steuersystem in Deutschland zu verstehen. Grundsätzlich gibt es bei der Besteuerung von Einkommen zwei Steuersätze. Wenn Sie jetzt vermuten, es handele sich dabei um die Steuersätze für Ledige und Verheiratete, liegen Sie damit nicht richtig. Vielmehr sollten Sie den Unterschied zwischen dem Durchschnittssteuersatz und dem Grenzsteuersatz kennen.

*Adam J. Janetta*



*Dipl.-Kfm. (FH) Adam J. Janetta*

### /// Versteuern

In Deutschland gibt es die sogenannte Steuerprogression: Mit zunehmenden Einkommen steigt auch der Prozentsatz der Steuerbelastung. Die Progressionsspanne reicht von 14% (Mindeststeuersatz ab 8.652 Euro) bis 45% (Spitzensteuersatz ab 254.447 Euro). Mathematisch gesehen, würde sich die Steuerbelastung bei steigendem Einkommen schon erhöhen, wenn der Prozentsatz gleichbleibend wäre. 25% von 100.000 Euro sind schließlich mehr als 25% von 50.000 Euro. Aufgrund der Steuerprogression wird bei einem Einkommen von 50.000 Euro ein Durchschnittssteuersatz von 25,3% und bei einem Einkommen von 100.000 Euro ein Durchschnittssteuersatz von 33,6% angewendet. Der Durchschnittssteuersatz berücksichtigt den Grundfreibetrag (die ersten 8.652 Euro werden nicht besteuert) sowie die ansteigenden Steuerprozentätze innerhalb der Progressionsspanne und liegt daher grundsätzlich deutlich unterhalb des Spitzensteuersatzes.

Besondere Bedeutung hat der Grenzsteuersatz: Dieser beschreibt den Steuersatz, der angewendet wird, wenn zu einem bestimmten Einkommen noch weiteres Einkommen hinzukommt.

### /// Hierzu ein Beispiel

Eine ZFA hat ein Jahreseinkommen von 26.000 Euro und zahlt dafür 4.250 Euro (durchschn. 16,3%) Steuern. Steigt das Jahreseinkommen auf 28.000 Euro, beträgt die Steuerbelastung 4.850 Euro (durchschn. 17,3%). Aus

2.000 Euro mehr Einkommen resultiert also eine Steuermehrbelastung von 600 Euro. Der Grenzsteuersatz beträgt demnach ca. 30%. Mit Solidaritätszuschlag und Sozialabgaben verbleiben von der Gehaltserhöhung weniger als 50% – eine eventuelle Kirchensteuer noch nicht eingerechnet.

Ab einem Einkommen von 55.000 Euro erreicht der Grenzsteuersatz den Spitzensteuersatz von 42%.

Verdient eine ZA aktuell 55.000 Euro, zahlt Sie durchschnittlich 26,7 % Einkommensteuer. Jeder zusätzliche Euro wird dann mit 42% Einkommensteuer belastet. Zusätzlich Solidaritätszuschlag (5,5% der Einkommensteuer) und eventuell Kirchensteuer (8-9% der Einkommensteuer) beträgt die Gesamtsteuerbelastung bis zu 48,5%.

### /// Exkurs: Kalte Progression

In der Presse ist häufig von „kalter Progression“ zu lesen. Damit ist gemeint, dass bei einer Gehaltserhöhung zum Zwecke des Inflationsausgleichs (also allgemein steigenden Preisen) auch der Steuersatz steigt und die Steuerbelastung auf das zusätzliche Einkommen damit überproportional ist. Die „kalte Progression“ führt niemals dazu, dass das Nettoeinkommen an sich geringer wird. Im Gegenteil: Ein höheres Gehalt oder ein höherer Gewinn führen immer auch zu einem höheren Nettoeinkommen. Da allerdings steigende Preise das Nettoeinkommen mindern, kann das Realeinkommen in Abhängigkeit von der Inflationsrate sinken.



**IDS<sup>®</sup>**  
**2017**

Besuchen Sie  
uns auf der IDS!  
Halle 10.2 + 11.2

# Lösungen für eine bessere, sicherere und schnellere zahnmedizinische Versorgung

Dentsply und Sirona haben ihre Kompetenzen gebündelt und sich zum weltweit größten Hersteller für Dentalprodukte und -technologien für Zahnärzte und Zahntechniker zusammengeschlossen. Seit mehr als 100 Jahren unterstützen unsere bewährten Marken Zahnärzte und Zahntechniker dabei, eine bessere, sicherere und schnellere Versorgung in allen Bereichen der Zahnheilkunde zu gewährleisten. Bei allen Fortschritten, die die Zahnmedizin schon erreicht hat, bleibt es dennoch unser gemeinsames Ziel, sie noch weiter zu verbessern. Wir sorgen dafür, dass Sie die bestmögliche zahnmedizinische Versorgung anbieten können – zum Wohl Ihrer Patienten und Ihrer Praxis.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:  
[dentsplysirona.com](http://dentsplysirona.com)

**Clinical Procedures**  
Preventive  
Restorative  
Orthodontics  
Endodontics  
Implants  
Prosthetics

**Platform Technologies**  
CAD/CAM  
Imaging  
Treatment Centers  
Instruments

THE DENTAL  
SOLUTIONS  
COMPANY™

 **Dentsply  
Sirona**



**/// Zwischenfazit**

Versteuern bedeutet, die Steuer auf das Einkommen nach Durchschnittsteuersatz und Grenzsteuersatz an das Finanzamt abzuführen.

**/// Absetzen**

Beim Thema „Absetzen“ ist es einfacher: dabei muss man regelmäßig nur auf den Grenzsteuersatz achten. Absetzen bedeutet, dass sich das Finanzamt mit einer Steuerlastung an Ihren Ausgaben beteiligt. Je höher der Grenzsteuersatz, desto höher die Steuerersparnis. Bitte unterliegen Sie nicht dem weit verbreiteten Irrglauben, dass es Sie gar nichts kostet, wenn Sie es von der Steuer absetzen können. Im besten Fall – also dem höchsten Grenzsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer (51,5%) – beteiligt sich das Finanzamt quasi zur Hälfte. Die andere Hälfte zahlen Sie aus ihrem versteuerten Einkommen.

**/// Nachfolgend ein Beispiel eines häufig vorkommenden Fehlers**

Ein Weiterbildungsassistent mit einem Jahreseinkommen von 36.000 Euro macht eine 2-jährige Fortbildung. Die Kursgebühren dafür betragen 20.000 Euro und werden sofort in voller Höhe gezahlt.

Einkommen	Durchschnittsteuersatz		
36.000,00 €	20,60%	7.416,00 €	
Einkommen abzüglich Kosten			
16.000,00 €	9,50%	1520,00 €	
Steuerersparnis	29,48 %	5896,00 €	(Grenzsteuersatz)

Verteilt der Weiterbildungsassistent die Kosten auf 2 Jahre, stellt sich die Steuerersparnis wie folgt dar:

Einkommen	Durchschnittsteuersatz		
36.000,00 €	20,60%	7.416,00 €	
Einkommen abzüglich Kosten			
26.000,00 €	16,30%	4238,00 €	
Steuerersparnis p.a.	31,78 %	3178,00 €	(Grenzsteuersatz)
Steuerersparnis für 2 Jahre		6.356,00 €	

Werden die Kosten also auf 2 Jahre verteilt, ist die Steuerersparnis um 460 Euro höher, weil der jeweilige Grenzsteuersatz höher ist.

Alle hier dargestellten Berechnungen stellen die Systematik des steuerlichen Grundtarifs für Ledige dar. Beim Splittingtarif für Verheiratete greifen die gleichen Steuersätze. Der Unterschied liegt darin, dass bei Verheirateten vor Anwendung des einheitlichen Steuersatzes das Einkommen gemittelt wird:

Einkommen Ehemann plus Einkommen Ehefrau geteilt durch 2. Auf diesen Wert die Steuer nach Grundtabelle ermitteln und dann mit 2 multiplizieren.

**/// Nachfolgend ein Berechnungsbeispiel:**

	Einkommen	Steuersatz	Steuerbelastung
Mann ledig	30.000,00 €	18,20%	5.460,00 €
Frau ledig	90.000,00 €	32,70%	29.430,00 €
Gesamt	120.000,00 €		34.890,00 €
Mann verh.	60.000,00 €	28,00%	16.800,00 €
Frau verh.	60.000,00 €	28,00%	16.800,00 €
Gesamt	120.000,00 €		33.600,00 €

Und für alle, die in diesen Aufsatz bis hierhin gekommen sind, nachfolgend die mathematische Berechnung der Steuerbelastung nach § 32a EStG:

- bis 8.652 Euro (Grundfreibetrag): 0
- von 8.653 Euro bis 13.669 Euro:  
 $(993,62 \cdot y + 1.400) \cdot y$
- von 13.670 Euro bis 53.665 Euro:  
 $(225,40 \cdot z + 2.397) \cdot z + 952,48$
- von 53.666 Euro bis 254.446 Euro:  
 $0,42 \cdot x - 8.394,14$
- von 254.447 Euro an:  $0,45 \cdot x - 16.027,52$

Die Größe „y“ ist ein Zehntausendstel des den Grundfreibetrag übersteigenden Teils des auf einen vollen Euro-Betrag abgerundeten zu versteuernden Einkommens. Die Größe „z“ ist ein Zehntausendstel des 13.669 Euro übersteigenden Teils des auf einen vollen Euro-Betrag abgerundeten zu versteuernden Einkommens. Die Größe „x“ ist das auf einen vollen Euro-Betrag abgerundete zu versteuernde Einkommen. Der sich ergebende Steuerbetrag ist auf den nächsten vollen Euro-Betrag abzurunden.

**/// FAZIT**

Verzagen Sie nicht, wenn Sie das Steuersystem immer noch nicht ganz verstanden haben. Es ist auch für Steuerfachleute ein langer Weg zum Verständnis dieses Themas. Wenden Sie sich im Zweifel an Ihren steuerlichen Berater, damit sowohl Steuerbelastungen als auch Steuerentlastungen in richtiger Höhe als Entscheidungsgrundlage dienen können.

**— AUTOR**

Dipl.-Kfm. (FH) Adam J. Janetta  
Steuerberater

**— KONTAKT**

Janetta & Koch Steuerberater  
Partnerschaft mbB  
Lustheide 85  
51427 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02204/987 11 92  
Telefax: 02204/987 11 91  
E-Mail: kontakt@janetta-koch.de  
Internet: www.janetta-koch.de







**IDS**  
2017

Besuchen Sie uns auf der IDS  
vom 21. – 25.03.2017  
in Halle 4.2, Stand G90/91  
[www.3M.de/IDS](http://www.3M.de/IDS)

**1** Retrahieren

3M™ ESPE™  
Adstringierende Retraktionspaste



**2** Mischen

3M™ ESPE™  
Pentamix™ 3  
Automatisches  
Mischgerät



**3** Abformen

3M™ ESPE™ Impregum™  
Polyether Abformmaterial

3M™ ESPE™  
Impression Tray  
Einweg-Abformlöffel



# 3M™ Abformlösungen. Für perfekt sitzende Restaurationen ohne Überraschungen.

Beim Abformen sollten Sie nicht zwischen Präzision und einfacher Handhabung wählen müssen. Der Abformprozess von 3M bietet Ihnen beides: Alle Produkte sind einfach anzuwenden, damit Sie die Kontrolle über jeden Behandlungsschritt behalten. Die einzigartigen Polyether- und hochwertigen VPS-Abformmaterialien wurden entwickelt, um alltägliche wie auch anspruchsvolle Fälle problemlos zu meistern und Ihren Praxiserfolg zu verbessern. Kurzum: Der einfach bessere Weg, um bessere Abformungen zu erzielen.



## Antikorruptionsgesetz – Was ist (noch) erlaubt?

Vom 21. bis 25. März 2017 findet die Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln statt. Nach den Presseinformationen des Veranstalters handelt es sich hierbei um die weltweite Leitmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik. Sie bietet den umfassendsten Überblick über den Stand der Technik, aktuelle Innovationen sowie über interessante Produktweiterentwicklungen und neue Services<sup>1</sup>. Die IDS als Fachmesse richtet sich an Zahnärzte, Zahntechniker, Medizinproduktehersteller und alle sonstigen Akteure innerhalb der Dentalbranche. Eine gute Gelegenheit für alle Beteiligten, sich mit den neuesten Errungenschaften in der Dentalwelt zu befassen, Ideen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Alles verbunden mit dem Ziel, eine optimale Patientenversorgung anbieten zu können, die dem aktuellen Stand der Technik und den neuesten wissenschaftlicher Erkenntnisse entspricht.

*Jennifer Jessie*

Aber was ist (noch) erlaubt? Diese Frage stellen sich immer mehr Zahnärzte sowie auch andere Beteiligte der Dentalbranche, wenn es um die zukünftige Ausgestaltung vorhandener oder geplanter Kooperationsstrukturen geht. Dürfen Zahnärzte zum Besuch auf einer Fachmesse eingeladen werden? Darf der Zahnarzt diese Einladung annehmen?



*RAin Jennifer Jessie*

Hintergrund der Fragestellung ist das Antikorruptionsgesetz, welches am 04. Juni 2016 in Kraft getreten ist. Konkret handelt es sich hierbei um die Strafvorschriften §§ 299 a und b sowie § 300 Strafgesetzbuch (StGB). Der Gesetzgeber hat Straftatbestände zur Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen geschaffen, um unzulässige Kooperationen und Geschäftsgebaren vor allem im Interesse eines fairen Wettbewerbs sowie zum Schutz des Vertrauens der Patienten in die Integrität heilberuflicher Entscheidungen zu verhindern<sup>2</sup>.

Ganz neu ist das Thema gleichwohl nicht: Unzulässige Zuwendungs- und Zuweisungshandlungen oder auch Kooperationsformen waren bereits aufgrund diverser anderer Regelungen ausdrücklich verboten. So ist es Vertragszahnärzten bereits nach § 73 Abs. 7 SGB V nicht erlaubt, für die Zuweisung von Versicherten ein Entgelt oder sonstige wirtschaftliche Vorteile sich versprechen oder sich gewähren zu lassen oder auch selbst zu versprechen oder zu gewähren. Die Berufsordnung für Zahnärzte (MBO-Z) verbietet es Zahnärzten, für die Verordnung, die Empfehlung oder den Bezug von Arznei-, Heil- oder Hilfsmitteln sowie Medizinprodukten für Patienten Vorteile für sich oder Dritte zu fordern, versprechen zu lassen oder anzunehmen (§ 2 Abs. 7 MBO-Z). Auch aufgrund weiterer


wettbewerbsrechtlicher, steuerrechtlicher oder auch werberechtlicher Vorschriften waren die nunmehr strafbewehrten Verhaltensweisen bereits verboten.

### /// „Was hat sich also verändert?“

Unzulässige Zuwendungs- und Zuweisungshandlungen sind nunmehr unter Strafe gestellt worden. Im Falle einer Verurteilung wegen Erfüllung eines der Korruptionstatbestände der §§ 299 a oder b StGB droht den Betroffenen eine Freiheitsstrafe von bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe. In einem besonders schweren Fall gemäß § 300 StGB wird eine Freiheitsstrafe von 3 Monaten (Mindestfreiheitsstrafe) bis zu 5 Jahren angedroht. Ein besonders schwerer Fall liegt dabei z.B. bei einer gewerbs- oder bandenmäßigen Begehung vor. Im unternehmerischen Bereich eine durchaus naheliegende Konstellation. Nach dem strafrechtlichen Bandenbegriff reicht für die Annahme eines schweren Falles nämlich bereits die Mitwirkung von 3 Personen. Da Korruptionstatbestände typischerweise durch eine Geber- und eine Nehmerseite gekennzeichnet sind, ist die Anzahl von 3 Personen oftmals schon schneller erreicht, als man denkt und eine Freiheitsstrafe von mindestens 3 Monate wäre unausweichlich.

### /// Verfolgungsrisiko

Insofern kann man festhalten, dass durch die nunmehr vom Gesetzgeber gewollte strafrechtliche Pönalisierung wegen Bestechung oder Bestechlichkeit im Gesundheitswesen eine nicht zu unterschätzende Schärfe im Hinblick auf das Verfolgungsrisiko sowie die zu befürchteten Konsequenzen entstanden ist. Die rein sozialrechtlichen oder



Zahnarzt, Business Development Managerin und IT-Spezialist machen gemeinsame Sache – Dr. Sasan Harun-Mahdavi, Business Development Managerin Ivonne Arnold und IT-Admin David Dammeier von der Health AG gestalten die vernetzte Praxissteuerung. Sie freuen sich auf weitere Co-Evolutions-Partner.

Erfahren Sie mehr auf der IDS!  
21.–25. März | Halle 11.1, D-060

**IDS**  
**2017**

# Gemeinsam ist man klüger, sogar schon vorher.

[www.co-evolution.jetzt](http://www.co-evolution.jetzt)



berufsrechtlichen Verfahren wegen unerlaubter Zuwendungs- oder Zuweisungshandlungen waren auch bisher für betroffene Zahnärzte sehr ungemütlich. Immerhin standen erhebliche finanzielle Einbußen oder auch der Entzug der Berufserlaubnis auf dem Spiel. Nunmehr jedoch Beschuldigter in einem strafrechtlichen Ermittlungsverfahren sein zu können, der anschließend vor einem Strafgericht angeklagt und im Falle einer Verurteilung eine Gefängnisstrafe zu befürchten hat, verleiht dem Ganzen selbsterklärender Weise einen viel bedrohlicheren Charakter.

Entsprechend groß ist die Unsicherheit und der Druck in der gesamten Dentalbranche bisher gelebte Geschäftspraktiken oder auch zukünftige Kooperationsvorhaben nochmal auf den Prüfstand zu stellen. Insofern darf nämlich eines nicht verkannt werden: Nach der Berufsordnung ist das oberste berufliche Gebot von Zahnärzten die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit der Patienten. Gleichwohl können es sich Zahnärzte nicht leisten, wirtschaftliche Gesichtspunkte völlig außer Acht zu lassen. Eine qualitätsorientierte, dem Gesundheitswohl dienende Patientenbehandlung erfordert eine entsprechende Praxis- und Laborausstattung sowie qualifiziertes Personal. Schon dies allein ist mit einem umfangreichen Kostenapparat verbunden. Hinzukommen stets neue wirtschaftliche Erkenntnisse und technische Fortschritte, die auch entsprechende Investitionen erfordern. Ökonomische Gesichtspunkte tragen somit in erheblichem Maße zum Erfolg einer Praxis bei. Die Zahnärzteschaft ist wie jeder andere Unternehmer auch gezwungen, sich mit dem Markt zu beschäftigen und notwendige Geschäftsbeziehungen z.B. im Bereich der Labortätigkeit und im Dentalhandel aufzubauen und zu pflegen. Nur so wird es gelingen, die besten und wirtschaftlich sinnvollsten Leistungen zu erhalten und im Rahmen der Behandlungen auch an die Patienten entsprechend weitergeben zu können. In diesem Geflecht von Heilbehandlung und Unternehmertum gilt es nun mehr denn je, sich mit der neuen Gesetzeslage zu befassen.

### /// Die Straftatbestände

Im Straftatenkatalog der §§ 299 a und b StGB werden folgende Bestechungshandlungen mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft:

- das Fordern, Sich-Versprechen-Lassen oder Annehmen (Nehmerseite) sowie spiegelbildlich das Anbieten, Versprechen oder Gewähren (Geberseite) eines Vorteils
- bei der Verordnung oder dem Bezug von Arznei-, Heil- oder Hilfsmitteln oder von Medizinprodukten, die zur unmittelbaren Anwendung durch den Heilberuf Angehörigen oder einen seiner Berufshelfer bestimmt sind, oder bei der Zuführung von Patienten oder Untersuchungsmaterial
- als Gegenleistung für eine zumindest intendierte unlautere Bevorzugung im inländischen oder ausländischen Wettbewerb.

Zu der Nehmerseite gehören alle Angehörige eines Heilberufs, so insbesondere auch Zahnärzte. Auf der Geberseite kann jeder Täter sein, der mit dem Ziel eine Verwaltungs- und Bezugsentscheidung bei den Zahnärzten hervorzu-

rufen, einen Vorteil zuwendet. Im Dentalbereich werden vor allem zahnmedizinische Labore sowie die Pharma- und Medizinprodukteindustrie angesprochen.

### /// Vorteil

Als Vorteil wird jede materielle und immaterielle Zuwendung verstanden, auf die der Vorteilsempfänger keinen Anspruch hat und die seine rechtliche, persönliche und wirtschaftliche Situation verbessert. Gemeint sind vor allem Geldzuwendungen, Rabatte, Einladungen und Geschenke. Aber auch Ehrungen, Ehrenämter und Unterstützung in privaten Angelegenheiten können hierunter gefasst werden<sup>3</sup>.

Von Bedeutung ist hierbei auch, ob sich der Vorteil noch in einem sozial-adäquaten Rahmen bewegt oder nicht. Problematisch ist hierbei, dass nicht eindeutig definiert ist, was sozial-adäquat ist oder nicht. Es wird auf jeden Fall darauf ankommen, was die Solidargemeinschaft (also die Patienten) als für eine im geschäftlichen Verkehr regelmäßige einflusslose Höflichkeit ansehen und was nicht<sup>4</sup>.

Unter Juristen wird angenommen, dass eine gelegentliche Einladung zum Essen in Höhe von maximal € 50,00 sozial-adäquat sein dürfte. Kleinere Geschenke wie z.B. Werbekugelschreiber oder Notizblöcke dürfen demgegenüber einen Wert von € 10,00 nicht überschreiten<sup>5</sup>.

Eine Einladung zur IDS mit dem Versand einer Tageskarte im Wert von € 17,00 (Vorverkauf: € 13,00) könnte als gelegentliche Einladung daher noch im sozial-adäquaten Rahmen liegen. Sieht man hierin jedoch lediglich ein Geschenk, dürfte die Sozial-Adäquanz streng genommen nicht mehr anzunehmen sein.

Allerdings ist nicht jede Vorteilsgewährung gleich als Bestechungshandlung anzusehen. Relevant wird es nur, wenn eine Unrechtsvereinbarung hierzu vorliegt und damit eine unlautere Beeinflussung des Wettbewerbs entsteht.

### /// Unrechtsvereinbarung und unlautere Beeinflussung im Wettbewerb

Eine Unrechtsvereinbarung wird dann angenommen, wenn die vorteilhafte Zuwendung nur als Gegenleistung im Rahmen der Verwaltungs- und Bezugsentscheidung oder bei der Zuführung von Patienten oder Untersuchungsmaterial erfolgt. Der Vorteil auf der einen Seite muss also in unmittelbarem Zusammenhang mit der Gegenleistung auf der anderen Seite stehen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die vorteilhafte Zuwendung auch tatsächlich erfolgt. Es reicht schon, dass die Bevorzugung angestrebt wird. Wird der Vorteil dagegen lediglich aus rein allgemeinem Wohlwollen gewährt oder stellt es eine nachträgliche Belohnung dar, fehlt es an einer Unrechtsvereinbarung.

Darüber hinaus muss die Unrechtsvereinbarung auch unlauter sein. Dies ist dann der Fall, wenn u.a. wettbewerbsrechtliche Regeln oder Regelungen der Berufsordnung umgangen werden und somit Mitbewerber benachteiligt oder gar ausgeschaltet werden. Die Wahrung der beruflichen Unabhängigkeit als wesentliche Berufspflicht der Zahnärzte ist hier der tragende Gesichtspunkt. Ist eine

Bevorzugungshandlung dagegen berufsrechtlich zulässig, liegt in der Regel keine Unlauterkeit vor<sup>6</sup>.

Vor diesem Hintergrund dürfte das Verschenken einer Tageskarte an einen Zahnarzt zur IDS somit reines Wohlwollen darstellen oder als nachträgliche Belohnung für jahrelange Kundentreue angesehen werden. Sofern hierzu jedoch weitere unlautere Absprachen getroffen werden und das Wohlwollen auf einen Bevorzugung abzielt, ist Vorsicht geboten. Es wird am Ende nicht nur darauf angekommen, wie der Einzelfall nach außen hin dargestellt wird, sondern wie er tatsächlich auch gelebt wird.

### /// FAZIT

Insgesamt steht fest, dass die juristische Beurteilung darüber, wann eine Unrechtsvereinbarung und damit auch ein Verstoß gegen den Wettbewerb vorliegt, kompliziert ist. Das Antikorruptionsgesetz ist erst seit einem halben Jahr in Kraft, eine eindeutige Rechtsprechung existiert hierzu noch nicht. Fakt ist, dass Wettbewerber genauso ein Auge auf die Konkurrenz haben werden wie auch die Strafverfolgungsbehörden. Sowohl die Abmahnbereitschaft als auch das Verfolgungsrisiko hat sich deutlich erhöht. Selbst wenn am Ende eines Ermittlungsverfahrens festgestellt wird, dass die Straftatbestandsvoraussetzungen nicht vorliegen, kann es einen enormen Imageverlust bedeuten, wenn man einmal ins Visier wegen Bestechung oder Bestechlichkeit geraten ist. Es wird daher eindringlich empfohlen, bisherige Geschäftspraktiken sowie angedachte Vertriebswege gründlich auf den Prüfstand zu stellen. In Zweifelsfällen sollte man von nicht eindeutig straflosen Kooperationen Abstand nehmen.

### Anmerkungen

- 1 [http://www.ids-cologne.de/ids/presse/presseinformationen/index.php?aktion=pfach&p1id=kmpresse\\_ids&format=html&base=&t p=k3content&search=&pmid=kmeigen.kmpresse\\_1476193908&start=0&anzahl=10&channel=kmeigen&language=d&archiv=](http://www.ids-cologne.de/ids/presse/presseinformationen/index.php?aktion=pfach&p1id=kmpresse_ids&format=html&base=&t p=k3content&search=&pmid=kmeigen.kmpresse_1476193908&start=0&anzahl=10&channel=kmeigen&language=d&archiv=)
- 2 Hierzu im Einzelnen die Gesetzesbegründung: BT-Drs. 18/6446
- 3 Vgl. Fischer, Strafgesetzbuch, 64. Aufl., 2017, § 299, Rn. 8 ff
- 4 Fischer, Strafgesetzbuch, 64. Aufl., 2017, § 299a, Rn. 11
- 5 So auch Fischer, Strafgesetzbuch, 64. Aufl., 2017, § 299a, Rn. 11
- 6 Siehe Gesetzesbegründung: BT-Drs. 18/6446 S. 21

#### AUTORIN

Jennifer Jessie  
Rechtsanwältin

#### KONTAKT

**LYCK+**  
**PÄTZOLD.**  
healthcare . recht

Lyck & Pätzold healthcare.recht  
Nehringstraße 2  
61352 Bad Homburg  
Telefon: 06172/13 99 60  
Telefax: 06172/13 99 66  
E-Mail: [kanzlei@medizinanwaelte.de](mailto:kanzlei@medizinanwaelte.de)  
Internet: [www.medizinanwaelte.de](http://www.medizinanwaelte.de)



# AERA<sup>®</sup>

Seit 1993

## Mit unserer App...



[www.DAS-KONZEPT.com](http://www.DAS-KONZEPT.com)

...immer einen

## SCHRITT voraus.

IDS 2017 in Köln – Wir sind dabei!  
21.-25. März | Halle 11.2 | Stand Q019

einfach, clever, bestellen  
[www.aera-online.de](http://www.aera-online.de)





## Bei Incentives den Fiskus nicht vergessen

Viele (Zahn-)Arztpraxen setzen Prämien als Leistungsanreiz für ihre Mitarbeiter ein. Schnell hält dabei der Fiskus die Hand auf. Wer es clever anstellt, kann Steuern und Sozialabgaben vermeiden oder deutlich reduzieren.

*Inka Limberg*

Im zunehmenden Wettbewerb sind Incentives für (Zahn-)Arztpraxen ein unverzichtbarer Leistungsanreiz. Sie motivieren Mitarbeiter mit Geld- oder Sachprämien, die über die fest vereinbarten Leistungen hinausgehen. Die Crux dabei: Bei Incentives können Steuern und Sozialabgaben anfallen. Unternehmen sollten im Vorfeld alle steuerlichen Auswirkungen von Zuwendungen genauestens prüfen, rät die Wirtschaftskanzlei WWS aus Mönchengladbach. Nur so ist gewährleistet, dass Prämien nicht für einen bitteren Nachgeschmack sorgen.

Der Fiskus wertet Incentives als geldwerten Vorteil. Geldprämien gelten als Arbeitslohn und sind immer steuerpflichtig. Hingegen können Barzuschüsse zu so genannten „begünstigten Leistungen“ abgabenfrei sein. Dazu gehört etwa ein Kindergartenzuschuss in Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten. Firmen können auch Kurse im Rahmen der Gesundheitsvorsorge mit bis zu 500 Euro jährlich bezuschussen. Voraussetzung ist, dass die Maßnahme von den Krankenkassen als Präventionsmaßnahme anerkannt und von einem qualifizierten Anbieter durchgeführt wird. Unternehmen sollten Belege wie Beitragsbescheide und Teilnahmebescheinigungen immer zusammen mit den Lohnunterlagen aufbewahren.

Sachleistungen an Arbeitnehmer sind innerhalb bestimmter Grenzen abgabenfrei. Dies betrifft etwa Geschenke zu besonderen persönlichen Anlässen wie Geburtstage oder Jubiläen. Der Wert darf jedoch 60 Euro nicht übersteigen. Bei allen anderen Sachbezügen besteht eine Freigrenze von 44 Euro je Monat und Empfänger. Schnell ist das Limit überschritten und der gesamte Betrag ist steuer- und sozialabgabenpflichtig. So etwa, wenn Firmen Streuwerbeartikel wie Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger verschenken. Solche Zuwendungen sind zwar für Arbeitnehmer bis zu zehn Euro abgabenfrei. Ihr Wert fließt jedoch bei der Ermittlung der steuerlichen Freigrenze von 44 Euro mit ein, was oft übersehen wird. Gleiches gilt auch für Zinsvorteile aus Arbeitgeberdarlehen. Sie sind zwar grundsätzlich bei Darlehensbeträgen von bis zu 2.600 Euro steuer- und sozialabgabenfrei, müssen aber bei der Berechnung der monatlichen Freigrenze von 44 Euro einbezogen werden. Vorsicht ist auch bei der Vergabe von Gutscheinen geboten. Sie gelten als Sachleistung und sind daher nur innerhalb der Freigrenze von 44 Euro im Monat steuerfrei. Ob die monatliche Freigrenze eingehalten wird, prüft das

Finanzamt anhand des Zeitpunkts der Ausgabe. Wann Empfänger den Gutschein einlösen, ist unerheblich. Gleiches gilt für Prepaid-Kreditkarten, die den herkömmlichen Papiergutschein zunehmend ersetzen. Das Kreditkartensystem muss eine Barauszahlung des Guthabens ausschließen. Ansonsten gilt der Betrag als steuer- und sozialabgabenpflichtige Geldprämie. Der Vorteil von Prepaid-Kreditkarten: Arbeitnehmer können über Monate ihr Guthaben ansammeln und es dann für einen teureren Gegenstand verwenden. Unternehmen sollten jedoch im Blick behalten, ob die Finanzverwaltung diese Praxis auf Dauer akzeptiert.

Für Sachleistungen jenseits der Freigrenze können Unternehmen die Pauschalbesteuerung in Höhe von 30 Prozent wählen. Sachzuwendungen bleiben dann für Mitarbeiter steuerfrei. Voraussetzung ist, dass die Gesamtsumme aller Aufwendungen je Empfänger und Wirtschaftsjahr 10.000 Euro nicht übersteigt. Das Wahlrecht können Firmen bis zum 28. Februar des Folgejahres im Rahmen der Lohnsteuer-Anmeldung ausüben. Die Entscheidung ist für das ganze Kalenderjahr bindend. Jedoch können Unternehmen laut einem aktuellen Urteil des Bundesfinanzhofs die pauschale Versteuerung widerrufen, solange die Lohnsteueranmeldung noch nicht bestandskräftig ist (BFH, Az. VI R 54/15). Firmen müssen ihren Arbeitnehmern die Wahl der pauschalen Besteuerung mitteilen. Eine besondere Form schreibt der Fiskus dafür nicht vor. In der Regel erfolgt dies jedoch über einen Hinweis in der Lohnabrechnung.

### AUTOR

Inka Limberg  
Steuerberaterin

### KONTAKT

WWS Wirtz, Walter, Schmitz GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Wilhelm-Strauß-Straße 45-47  
41236 Mönchengladbach  
Telefon: 02166/971-0  
Telefax: 02166/971-200  
E-Mail: [info@wvs-mg.de](mailto:info@wvs-mg.de)  
Internet: [www.wvs-gruppe.de](http://www.wvs-gruppe.de)



Thinking ahead. Focused on life.

Mein Kindheitstraum: Himmelsstürmer.  
Mein Traumberuf: Zahnarzt.  
Mein Traumausstatter: Morita.

Machen Sie den nächsten Schritt:

Ihre Morita-Traumausrüstung erwartet Sie auf der IDS 2017.

Ihren Traumberuf haben Sie sich bereits erfüllt – warum nicht auch die Traumausrüstung realisieren, die es Ihnen erlaubt, Ihre Patienten noch ein bisschen perfekter zu behandeln? Seit 100 Jahren arbeiten wir daran, Zahnärzten Träume zu erfüllen. Mit innovativen und langlebigen Premium-Produkten von höchster Qualität und Zuverlässigkeit, die Sie im gesamten Workflow unterstützen.

Und manchmal staunen wir selbst, dass es immer möglich ist, noch ein bisschen besser zu werden. Aber sehen Sie mit eigenen Augen – auf der IDS 2017 vom 21. bis 25.3.2017 in Köln, Halle 10.2, Stand R040, S049 und S051. Und unter: [www.morita.com/europe](http://www.morita.com/europe).





## Leistungsbeurteilung im Zeugnis

(Stuttgart) Bescheinigt der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer im Zeugnis unter Verwendung der Zufriedenheitsskala, die ihm übertragenen Aufgaben „zur vollen Zufriedenheit“ erfüllt zu haben, erteilt er in Anlehnung an das Schulnotensystem die Note „befriedigend“.

*Fenimore von Bredow*

Beansprucht der Arbeitnehmer eine bessere Schlussbeurteilung, muss er im Zeugnisrechtsstreit entsprechende Leistungen vortragen und gegebenenfalls beweisen. Dies gilt grundsätzlich auch dann, wenn in der einschlägigen Branche überwiegend gute („stets zur vollen Zufriedenheit“) oder sehr gute („stets zur vollsten Zufriedenheit“) Endnoten vergeben werden.

Darauf verweist der Kölner Fachanwalt für Arbeitsrecht Frhr. Fenimore von Bredow, Vizepräsident des VDAA Verband deutscher ArbeitsrechtsAnwälte e. V. mit Sitz in Stuttgart, unter Hinweis auf die Mitteilung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom 18.11.2014 zu seinem Urteil vom selben Tage, Az. 9 AZR 584/13.

Die Klägerin war vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011 in der Zahnarztpraxis der Beklagten im Empfangsbereich und als Bürofachkraft beschäftigt. Zu ihren Aufgaben gehörten ua. die Praxisorganisation, Betreuung der Patienten, Terminvergabe, Führung und Verwaltung der Patientenkartei, Ausfertigung von Rechnungen und Aufstellung der Dienst- und Urlaubspläne. Darüber hinaus half die Klägerin bei der Erstellung des Praxisqualitätsmanagements. Die Beklagte erteilte ihr nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Arbeitszeugnis. Die Parteien streiten noch darüber, ob die Leistungen der Klägerin mit „zur vollen Zufriedenheit“ oder mit „stets zur vollen Zufriedenheit“ zu bewerten sind. Die Vorinstanzen haben der Klage stattgegeben und angenommen, die Beklagte habe nicht dargelegt, dass die von der Klägerin beanspruchte Beurteilung nicht zutreffend sei.

Die Revision der Beklagten hatte vor dem Neunten Senat des Bundesarbeitsgerichts Erfolg. Die vom Landesarbeitsgericht zur Ermittlung einer durchschnittlichen Bewertung herangezogenen Studien, nach denen fast 90 % der untersuchten Zeugnisse die Schlussnoten „gut“ oder „sehr gut“ aufweisen sollen, führen nicht zu einer anderen Verteilung der Darlegungs- und Beweislast. Nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts kommt es für die Verteilung der Darlegungs- und Beweislast nicht auf die in der Praxis am häufigsten vergebenen Noten an. Ansatz-

punkt ist die Note „befriedigend“ als mittlere Note der Zufriedenheitsskala. Begehrt der Arbeitnehmer eine Benotung im oberen Bereich der Skala, muss er darlegen, dass er den Anforderungen gut oder sehr gut gerecht geworden ist. Im Übrigen lassen sich den Studien Tatsachen, die den Schluss darauf zulassen, dass neun von zehn Arbeitnehmern gute oder sehr gute Leistungen erbringen, nicht entnehmen. Damit kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch Gefälligkeitszeugnisse in die Untersuchungen eingegangen sind, die dem Wahrheitsgebot des Zeugnisrechts nicht entsprechen. Der Zeugnisanspruch nach § 109 Abs. 1 Satz 3 GewO richtet sich auf ein inhaltlich „wahres“ Zeugnis. Das umfasst auch die Schlussnote. Ein Zeugnis muss auch nur im Rahmen der Wahrheit wohlwollend sein.

Der Neunte Senat hat die Sache an das Landesarbeitsgericht zurückverwiesen. Dieses wird als Tatsacheninstanz zu prüfen haben, ob die von der Klägerin vorgetragene Leistungen eine Beurteilung im oberen Bereich der Zufriedenheitsskala rechtfertigen und ob die Beklagte hiergegen beachtliche Einwände vorbringt.

Von Bredow empfahl, dies zu beachten und bei Fragen zum Arbeitsrecht Rechtsrat in Anspruch zu nehmen, wobei er u. a. auch auf den VDAA Verband deutscher ArbeitsrechtsAnwälte e. V. – [www.vdaa.de](http://www.vdaa.de) – verwies.

### AUTOR

Frhr. Fenimore von Bredow  
Rechtsanwalt/Fachanwalt für Arbeitsrecht

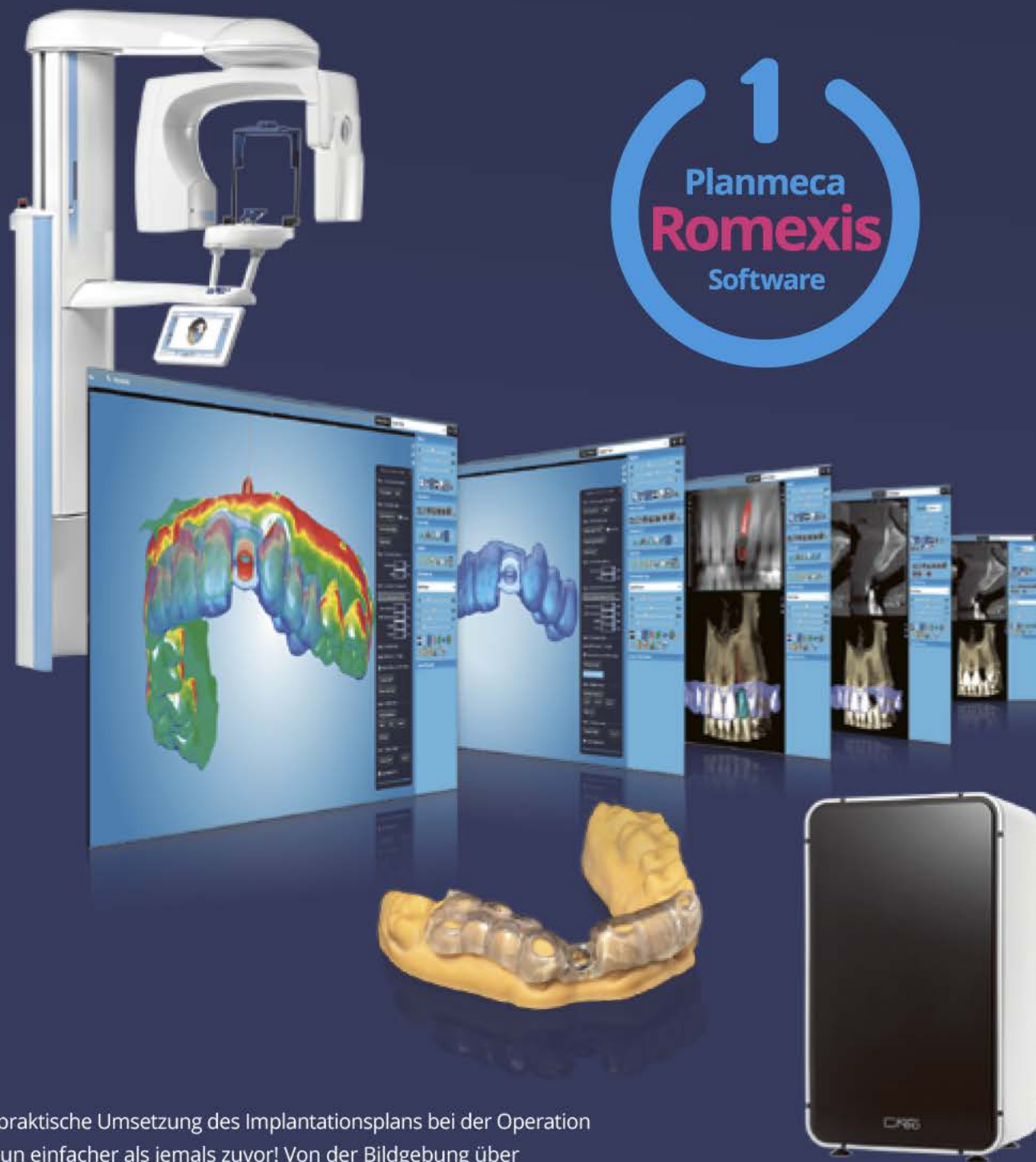
### KONTAKT

Domernicht v. Bredow Wölke  
Bismarckstraße 34  
50672 Köln  
Telefon: 0221/283040  
Telefax: 0221/2830416  
E-Mail: [v.bredow@dvbw-legal.de](mailto:v.bredow@dvbw-legal.de)  
Internet: [www.dvbw-legal.de](http://www.dvbw-legal.de)





# Der komplette Implantat-Arbeitsablauf - schnell und einfach mit nur **einer Software**



Die praktische Umsetzung des Implantationsplans bei der Operation ist nun einfacher als jemals zuvor! Von der Bildgebung über die Implantatplanung bis hin zum Entwurf der Bohrschablone - Alle Arbeitsschritte können innerhalb der Planmeca Romexis® Software kontrolliert und vollendet werden. Abschließend kann die Bohrschablone mit dem Planmeca Creo™ 3D Drucker ganz einfach und präzise selber hergestellt werden.

*Kommen und erleben Sie die spektakuläre*  
**Dream clinic show**

IDS 2017 Halle 11.1, Stand G10/H11 *Vorfürungen im Stundentakt!*

[www.planmeca.de](http://www.planmeca.de)



Planmeca Vertriebs GmbH Nordsternstraße 65 | 45329 Essen  
tel. +49 (0) 201 316 449 0 | fax +49 (0) 201 316 449 22 | [info@planmeca.de](mailto:info@planmeca.de)

# PLANMECA



## Keine Steuernachteile bei fehlerhaften Rechnungen

Bislang lehnt die Finanzverwaltung den rückwirkenden Vorsteuerabzug aus fehlerhaften Rechnungen ab. Der Europäische Gerichtshof vertritt in aktuellen Urteilen eine andere Position. Wie betroffene Unternehmen profitieren können.

*Martina Dapper*

Viele Rechnungen bergen für den Empfänger enormen Sprengstoff. Schon bei kleinen formalen Fehlern können Betriebsprüfer den sicher geglaubten Vorsteuerabzug streichen. Zwar ist eine Rechnungskorrektur möglich. Doch bislang gewähren Finanzämter den Vorsteuerabzug erst ab dem Zeitpunkt, zu dem eine korrigierte Rechnung vorliegt. Die Folge: Es drohen Nachzahlungen, die sich samt Zinsen schnell auf hohe Beträge summieren. Die aktuelle Rechtsprechung eröffnet Unternehmen die Möglichkeit eines rückwirkenden Vorsteuerabzugs. Betroffene sollten ihre Rechte kennen und konsequent durchsetzen.

Zwei aktuelle Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) schieben der bisherigen Praxis der deutschen Finanzverwaltung bei der Rechnungskorrektur einen Riegel vor (Az. C-516/14 und C-518/14). Die Richter geben grundsätzlich grünes Licht für einen rückwirkenden



*Martina Dapper, Steuerberaterin*

Vorsteuerabzug. Sie sind der Ansicht, dass die Rückwirkung nicht zwingend von einer formal richtigen Rechnung abhängen darf. Auch wenn einzelne Pflichtmerkmale wie eine konkrete Leistungsbeschreibung, der genaue Leistungszeitpunkt oder die Steuernummer des Rechnungsstellers fehlen, ist der Empfänger laut EuGH zum Vorsteuerabzug berechtigt. Voraussetzung ist, dass in dem Jahr, für das der Vorsteuerabzug beantragt wird, die sogenannten „materiellen Anforderungen“ erfüllt sind. Das heißt: Der Rechnungsempfänger ist steuerpflichtiger Unternehmer und hat von einer steuerpflichtigen Firma eine Ware oder Dienstleistung erhalten, die er für sein Unternehmen verwendet. Dies muss er anhand anderer Dokumente wie etwa Lieferscheine oder Kontoauszüge belegen können. Zudem ist unabdingbar, dass eine Erstrechnung vorliegt und eine Rechnungskorrektur erfolgt. Die Richter lassen jedoch offen, ob eine fehlerhafte Erstrechnung bestimmten Mindestanforderungen entsprechen muss.

Der Bundesfinanzhof (BFH) folgt in einem aktuellen Urteil (Az. V R 26/15) dem EuGH. Rechnungsempfänger haben Anspruch auf rückwirkenden Vorsteuerabzug aus korrigierten Rechnungen. Jedoch definieren die BFH-Richter konkrete formale Mindestanforderungen an eine Erstrechnung. Auf dem Dokument dürfen Leistungsempfänger, Leistungsbeschreibung, Entgelt und gesondert ausgewiesene Umsatzsteuer nicht fehlen.

Noch setzt die Finanzverwaltung die neue Rechtsauffassung nicht um. Lehnt das Finanzamt einen rückwirkenden Vorsteuerabzug aus korrigierten Rechnungen ab, sollten Unternehmen die Möglichkeit eines Einspruchs oder Änderungsantrags mit Verweis auf die EuGH- und BFH-Urteile prüfen. Gute Aussichten haben Firmen, wenn Steuerbescheide noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehen, offengehalten wurden oder die Einspruchsfristen noch nicht abgelaufen sind. Selbst bei bestandskräftigen Bescheiden muss ein abgelehnter Vorsteuerabzug nicht das letzte Wort sein. Ob auch hier Anspruch auf rückwirkenden Vorsteuerabzug besteht, ist rechtlich unklar. Be-



troffene Firmen sollten mit ihren Fachberatern erörtern, welche Handlungsoptionen sich bieten.

Eine Rechnungskorrektur erfolgt immer durch den Rechnungssteller. Empfänger sollten darauf achten, dass fehlerhafte oder fehlende Angaben immer mit einem gesonderten Ergänzungsdokument berichtigt werden. Es genügt ein einfaches Schreiben, das sich eindeutig auf die Rechnung bezieht sowie die ursprüngliche Rechnungsnummer und das Rechnungsdatum nennt. Auf gar keinen Fall sollte die ursprüngliche Rechnung storniert und neu ausgestellt werden. Schnell ist das Ursprungsdokument steuerlich nicht mehr von Belang und das Finanzamt könnte das neue Dokument als Erstrechnung werten. Ein rückwirkender Vorsteuerabzug wäre in diesem Fall ausgeschlossen. Die Frage, bis wann Unternehmen eine Rechnungsberichtigung spätestens vornehmen müssen, hatte der EuGH offen gelassen. Der BFH sogt in seinem aktuellen Urteil mit einer steuerehrerfreundlichen Regelung für Klarheit. Rechnungsempfänger können korrigierte Rechnungsdokumente noch bis zum Abschluss einer mündlichen Verhandlung vorlegen.

Die aktuelle Rechtsprechung hat für Rechnungsempfänger auch eine Kehrseite: Zwar fallen bei einer rückwirkenden Korrektur keine Nachzahlungszinsen an. Gleichwohl

könnte die Finanzverwaltung laut EuGH Firmen für den Vorsteuerabzug aus formal falschen Rechnungen künftig sanktionieren, etwa in Form einer Geldbuße. Zudem sind Rechnungskorrekturen für alle Beteiligten stets mit enormem Aufwand verbunden. Unternehmen sollten Vorkehrungen treffen, um Korrekturen von vornherein zu vermeiden. Daher ist eine systematische Eingangskontrolle von Rechnungen nach wie vor das A und O.

#### AUTORIN

Martina Dapper  
Steuerberaterin

#### KONTAKT

WWS Wirtz, Walter, Schmitz GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Wilhelm-Strauß-Straße 45-47  
41236 Mönchengladbach  
Telefon: 02166/971-0  
Telefax: 02166/971-200  
E-Mail: [info@wws-mg.de](mailto:info@wws-mg.de)  
Internet: [www.wws-gruppe.de](http://www.wws-gruppe.de)



Anzeige



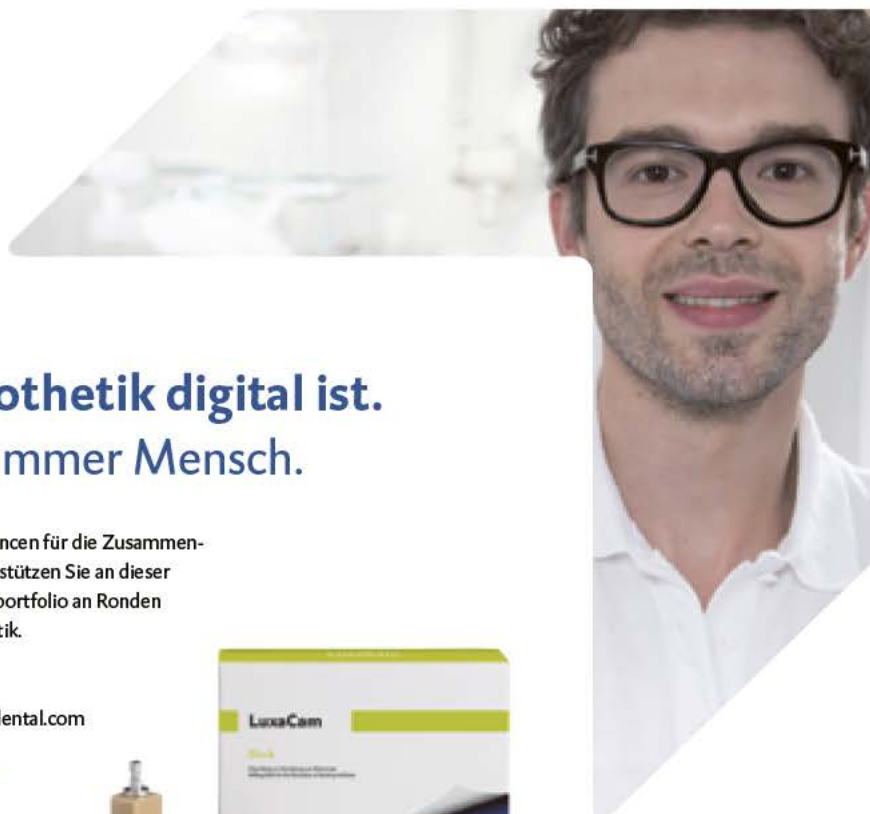
## Auch wenn die Prothetik digital ist. Der Mensch bleibt immer Mensch.

Die CAD/CAM Technologie eröffnet neue Chancen für die Zusammenarbeit in Praxis und Labor. Wir von DMG unterstützen Sie an dieser Schnittstelle. Mit einem intelligenten Materialportfolio an Ronden und Blöcken für die computergestützte Prothetik.

Dental Milestones Garanteed.

Entdecken Sie mehr von DMG auf [www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)

Besuchen Sie uns auf der IDS in Halle 10.1  
am Stand H40/J41.





## IDS 2017 – weltweites Fenster der Dental-Neuheiten

Alle zwei Jahre präsentiert sich die Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln als informativer Treffpunkt für Zahnärzteschaft, Zahntechnikerhandwerk, Dental-Fachhandel und die Dentalindustrie.

Vom 21. bis 25. März 2017 finden sich dort noch mehr Aussteller ein, auf mehr Fläche mit mehr Vielfalt. Erwartet werden wieder über 140000 Fachbesucher aus aller Welt, welchen die Vertreter der Dentalbranche einen Besuch abstatten, alle internationalen Marktführer sind vertreten. Vom rein zahnärztlichen Bereich über die Zahntechnik, den Infektionsschutz und die Wartung, bis hin zu Dienstleistungen, Informations-, Kommunikations- und Organisationsmitteln.

*Redaktion*

Das High-Light der Dentalbranche wird auf 160000 Quadratmetern Fläche abgehalten, auf der rund 2300 Aussteller aus 60 Ländern ihre neuesten Produkte, Entwicklungen und Trends präsentieren. Unternehmen aus über 50 Ländern haben bereits ihre Teilnahme bestätigt. Dabei stellen die stärksten Ausstellerbeteiligungen Italien, die USA, die Schweiz, China, Frankreich, Großbritannien und die Republik Korea. Außerdem werden wieder zahlreiche ausländische Gruppenbeteiligungen, beispielsweise aus Argentinien, Brasilien, China, Großbritannien, Israel, der Republik Korea, Russland, Taiwan und den USA erwartet. Die Vorzeichen lassen ein erneutes Wachstum sowohl auf der Aussteller-, als auch auf der Besucherseite erwarten. Das breitgefächerte und weltumspannende Angebot gibt den Anwesenden die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick über Produktinnovationen, Dienstleistungen und aktuellen Trends der globalen Dentalindustrie zu verschaffen.

### /// Öffnungszeiten und Fachhändlertag

Die Öffnungszeiten für Besucher sind täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr, das Mitführen von Hunden und anderen Haustieren ist auf dem Gelände nicht gestattet. Der erste Messetag, 21. März 2017 ist dem Dentalfachhandel und den Importeuren vorbehalten.

### /// Gute Vorbereitungen sind die Voraussetzung für einen optimalen Nutzen des Messebesuchs

Bereits 2015 endete die Internationale Dentalschau mit einem Rekordergebnis an Besuchern und Ausstellern. Auch das Jahr 2017 steht unter dem Motto „Größte IDS aller Zeiten in Köln“. Es wird also wieder sehr viel geboten: Kontaktpflege mit Standeskollegen, Lieferanten und Geschäftspartnern stehen dabei im Mittelpunkt. Hier treffen sich außerdem Neuaussteller aus aller Welt. Umfangreiche Live-Demonstrationen und Vorführungen auf den Ständen informieren über die aktuellsten Trends und Techniken der Dentalbranche. Das Angebot ist riesig und ohne entsprechende Vorbereitung fast unüberschaubar. Es lohnt sich, vor dem Besuch genau abzuklären, welche Interessen und Ziele man selbst mit dem Messebesuch verfolgt. Aus diesem Grund ist es ratsam, sich bereits vor dem Messegang durch die angebotenen Broschüren oder auch die Internetseite der IDS über die persönlich favorisierten Angebote zu informieren.

### /// Eine kurze Übersicht finden Sie im IDS-JOURNAL: Für jeden etwas

Die weltgrößte Dentalmesse wartet mit einer Menge an neuen Innovationen, Produkten, Verfahren und Dienstleistungen aus der Dentalbranche auf. Das Produktangebot der Aussteller wird ergänzt durch ein umfangreiches Rahmenprogramm für alle Besucherzielgruppen. Es reicht vom Speaker's Corner über das Angebot der Bundesärztekammer (BZAK) bis hin zur feierlichen Preisverleihung des Gysi-Preis-Wettbewerbs für herausragende Arbeiten der Auszubildenden im Zahntechniker Handwerk. Das ausführliche Programm finden Sie jeweils auf der Internetseite der IDS unter Events und Veranstaltungen.



# NeoGen™

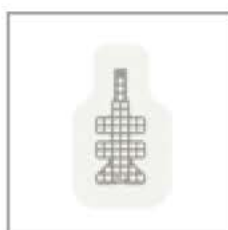
eine neue Generation  
titanverstärkter Membranen



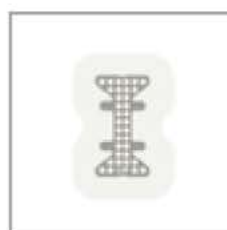
Membran - S I  
Klein Interproximal  
29 x 14 mm



Membran - M I  
Mittel Interproximal  
30 x 19 mm



Membran - L I  
Groß Interproximal  
36 x 21 mm



Membran - M  
Mittel  
32 x 22 mm



Membran - L  
Groß  
34 x 25 mm



### /// Speakers Corner

Im bewährten Vortragsformat Speakers Corner präsentieren namhafte Experten und führende Hersteller an allen Messetagen aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung. Die spannenden und praxisnahen Vorträge, dieses Jahr im Besucherforum in der Passage Halle 4/5, bieten jede Menge wertvolle Impulse für Ihre tägliche Arbeit. In halbstündigen Expertenreferaten präsentieren Referenten zwischen 10.00 und 17.00 Uhr aktuelle Trends, Innovationen, Produkte und Methoden aus den Forschungslaboren und Ideenschmieden diverser Aussteller. Die Agenda des Forums umfasst unter anderem Themen wie Implantologie, 3D Printing, Dentine Hypersensitivität, Dental Fotografie, Nature Emplants oder auch Erfahrungsberichte.

### /// IDS Career Day am 25.03.2017

Wer sich für eine Karriere in der Dentalbranche interessiert oder sich über die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich informieren möchte, hat hier die Möglichkeit, mit den teilnehmenden Unternehmen in Kontakt zu treten. Der Career Day bietet Hochschulabsolventen, Auszubildenden aus den Sparten Zahnmedizin und Zahntechnik sowie Schülern und Schulabgängern, die sich über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven im Dentalbereich informieren möchten, erste Einblicke in die verschiedenen Betätigungsfelder der teilnehmenden Unternehmen. Fertig Ausgebildeten oder Berufseinsteigern bietet der Career Day zudem Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in der Dentalbranche.

Der „Career Day“ erhält innerhalb der IDS-Homepage eine eigene Präsenz. Mit dem Online-Terminplaner können im Vorfeld unkompliziert Gespräche mit Bewerbern und Interessierten vereinbart werden, aber auch spontane „Speed-

Dating-Aktionen“ sind möglich. Alle an der Initiative teilnehmenden Aussteller werden auf der IDS-Homepage genannt und außerdem in einem gedruckten Spezialflyer erwähnt.

### /// Exklusive Know-How Tour 2017

Eine exklusive Know-How Tour bietet den Besuchern die Möglichkeit, hinter die Kulissen der modernsten Praxen Deutschlands zu blicken. In einer kleinen Gruppe von Teilnehmern kann durch Interaktion mit Spezialisten in ungezwungener Atmosphäre vom Know-How anderer profitiert werden.

Mittwoch, 22.03.2017 Know-How-Tour mit den Doctores Alamouti und Melchior „Zahnmedizin 3.0“.

Die Dres. Alamouti und Melchior haben ihre architektonisch und funktional beeindruckenden Räume im Kölner Mediapark bezogen. Hier zeigen sie Branchenkollegen einen zukunftsweisenden Mix aus verschiedenen Disziplinen und Behandlungsarten unter einem einzigen Dach. Gut für Patient und Kunde, denn Wege sind kurz und Behandlungen vollumfänglich.

Auf dem Programm steht eine Führung durch die Räumlichkeiten mit „State of the Art“ Einrichtung (TOP 10 Deutschland), Vorstellung neuester Behandlungskonzepte (Mikroskop, DVT, Laser) sowie interdisziplinärer Zusammenarbeit (Labor, Schlafmedizin, Orthopädie, Osteopathie).

Donnerstag, 23.03.2017, Know-How-Tour – PAN Klinik „Zahnheilkunde – Made in Germany“

Die Kölner Zahnärzte befinden sich in den Räumen der PAN Klinik im Zentrum Kölns. Lichtdurchflutete Räume und die klare Struktur moderner Architektur bestimmen das Erscheinungsbild der Kölner Zahnarztpraxis unter Leitung von Dr. Ali Teymourash. Die besonderen Schwerpunkte der Praxis liegen in den Bereichen Implantologie, Arodontologie, ästhetische Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde und Endodontologie. Auf dem Programm steht eine Führung durch die Räumlichkeiten, ein Vortrag zum Studium der Zahnmedizin in Deutschland, Bedeutung und Einsatz von IT (papierloses Arbeiten), Patienten-Handling, Zusatzversicherung etc.

### /// BZÄK – Alles rund um die Praxis, speziell für Zahnärzte

Am Gemeinschaftsstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und ihren Partnern in Halle 22.1 Gang O/P, Stand 50/59 dreht sich alles um Information, Austausch und Netzwerke. Die Bundesärztekammer bietet zusammen mit Partnerorganisationen an ihrem Stand Informationen und Gesprächsrunden zu unterschiedlichen, für Zahnärzte relevante Themen.

Vor Ort befinden sich die BZÄK, das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), das Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ), Zahnärztliche Mitteilungen (zm), die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in



# HELFFEN SIE IHREN PATIENTEN AUF DEM WEG ZU GESUNDEM ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

BESUCHEN SIE UNS AUF DER IDS VOM 21. – 25. MÄRZ 2017 IN KÖLN, HALLE H 11.3 STAND-NR. G 20

**57 %**

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG\* NACH 2 WOCHEN

**68 %**

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG\* NACH 4 WOCHEN

REDUKTION GEGENÜBER AUSGANGSWERT BEI ZWEIMAL TÄGLICHER ANWENDUNG NACH EINER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

EMPFEHLEN SIE CHLORHEXAMED® MUNDSPÜLUNG ALS KURZZEITIGE INTENSIVBEHANDLUNG FÜR PATIENTEN MIT ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNGEN.



\*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung  
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291-296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2 % (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70 % (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **ANW.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen) sowie oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen, von Personen werden, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u.a. Kdr. > 6 J)). **Nebenw. Häufig:** reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). **Geflegentlich:** kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Apothekenpflichtig Referenz: CHX2-F01



Deutschland (BdZM), Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA), Dentista e.V., Aktion zahnfreundlich, Verein für Zahnhygiene und Young Dentists Worldwide.

### /// VDZI: Meeting Point für das Zahntechniker Handwerk

Hier wird die Basis für die Zahntechnik von morgen gelegt: In Halle 11.2, Gang S, Stand 10-12 stellen die Experten des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) die neuesten Entwicklungen der Branche vor – und sorgen so für eine schnelle und umfassende Verbreitung der innovativen Technologien und technischen Innovationen.

### /// Gysi-Preis des VDZI: Ausgezeichneter Nachwuchs

Hier ist die Bühne für den Nachwuchs: Im Europasaal werden am 23.03.2017 die besten Zahnersatzarbeiten der besten Zahntechniker-Auszubildenden prämiert – in Passage 10/11 können Sie die ausgezeichneten Arbeiten während der gesamten Messe erleben.

Überreicht werden in einer feierlichen Preisverleihung an die Preisträger die begehrten Gold- Silber und Bronzemedailles sowie die Urkunden des Gysi-Preis-Wettbewerbs. Der vom Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen ausgeschriebene renommierte Nachwuchs-Wettbewerb kürt die besten zahntechnischen Arbeiten der Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk.

### /// Generation Lounge

Hier trifft jahrelange Erfahrung auf ganz neue Sichtweisen: In der Passage Halle 4/5 unterstützt der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) die Vernetzung erfahrener Zahnmediziner mit jungen Absolventen. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge, wertvolle Informationen und anregende Tipps für die Praxis.

### /// 100 Jahre VDDI

Der VDDI feiert 2016 sein 100-jähriges Bestehen. Er wurde am 24. Juni 1916 als Verband der Deutschen Dental-Fabrikanten gegründet und veranstaltete die erste Dental-Schau. Heute umfasst der VDDI 200 Mitgliedsunternehmen mit 20.000 Mitarbeitern. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf mehr als 5 Mrd. Euro, bei einer Exportquote von 62 Prozent.

### /// Vortragsreihen

Es finden wieder eine Reihe von interessanten Vorträgen statt. Die Themen und Vortragszeiten finden Sie auf der Internet-Seite der IDS Köln unter folgendem QR-Code



### /// Schwerpunkte der IDS 2017 in Kurzform

#### Ästhetik auf der IDS 2017: Keramik-Innovationen beflügeln

Die ästhetische Zahnheilkunde wird ein Schwerpunkt der IDS – nicht zum ersten Mal, aber zum ersten Mal in dieser Breite von Werkstoffen und Verfahren. Dies kommt dem modernen Patienten entgegen, denn er wünscht sich von seinem Zahnarzt und von seinem Zahntechniker beides: funktional und ästhetisch perfekte Restaurationen“, erläutert Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie).

#### Grenzverschiebungen für eine erfolgssichere „Endo“

In unserer Bevölkerung wächst der Wunsch nach Zahnerhaltung bis ins hohe Alter. Dank der Fortschritte der vergangenen Jahre haben sich im Bereich der Endodontie Grenzverschiebungen ergeben: Was vor fünf oder zehn Jahren als Heilversuch oder gar „Wagnis“ angesehen wurde, stellt heute oftmals eine Herausforderung dar, die sich meistern lässt. Welche Innovationen diesen Trend fortschreiben, zeigt die IDS mit dem ganzen Spektrum moderner Endodontie und der aktuellen Entwicklungen bei Therapie und Diagnostik.

#### Implantologie auf der IDS 2017

Werkstoffinnovation, Backward-planning etc. Auch die kommende IDS bietet dem implantologisch orientierten Fachbesucher eine perfekte Gelegenheit, sich über sämtliche Innovationen seines dynamischen Fachgebietes umfassend zu informieren – ein Vorteil, den nur die Internationale Dental-Schau dank ihrer einzigartigen Größe und konzentrierten Kompetenz vermitteln kann. Wie der persönliche Schwerpunkt auch gesetzt sein mag, auf der IDS findet jeder Besucher die zu ihm passenden Lösungen: Dazu stehen zahlreiche Experten vor Ort für Beratungsgespräche bereit.

Auf der IDS in Köln bietet sich dem Implantologen die einzigartige Möglichkeit, Hersteller und ihre Produkte live zu erleben und von neuen Werkstoffen über zweiteilige Keramikimplantate bis zum zeitgemäßen Backward-planning einen fundierten Überblick über alles zu gewinnen, was ihm in naher Zukunft bei Ihrer Arbeit zusätzliche Unterstützung geben kann.

#### Praxishygiene: schnell, vielseitig, individuell

Praxishygiene ist ein individuelles Thema. Das zeigt sich ganz konkret daran, dass der Gesetzgeber einen auf die jeweilige Praxis zugeschnittenen Hygieneplan verlangt. Aus diesem Grund lassen sich moderne Hygienekonzepte an eine Vielzahl von Szenarien anpassen. Welcher Weg dabei der richtige ist, lässt sich besonders gut nach einem Gang über die Internationale Dental-Schau bewerten – idealerweise mit dem ganzen Team.

#### 3D-Druck: ein Einstieg in die Zukunft

Der 3D-Druck birgt noch ungeahntes Potenzial. Dies betrifft auch die engere Zusammenarbeit von Zahnarzt und



Zahntechniker, die durch die gemeinsame Arbeit in digitalen Workflows gefördert wird. Ein Beispiel stellt das Backward-planning in der Implantologie dar, wofür der 3D-Druck mit der laborseitigen Herstellung von Bohrschablonen im Detail eine konkrete zusätzliche Option schafft. Auf der Internationalen Dental-Schau in Köln lassen sich die Chancen dieser modernen Fertigungstechnologie hautnah erleben – mit Innovationen zum Anfassen und im direkten Kontakt zu den jeweiligen Herstellern.“

### Hoher Therapiebedarf rückt die Parodontologie in den Mittelpunkt

Mehr als 30 Millionen Bundesbürger weisen behandlungsbedürftige Parodontalerkrankungen auf. Davon sind rund 10 Millionen sogar als schwere Fälle einzustufen, und mit dem demographischen Wandel dürfte die Bedeutung der Parodontitis noch zunehmen. Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), betont: „Auf der Internationalen Dental-Schau in Köln lässt sich hautnah erleben, wie sich

die Möglichkeiten zu ihrer Prävention und Therapie weiterentwickelt haben. Mit Innovationen zum Anfassen und direktem Kontakt zu den jeweiligen Herstellern hält die IDS für alle Besucher einen echten Mehrwert bereit.“

### Auf der IDS entdeckt das Team die Innovation für die eigene Praxis

Die Prophylaxe ist eine zahnärztliche Kernkompetenz. Die Internationale Dental-Schau, die Leitmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik bietet dem gesamten Team eine einzigartige Gelegenheit: Gespräche mit Spezialisten von Ausstellerfirmen, Diskussionen mit erfahrenen Anwendern, das gesamte Spektrum moderner Prophylaxe-Konzepte, aktuelle Trends in Diagnostik, Prophylaxe und Therapie an einem Ort.

### /// Der Helfer für Ihren IDS-Besuch

Verwenden Sie das IDS-Journal als Leitfaden für einen effektiven Messebesuch. Die zahlreichen Informationen werden Ihnen helfen, maximalen Nutzen aus Ihrem Besuch zu schöpfen.

Anzeige

Mehr Preisvorteil

# MEHR ÜBERBLICK

- Mehr Angebot
- Mehr Garantie
- Mehr Service
- Mehr Sicherheit
- Mehr Ästhetik
- Mehr Qualität

**Der Mehrwert für Ihre Praxis**  
Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland.  
Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

**Der übersichtliche Zahnersatz-Katalog für die Praxis**  
Über 40 Seiten Informationen rund um die Themen feststehend, kombiniert und herausnehmbar.  
Fordern Sie kostenlos und unverbindlich Ihren Katalog an:  
**Freecall 0800 737 000 737**  
**info@ps-zahnersatz.de**



**IDS 2017**  
PUNKTLICH ZUR  
Auch digital erhältlich

www.permadental.de | Telefon 0 28 22 -1 00 65



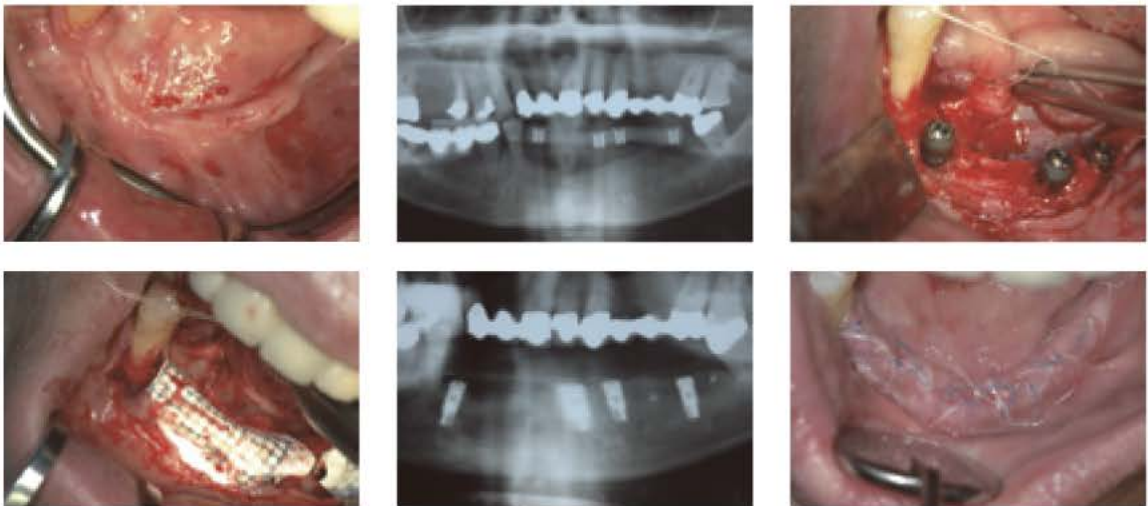
**permadental** semperdent  
Modern Dental Group



## Vertikale Kieferkammaugmentation eines stark resorbierten anterioren Unterkiefers

Ein 52-jähriger Mann wurde mit einem stark resorbierten anterioren Unterkiefer aufgrund einer fehlgeschlagenen Knochentransplantation nach Entfernung einer großen Zyste in unsere Praxis überwiesen (Abbildung 1). Die Röntgenbeurteilung vor der Behandlung (Abbildung 2) zeigte, dass die Knochenhöhe nicht ausreichend für die korrekte Aufnahme von Implantaten war.

*Dr. Norbert Hassfurth*



Es wurden ein Mukoperiostlappen mit Entlastungsinzisionen abgeklappt und vier Neoss ProActive Straight Implantate gesetzt; zwei anterior und zwei posterior. Der vertikale Defekt zwischen den beiden anterioren Implantaten betrug 5 – 6 mm (Abbildung 3). Autogene Knochenzylinder (3,4 x 4 – 5 mm) wurden aus der Linea obliqua des Unterkiefers in der Molarenregion entnommen und zwischen die beiden anterioren Implantate eingebracht, um die Regeneration zu beschleunigen und als Platzfüller zu fungieren. Eine NeoGen™ titanverstärkte Membran – L wurde zugeschnitten, geformt und in den OP-Situs eingepasst, sowie bukkal mit zwei Stiften fixiert (Abbildung 4). Eine stabile Membrankonfiguration wurde durch Verwendung der Implantate als „Zeltstangen“ erreicht (Abbildung 5). Ein spannungsfreier Lappenverschluss wurde durch Entlastung des Periosts auf der bukkalen Seite erreicht. Die Weichgewebeheilung verlief unauffällig (Abbildung 6).

Nach 4 ½ Monaten wurde der Zweiteingriff durchgeführt. Es wurde eine zentral-krestale Inzision angelegt, um einen Lappen abzuheben und die Membran freizulegen. Die Membran und überschüssiger Knochen wurden entfernt und dann PEEK-Gingivaformer mit den Implantaten verbunden. Wie in Abbildung 7 zu sehen, waren die Implantate vollständig von neu gebildetem Knochen umschlossen,

und der Kieferkamm hatte sich auf die gewünschte Höhe regeneriert.



**AUTOR**  
Dr. Norbert Hassfurth

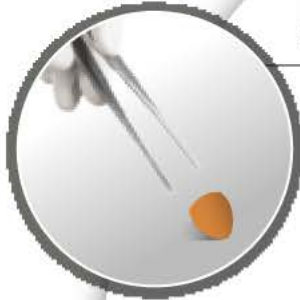
**KONTAKT**  
NEOSS GmbH  
Im MediaPark 8  
50670 Köln  
Telefon: 0221/55405-322  
Telefax: 0221/55405-522  
E-Mail: info@neoss.de  
Internet: www.neoss.de



Looking for distributors

Periodontal pocket treatment For dental clinics

**Pocket-X® chip**  
Periodontal cross-linked film



**Pocket-X® gel**  
In Situ Liquid to gel delivery system



**Perio Dent®**  
Mucoadhesive mouthwash with Octenidine



**Perio Dent®**  
Dental Floss with antimicrobial Octenidine



Innovative oral care



Hall 11.2  
Stand S-057

Free gift at our booth!



## Einsatz der Pick-up-Technik mit Polyether-Abformmaterial für die Implantatabformung im zahnlosen Kiefer

Bei der Herstellung von mehrgliedrigen implantatgetragenen Restaurationen ist höchste Sorgfalt geboten, da sich kleinste Ungenauigkeiten im Prozess bereits spürbar negativ auf die Passung der Versorgungen auswirken. Denn obwohl neueste klinische Studienergebnisse darauf hinweisen, dass Spannungen zwischen Implantaten durch Knochenadaptation mit der Zeit ausgeglichen werden können[1], sollten sich Zahnarzt und Zahntechniker keineswegs auf diese Erkenntnis verlassen und sicherstellen, dass ein spannungsfreier Sitz gewährleistet wird. Gelingt es nicht, diesen auf Anhieb zu erzielen, so sind meist aufwendige manuelle Anpassungen erforderlich, die einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand bedeuten.

*Dr. Martin Dürholt*

Wir haben gemeinsam mit unserem Partnerlabor made by uekert dentallabor gmbh einen standardisierten Arbeitsablauf für die Herstellung von Implantatprothetik entwickelt, um die hohen Anforderungen an die Genauigkeit zu erfüllen. Die Vorgehensweise wird im Folgenden anhand eines Patientenfalles beschrieben.

### /// Ausgangssituation

Ein 67-jähriger, zahnloser Patient äußerte den Wunsch nach feststehendem bzw. auf Implantaten stabilisiertem Zahnersatz, da er mit dem Halt seiner Vollprothesen unzufrieden war. Trotz der Tatsache, dass der Patient starker Raucher war (15 Zigaretten pro Tag) und der damit verbundenen Risiken fiel die Entscheidung, Prothesen mit Stegen auf Implantaten zu verankern.

### /// Insertion von zehn Implantaten

Hierfür wurden zunächst im Oberkiefer sechs und im Unterkiefer vier XiVE-Implantate (DENTSPLY Implants) inseriert. Diese wiesen einen Durchmesser von 3,8 mm und eine Länge von 11 mm auf – mit Ausnahme des Implantates in regio 32, das über einen geringeren Durchmesser von 3,2 mm verfügte. Anstelle der Bildung eines Muko-

peristolappens wurde die Schleimhaut für die Implantation an den geplanten Stellen gestanzt. Für die Dauer der Einheilung wurden Gingivaformer entsprechend der Schleimhautdicke ausgewählt und auf den Implantaten fixiert (Abb. 1).

Nach einer Einheilzeit von sieben Wochen erfolgte eine Abformung beider Kiefer bei eingesetzten Gingivaformern mit 3M ESPE Imprint 4 Penta Heavy Vinyl Polysiloxan Abformmaterial und Schreinemaker Löffeln (Abb. 2). Dieser Arbeitsschritt diente der Anfertigung individueller, offener Abformlöffel im zahntechnischen Labor (Abb. 3).

### /// Präzisionsabformung

Die Implantatabformung erfolgte unter Einsatz der Pick-up-Technik, die für die exakte Übertragung von mehr als drei Implantatpositionen auf ein Modell empfohlen wird[2]. Grund für die Wahl dieses Verfahrens ist die in Studien ermittelte höhere Genauigkeit gegenüber anderen Techniken z. B. mit geschlossenem Löffel[2,3]. Ausgehend von den gewünschten Materialeigenschaften – gute Fließfähigkeit und Hydrophilie, rasches Abbinden, hohe finale Festigkeit – wurde 3M ESPE Impregum Polyether Abformmaterial gewählt.

Abb. 1: Implantate mit Gingivaformern im Unterkiefer.



Abb. 2: Situationsabformung zur Herstellung individueller Abformlöffel.

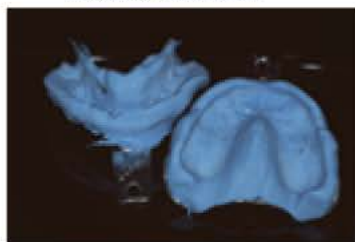


Abb. 3: Im Labor hergestellte individuelle Abformlöffel mit Aussparungen im Bereich der Implantatpositionen.





Abb. 4: Auf den Implantaten befestigte Abformpfosten im Oberkiefer.



Abb. 5: Testweises Einsetzen des individuellen Abformlöffels für den Oberkiefer.



Abb. 6: Umspritzen der Abformpfosten mit Polyether-Abformmaterial.

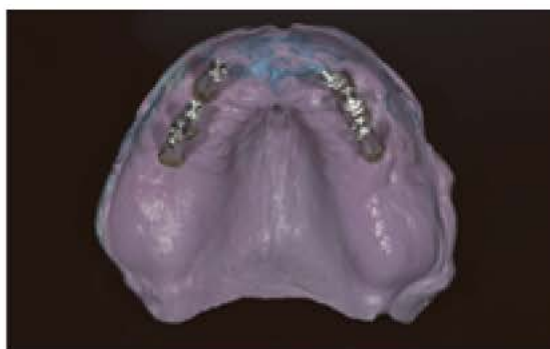


Abb. 7: Abformung des Oberkiefers.

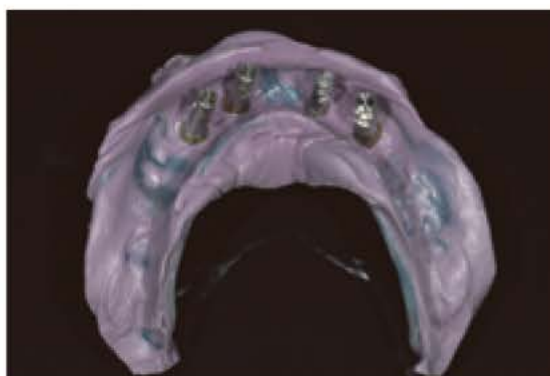


Abb. 8: Abformung des Unterkiefers.



Abb. 9: Modelle mit Laboranalogen und Gingivamaske.

Bevor dieses zum Einsatz kam, wurden Basic-Abformpfosten auf den Implantaten fixiert (Abb. 4). Die Befestigungsschrauben wurden mit Ausblockwachs verschlossen. Anschließend folgte eine Überprüfung der Form, Größe und Position der Aussparungen der individuellen Löffel (Abb. 5). Ganz besonders wichtig ist, dass die Abformpfosten nicht die Löffelwände berühren, da dies einen negativen Einfluss auf die Qualität der Abformung haben könnte. Danach wurde Impregum Penta Abformmaterial im automatischen Mischgerät Pentamix 3 angemischt und sowohl zum Umspritzen der Abformpfosten (Abb. 6) als auch zur Befüllung des Löffels verwendet. Das Umspritzen der Abdruckpfosten ist von besonderer Bedeutung, um dem Auftreten von Rotationsfehlern der Abdruckpfosten

bei der Modellherstellung im Labor vorzubeugen. Nach dem Einsetzen des jeweiligen Löffels sowie Abbinden des Materials wurden die Schrauben der Abformpfosten gelöst und diese mit der Abformung aus dem Mund des Patienten entnommen (Abb. 7 und 8). Hierbei ist die nahezu adhäsive Wirkung des Polyether-Materials als positiv zu beurteilen, da sie dafür sorgt, dass die Pfosten im Material an der gewünschten Position verbleiben und nicht rotieren.

### /// Herstellung der Stege

Im Labor wurden Gipsmodelle mit Gingivamaske hergestellt und diese mit Laboranalogen versehen (Abb. 9). Es folgten ein Stützstiftregistrat zur Kieferrelationsbestim



mung (Abb. 10) und – darauf basierend – die Aufstellung der Zähne in Wachs (Abb. 11). Nach der Evaluierung der Platzverhältnisse und Ästhetik wurden die Modelle des Ober- und Unterkiefers jeweils mit und ohne Wax-up digitalisiert (Desktop-Scanner: Ceramill Map400). Es folgte die Konstruktion zweier Stege (Abb. 12) sowie deren Fertigung mit den Komponenten des Ceramill-Systems aus dem Sintermetall Ceramill Sintron (Amann Girrbach). Die Stege wurden dichtgesintert, auf präfabrizierten Klebebasen befestigt und einprobiert (Abb. 13 und 14).



Abb. 10: Kieferrelationsbestimmung und Evaluation der Platzverhältnisse im Artikulator.



Abb. 11: Diagnostisches Wax-up auf den Modellen.

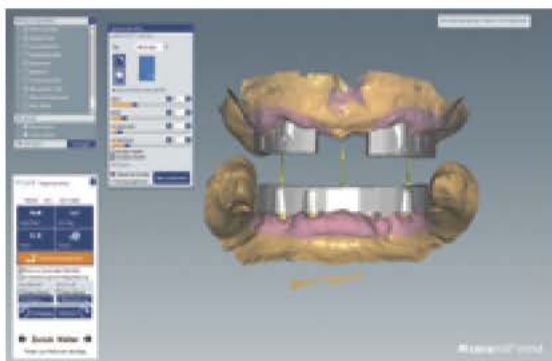


Abb. 12: Computergestützte Konstruktion der Stege.



Abb. 13: Stegeinprobe im Unterkiefer ...



Abb. 14: ... sowie im Oberkiefer.

### /// Herstellung der Sekundär- und Tertiärkonstruktionen

Auch die Sekundärkonstruktionen wurden computergestützt designt (Abb. 15) und aus Sintron gefertigt, während die Tertiärstrukturen konventionell aus Kunststoff hergestellt wurden. Abbildung 16 zeigt die Prothesen mit eingearbeiteten Matrizen. Zusätzlich wurden in diese konfektionierte Riegel eingebracht, durch deren Aktivierung der sichere Halt der Prothesen gewährleistet wird. Schließlich erfolgten eine Passungskontrolle auf dem Modell sowie die finale Einprobe (Abb. 17 und 18).



Abb. 15: Design der Sekundärkonstruktion für den Unterkiefer.



Abb. 16: In die Prothese eingearbeitete Stegmatrizen mit lingualen Riegeln.



Abb. 17: Passungskontrolle auf dem Modell.

### /// FAZIT

Im vorliegenden Fall wurde – unter anderem dank der hohen Genauigkeit des gewählten Abformverfahrens und -materials – eine präzise Passung erzielt. Einen Beitrag zur Genauigkeit leistet auch das CAD/CAM-Verfahren, mit dem vorher sagbare Ergebnisse zu erzielen sind. Im Falle von Passungsproblemen im Oberkiefer wäre es möglich, die Matrizen zu verblocken und somit eine höhere Rigidität zu erzeugen, durch die sich Abweichungen zwischen Modell- und Mundsituation sicher ausschließen lassen. Dieser Vorgang ist jedoch für Praxis und Labor zeitintensiv. Durch eine sorgfältige Vorgehensweise bei der Planung und Herstellung lassen sich viele nachträgliche Anpassungen vermeiden.



Abb. 18: Prothesen im Patientenmund.

### Literatur

- [1] Karl M, Taylor TD. Bone Adaptation Induced by Non-Passively Fitting Implant Superstructures: A Randomized Clinical Trial. *Int J Oral Maxillofac Implants.* 2016 Mar-Apr;31(2):369-75. doi: 10.11607/jjomi.4331.
- [2] Wöstmann B, Rehmann P, Balkenhol M: Influence of impression technique and material on the accuracy of multiple implant impressions. *Int J Prosthodont* 21: 299 (2008).
- [3] Lee H, So JS, Hochstedler JL, Ercoli C. The accuracy of implant impressions: A systematic review. *J Prosthet Dent.* 2008;100:285-91.

#### AUTOR

Dr. Martin Dürholt  
Ulmenstr. 10  
32105 Bad Salzuflen

#### KONTAKT

3M Deutschland GmbH  
ESPE Platz  
82229 Seefeld  
Internet: [www.3MESPE.de](http://www.3MESPE.de)



### Anzeige

**ALLES FÜR DIE PRAXISBESCHILDERUNG**

SCHILDER FÜR INNEN & AUSSEN

**BEYCODENT**  
PRAXISSCHILDER  
[WWW.BEYCODENT-SCHILDER.DE](http://WWW.BEYCODENT-SCHILDER.DE)

**IDS 2017**  
Halle 10.1  
Stand K049

Info-Service  
Tel. 02744/9200-15  
Katalog anfordern

Zahnarztpraxis  
Dr. med. dent. Kai Uhr  
Termine nach Vereinbarung  
Tel. 02744 / 9200-0



## „Carestream bietet Lösungen – mit hervorragender Bildqualität und cleveren Workflows für ein sehr gutes Behandlungsergebnis.“

Mirjam Hermann, Marketing Director EAMER, und Nicola Gizzi, General Manager von Carestream Dental, sprechen im Interview über die Schwerpunkte des Unternehmens für 2017. Beide betonen den Fokus des Spezialisten für digitales Röntgen, gemeinsam mit Behandlern passende Lösungen zu erarbeiten – und kündigen zudem auch eine Produktneuheit an.

32

*Frau Hermann, Sie sind seit Ende 2015 bei Carestream Dental, wie gefällt es Ihnen?*

Unglaublich gut. Meine Aufgaben sind sehr spannend und die Passion, die man im Team spürt, hat mich sehr beeindruckt. Man merkt, dass hier ein ganz großer Wille besteht, das Optimum für den Kunden herauszuholen. Ich staune immer wieder, wie engagiert unsere Ingenieure und Techniker am Werk sind, wenn es darum geht, das vorhandene Produktportfolio permanent weiterzuentwickeln um ganzheitliche Lösungen für die Praxis zu

bieten, die sich einfach in das bestehende Set-Up integrieren. Und das ohne Abstriche bei der hervorragenden Bildqualität, für die wir schon seit dem Röntgen-Film aus Kodak-Zeiten bekannt sind. Das weckt in mir natürlich umso mehr den Ehrgeiz, die tollen Ergebnisse unserer Arbeit mindestens genauso passioniert zu vermitteln, damit klar wird, welches Potenzial für unsere Anwender darin steckt. Das letzte Jahr war für mich eine schöne Erfahrung. Der bestehende Innovationsgeist und das respektvolle Miteinander haben mich in meinem Wechsel zu Carestream Dental absolut bestätigt.

*Herr Gizzi, Sie sind seit kurzem neuer General Manager. Allerdings ist es für Sie eher eine Rückkehr als ein Neuanfang, wie kam es dazu?*

Das stimmt, ich bin sozusagen ganz frisch in der neuen Verantwortung. Seit August diesen Jahres leite ich das Team und kann Frau Hermann ausdrücklich bestätigen. Es ist eine wahre Freude, in diesem hochinnovativen, sympathischen Team mitwirken zu dürfen – und das beim Pionier im Bereich bildgebende Verfahren! Die grundlegende Frage ist „Was braucht ein Behandler, um gut und sicher röntgen zu können?“ und ich bin der Meinung, bei Carestream haben sich alle gleichermaßen der Beantwortung dieser Frage verschrieben, egal in welcher Position. Das sind unbestritten Gründe dafür, warum mich mein Weg wieder hier her zurückgeführt hat.

*Sie sind wieder ein Teil der Familie und 2017 soll es weiteren Zuwachs bei Carestream geben. Was können Sie uns dazu verraten, Herr Gizzi?*

Das stimmt, es geht dabei um die Komplettierung der CS 8100 Produktfamilie. Erst vor zwei Jahren wurde das CS 8100 3D vorgestellt, ein herausragendes DVT-Gerät, das auf dem CS 8100 Panoramasystem basiert. 2015 konnten wir Behandlern das CS 8100SC anbieten. Der Scan erfolgt damit in Rekordzeit und das exklusive







Mirjam Hermann



Nicola Gizzi

KFO-Modul liefert die vollständige Durchzeichnung in nur 90 Sekunden. Weil es uns brennend interessiert, wie wir digitales Röntgen stets verbessern können, führen wir regelmäßige Feedback-Gespräche mit unseren Endnutzern. Dieser Austausch befeuert unseren Innovationsdrang und wir können konkret erfragen, was sich Zahnärzte und Kieferorthopäden wirklich wünschen. Auf der IDS 2017 in Köln werden wir somit ein weiteres Mitglied der CS 8100 Familie erstmals der Öffentlichkeit vorstellen. Wir sind unglaublich gespannt auf die Resonanz!

*Frau Hermann, die Digitalisierung der dentalen Bildgebung entwickelt sich rasant weiter. Wie gehen sie bei Carestream damit um?*

Die optimale Nutzung der Digitalisierung steht bei uns ganz besonders im Fokus: Wir wollen die vielen Möglichkeiten die darin liegen für jeden Zahnarzt zugänglich machen. Zweifelsohne sind beim digitalen Röntgen die Arbeitsabläufe schneller. Das Diagnostizieren wird dadurch stark vereinfacht. Dass die Digitalisierung so rasant verläuft und mitunter viele neue Wege einschlägt, sehen wir daher natürlich sehr positiv. Das beste Beispiel ist die Verschmelzung des CAD/CAM Portfolios von Carestream CS Solutions mit Röntgen. Wer hätte vor einigen Jahren

gedacht, dass es möglich sein wird, Oberflächen-Daten – also Scans vom Patientenmund – mit DVT-Röntgendaten automatisch übereinander zu legen, um somit Implantate basierend auf der anschließend verwendeten Prothetik zu planen? Mit unserem Implantat-Assistenten ist das kein Problem mehr. Grundlage dafür kann beispielsweise aber auch eine DVT-Aufnahme der analogen Abformung sein. Das bedeutet, dass heute schon sehr viele Zahnärzte das entsprechende Equipment in Ihrer Praxis zur Verfügung haben, aber nicht wissen, was sonst noch alles möglich ist. Unsere Produkte zeichnen sich auch durch ihre Offenheit im Bezug auf die Datenformate aus – so kann der Behandler bei jeder Gegebenheit flexibel reagieren und selbst entscheiden, wann er welche Daten wohin übermittelt. Wir wollen unsere Anwender unabhängiger machen. Sie sollen selbst entscheiden, wie Röntgen und Restauration bei ihnen stattfindet und wir bieten flexible und offene Lösungen dafür an.

Nicola Gizzi ergänzt:

Das wird auch unser großes Thema für die IDS 2017 in Köln sein. Die Carestream Dental Systeme sind offene Systeme, die eine Vielzahl an Einzellösungen ermöglichen. Egal ob ein moderner Röntgenfilm oder ein neues OPG-Gerät benötigt wird, egal ob das Ziel einer Behandlung ein Implantat oder ein Aligner ist: Carestream bietet immer die richtige Lösung – mit sehr guter Bildqualität und cleveren Workflows für ein exzellentes Behandlungsergebnis.

#### KONTAKT

Carestream Health Deutschland  
Hedelfinger Straße 60  
70327 Stuttgart  
Telefon: 00800/45 67 76 54  
Telefax: 0711/20 70 73 33  
E-Mail: [operationsdental@carestream.com](mailto:operationsdental@carestream.com)  
Intrnet: [www.carestreamdental.de](http://www.carestreamdental.de)





Global Village

## Mit dem Intra-Oral-Scanner rückt die Welt zusammen

*Herr Dr. Bechly, Sie haben im März 2016 entschieden, in Ihre Arbeitsabläufe einen Intra-Oral-Scanner einzubauen. Wie ist es dazu gekommen?*

Digitalisierung ist ja gerade ein großes Ding, das unglaublich viele Bereiche der Praxis erfasst hat. Ich wollte aber nicht einfach nur irgendwelchen Trends folgen, mit der durchaus bestehenden Gefahr, dass es dann für mich, mein Team und meine Patienten nicht passt. Ich habe mich gefragt, was meinen Patienten und uns im täglichen Miteinander tatsächlich am meisten nutzen würde. Da einige Patienten den konventionellen Abdruck als – gelinde gesagt – „unangenehm“ empfinden, war der Ansatz schnell gefunden: Eine Investition in einen modernen Intra-Oral-Scanner sollte es werden.

*Das war doch sicher eine große Veränderung für Ihre Arbeit! Wie haben Ihre Patienten auf die neue Abformmethode reagiert?*

Dr. Bechly: Natürlich musste ich mich anfangs in die neue Technik und die mit ihr verbundene Dynamik einarbeiten. Nach einer gewissen Eingewöhnungsphase waren ich und mein Team aber schnell von den sehr guten Ergebnissen überrascht. Es macht auch wirklich Spaß, nicht mit

einem Löffel voller Abdruckmasse zu arbeiten, sondern ein angenehm schlankes Handstück durch den Mund zu führen. Besonders meine Patienten, egal, ob vorher mit oder ohne Würgereiz, sind von dem Angebot begeistert. Trotz kürzerer Behandlungszeiten ist es in meinem Wartezimmer darum wohl eher ein wenig voller geworden. Offensichtlich spricht sich so etwas schnell rum...

*Hat der IOS in Ihrer Praxis den analogen Abdruck gänzlich verdrängt?*

Nein, für einige Indikationen arbeiten wir nach wie vor auch noch mit konventionellen Abdrücken. Aber überall, wo der Einsatz des Scanners sinnvoll ist, möchte ich ihn nicht mehr missen.

*Wann genau setzen sie den Intra-Oral-Scanner ein?*

In jedem Fall, wenn die Archivierung von Situationsmodellen geplant ist. Das spart – netter Nebeneffekt – viel Platz in der Praxis. Im Seitenzahnbereich verwende ich inzwischen häufig monolithisches Zirkon, was auch dem Wunsch vieler Patienten nach günstigem, aber zahnfarbenerem ZE entgegenkommt. Da ist natürlich der Scanner erste Wahl. Für kleinere monolithische Versorgungen funktioniert das absolut zuverlässig, da kann ich schon mal ganz auf Modelle verzichten. Aber auch für andere Brückenversorgungen bis ca. 4 Glieder und Inlays setze ich den IOS bereits ein. Eine besonders große Arbeitserleichterung ist der Scanner bei Implantatarbeiten. Durch die Verwendung von Scanbodies spare ich mir und den Patienten das aufwändige Prozedere mit Abformpfosten und offenem Löffel. Auch hier erhalte ich sehr gute Ergebnisse.

*Gab es Probleme in der Zusammenarbeit mit Ihren Labor-Partnern?*

Nein, ich arbeite mit zwei Laboren zusammen, die schon lange digital arbeiten und denen meine spezifischen Anforderungen keine Angst machen. Mit dem Labor hier vor Ort klappt es gut, aber auch mit meinem preiswerteren Auslands-Anbieter funktioniert es hervorragend. Ich bin immer wieder von der Präzision begeistert.

*Sie versenden digitale Abdrücke auch ins Ausland?*

Nein, das ist gar nicht nötig. Die Abdruck-Daten schicke ich zu Permadental, die sitzen in Emmerich am Rhein.





Da kann ich wählen, ob die monolithischen Kronen in Deutschland oder im Labor in Hongkong gefertigt werden sollen. Aber eigentlich stellt sich die Frage gar nicht mehr: Egal, wo die Fräsmaschinen stehen, Qualität und Preis stimmen.

*Gibt es noch große Unterschiede bei den Lieferzeiten?*

Ohne konventionellen Abdruck macht das kaum einen Unterschied. Die Versorgungen, die aus Hongkong kom-

men, brauchen gerade mal einen Tag länger. Das spielt faktisch für die Patienten keine Rolle, die Arbeiten sind längst da, wenn der Termin für den Patienten ansteht. Die Welt ist durch die Digitalisierung im besten Sinne kleiner geworden. Vor allem ist sie schneller geworden – aber hier in dem Sinne von „Zeit sparen“, also ein Plus an Lebensqualität.

*Wie sehen Sie heute Ihren Schritt zum IOS?*

Das war eine wirklich gute und zukunftsfähige Entscheidung. Weder meine Patienten, noch mein Team und ich möchten auf diese Technik verzichten. Wir freuen uns schon auf weitere Indikationsbereiche!

#### KONTAKT

Permadental GmbH  
Geschäftsstelle Deutschland  
Marie-Curie-Straße 1  
46446 Emmerich  
Freecall: 0800/737 62 33  
Telefax: 02822/100 84  
E-Mail: [info@permadental.de](mailto:info@permadental.de)  
Internet: [www.permadental.de](http://www.permadental.de)



Anzeige

# Sichtbar.

**IDS**  
**2017** Besuchen Sie uns:  
Halle 10.1  
Stand H 30

Seit 1953 stellen wir Artikulations- und Occlusions-Prüfmittel her, mit dem Ziel, eine möglichst naturgetreue Darstellung der Occlusionsverhältnisse zu erreichen. Durch konsequente Weiterentwicklung und Innovation bieten wir ein umfassendes Sortiment von verschiedenen Artikulationspapieren und Occlusionsprüffolien in unterschiedlichen Stärken, Formen und Farben an. Die sichtbare Markierung, auch auf schwierig zu prüfenden Oberflächen wie Keramik oder Gold, hat für uns oberste Priorität.



**Bausch ...wir machen Occlusion sichtbar®**

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG | Oskar-Schindler-Str. 4 | 50769 Köln | T: 0221-70936-0 | F: 0221-70936-66 | [info@bauschdental.de](mailto:info@bauschdental.de) | [www.bauschdental.de](http://www.bauschdental.de)



Prävention in der Zahnarztpraxis – professionelle und häusliche Prophylaxe – bildgebende und mikrobiologische Diagnostik – ein Schwerpunktthema der IDS



21.–25.3.2017

## Auf der Internationalen Dental-Schau entdeckt das Team die Innovation für die eigene Praxis

Orale Prophylaxe ist wohl der stärkste Hebel für die langfristige Zahngesundheit der meisten Patienten. Dem Team kommt dabei die grundlegende Aufgabe zu, Patienten individuell, altersgerecht und umfassend zu informieren sowie mit ihnen regelmäßige häusliche Präventionsmaßnahmen einzuüben. Je nach individuellem Risiko, in der Regel zweimal im Jahr, sollten Patienten eine zusätzliche Unterstützung in Form professioneller Prophylaxe in Anspruch nehmen. Einen umfassenden Überblick über Verfahren und Produktinnovationen in diesem Bereich bietet die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 21. bis zum 25. März 2017 in Köln.

Die zahnmedizinische Forschung erforscht, oft in Verbindung mit der Dentalindustrie, seit vielen Jahren Ursachen und Verlauf oraler Erkrankungen und Möglichkeiten zu ihrer Bekämpfung – und idealerweise ihrer kompletten Verhinderung durch rechtzeitige und gezielte prophylaktische Maßnahmen. Aus der engen Zusammenarbeit mit Hochschulen und Zahnarztpraxen entwickelt die Industrie fortlaufend verbesserte und neuartige Verfahren und Produkte.

### /// Häusliche Prophylaxe: Klassiker verbinden sich mit digitalen Welten

Im Bereich der Mundpflegeprodukte für die Anwendung daheim kann das Team in der Patientenberatung aus einer großen Fülle schöpfen. So stehen Handzahnbürsten und elektrische Zahnbürsten mit fein abgestimmten Merkmalen zur Verfügung: klassisches planes Borstenfeld oder Borsten in unterschiedlichen Winkeln und mit speziellen Funktionen, oszillierend-rotierende, Schall- oder Ultraschallzahnbürsten. Eine große Spannweite ergibt sich durch altersgerechte Ausführungen (z.B. voluminösere Griffe für Senioren, spezielle Elektrozahnbürsten-Aufsätze für Prothesenträger).

Zahnpasta steht ebenfalls in großer Auswahl zur Verfügung, mit speziellen Inhaltsstoffen zur Karies- (z.B. Fluorid) oder Parodontitisprophylaxe (z.B. Zinnhalogenide), zur Verhinderung von Neuverfärbungen (z.B. speziell formulierte Polyphosphate) oder zur Bindung feiner Schmutzpartikel (z.B. Aktivkohle). Selbst zum Verschluss mikroskopisch kleiner Kavitäten können bestimmte Zahn-

cremes beitragen. Zu den altersgerechten Formulierungen gehören zum Beispiel solche mit reduziertem Fluoridgehalt für Kinder. Neben Karies und Parodontitis stellen auch Erosionen eine Gefahr für die Integrität der oralen Gewebe dar. Ihnen lässt sich unter anderem durch systematische Fluoridierung oder durch Zinnverbindungen in Mundspülungen oder in Zahncremes vorbeugen. Ergänzt werden die genannten Produktgruppen durch spezielle Interdentalbürstensysteme, Zahnseiden und -sticks sowie viele weitere Optionen (z.B. Anti-Xerostomie-Gele).

Kaum zu überschätzen sind die digitalen Welten. Dazu zählen Displays, beispielsweise als Bestandteil von Elektrozahnbürsten oder als externe Funktionseinheit für die Befestigung am Spiegel. Hinzu kommen Apps für die Verwendung im Badezimmer, mit deren Hilfe der Zahnarzt später das Putzverhalten eines Patienten besser einschätzen und ihm entsprechend wertvolle Tipps mit auf den Weg geben kann.

### /// Professionelle Prophylaxe: Komplettsortimente und individuelle Produktwahl

Wo die häusliche Mundpflege durch den Patienten an ihre Grenzen stößt, ergänzt sie das Team mit einem professionellen Biofilmmangement. Dazu gehört unter anderem die vollständige bzw. weitestgehende Entfernung aller Konkremente, stellen sie doch die häufigsten und wichtigsten plaqueretentiven Faktoren dar. Auf der IDS in Köln findet das Team eine breite Palette von Instrumenten für die Handkürrettage, darüber hinaus Schall- bzw. Ult-

raschall-, Pulverstrahlgeräte sowie Air-scaler. Die Erfolgskontrolle erfolgt mit der Lupe und mit taktilen Bewegungen der Handkürette.

Dem Team steht es bei der Fülle an Produkten offen, sich für ein Basissystem zu entscheiden (z.B. Sortiment eines bestimmten Anbieters oder Zusammenstellung eines Fachhändlers) oder für sich eine komplett individuelle eigene Auswahl zu treffen oder beide Ansätze zu kombinieren (Basissystem + gezielte Ergänzungen).

### /// Diagnostik: für gezielte orale Prophylaxe und interdisziplinäre Kooperation

Grundlage jeder Prophylaxe und Therapie ist eine fundierte Diagnose. Diese basiert heute auf einem hochentwickelten Instrumentarium aus bildgebenden und biochemisch-analytischen Verfahren. Dazu zählen etwa hochauflösende Intraoral-Kameras, kameragestützte Fluoreszenz-, und Infrarotverfahren sowie analoge und digitale Röntgensysteme (zwei-/dreidimensional) oder die Computertomographie. Außerdem bieten spezialisierte Hersteller molekularbiologische sowie biochemische Diagnostiksysteme an, mit deren Hilfe die bei oralen Krankheitsgeschehen relevanten Keimspektren erfasst und individuelle Risiken analysiert werden können. Zum Beispiel werden Parodontitis-Keime (z.B. *Aggregatibacter actinomycetemcomitans*, *Porphyromonas gingivalis*, *Tannerella forsythia*, *Treponema denticola*) mit Hilfe von RNA-Hybridisierungsverfahren und alternativ dazu mit konventionellen PCR-Tests oder Real-Time-PCR-Tests erfasst. Interessant für die Praxis: Selbst blutende oder eiternde Taschen stellen, je nach Verfahren, nicht grundsätzlich eine Kontraindikation für die Probenentnahme dar.

Die moderne Diagnostik macht den Zahnarzt immer häufiger zur zentralen Anlaufstelle für komplexe Krankheitsbilder. Es ist zum Beispiel bekannt, dass Parodontalerkrankungen mit Diabetes oder auch mit vaskulären Störungen im Zusammenhang stehen. Eine interdisziplinäre Kooperation von Allgemein-, Fach- und Zahnärzten wird daher auf immer mehr Feldern zum Standard.

### /// FAZIT

Die Integration der Prophylaxe in den Praxisalltag ist stets Chefsache und Teamarbeit zugleich. Dabei treten zum medizinischen Biofilmmangement im engeren Sinne ein ausgefeiltes Recall-System (optional mit spezieller Software-Unterstützung), eine ebenso empathische wie klar auf Compliance gerichtete Gesprächsführung und nicht zuletzt motivierende Erlebnisse für den Patienten (z.B. „Wellness-Aspekte bei der PZR“, „digitale Spaßfaktoren“).

Dies alles zeigt die IDS – Internationale Dental-Schau – in Köln (21. bis 25. März 2017). Das Wissen und die Erfahrung von Prophylaxe-Spezialisten und von vielen namhaften Unternehmen der Dentalindustrie stehen dem interessierten Fachpublikum während der Messtage zur Verfügung. Ebenso bietet die IDS die Möglichkeit zu gezielten Fragen und Problemdiskussionen mit den Experten. Für Fachbesucher steht dort ein einzigartiges internationales



Forum bereit, auf dem man sich kompetent über alle Aspekte der dentalen Prophylaxe beraten lassen kann.

„Die Prophylaxe ist eine zahnärztliche Kernkompetenz. Die Internationale Dental-Schau, die Leitmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik, in Köln vom 21. bis 25. März 2017 bietet dem gesamten Team eine einzigartige Gelegenheit: Gespräche mit Spezialisten von Ausstellerfirmen, Diskussionen mit erfahrenen Anwendern, das gesamte Spektrum moderner Prophylaxe-Konzepte, aktuelle Trends in Diagnostik, Prophylaxe und Therapie an einem Ort – das ist alle zwei Jahre ein weltweit einzigartiges Erlebnis, auf das ich mich auch ganz persönlich freue“, betont Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI (Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V.).

Die IDS (Internationale Dental-Schau) findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), durchgeführt von der Koelnmesse GmbH, Köln.

#### — KONTAKT

VDDI e.V.  
Aachener Str. 1053-1055  
50858 Köln  
www.vddi.de

koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln  
www.koelnmesse.de



## Approbationsordnung Zahnmedizin: Stellungnahme zum Referentenentwurf

In einer gemeinsamen Stellungnahme haben sich Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) zum Referentenentwurf für eine neue Approbationsordnung Zahnmedizin positioniert.



Die Reform wird ausdrücklich begrüßt, in einigen Bereichen ist jedoch noch eine Überarbeitung notwendig. Das betrifft insbesondere die Betreuungsrelation im Hinblick auf Kostenneutralität sowie die zahntechnischen Inhalte in der Vorklinik.

BZÄK, VHZMK, DGZMK und KZBV begrüßen ausdrücklich die im Referentenentwurf vorgenommenen, übergeordneten Reformelemente für das Zahnmedizinstudium. Zudem befürworten die Verbände, dass mit dem Entwurf der neuen Approbationsordnung klare Regelungen zur Eignungs- und Kenntnisprüfung und zur Erteilung der vorläufigen Berufserlaubnis vorliegen. Das komme einer seit langem erhobenen Forderung des zahnärztlichen Berufsstandes nach.

Bei den zahntechnischen Lehrinhalten weisen die stellungnehmenden Organisationen darauf hin, dass die zahntechnische Ausbildung im Studium wichtig sei, denn der Zahnarzt haften für den Zahnersatz. Daher sei es unumgänglich, dass eine zahntechnische Ausbildung ihm eine fundierte Einschätzung bis zur eigenen Herstellung ermögliche, so dass er seiner Verantwortung gerecht werden kann. Die Verbände beziehen sich hier auf die bereits fixierten Inhalte des nationalen kompetenzbasierten Lernzielkataloges für Zahnmedizin (NKLZ).

Dass eine erhöhte Betreuungsrelation budgetneutral und gleichzeitig für die Ausbildung qualitätsfördernd sein soll, halten die vier Organisationen für nicht realistisch. Sie sollte auf jeden Fall mit einer Verbesserung der Personalausstattung an den Universitäten einhergehen.

Das BMG hat bzw. wird insgesamt drei Anhörungen im Dezember 2016 durchführen: Am 9. Dezember eine Anhörung der Gesundheitsberufe, am 12. Dezember eine Anhörung der Bundesländer und am 16. Dezember die Anhörung der betroffenen Ministerien auf Bundesebene. Der Präsident der BZÄK, Dr. Peter Engel, machte am 9. Dezember v.a. deutlich, dass das Praxislabor nicht zur Disposition gestellt werden dürfe. Die Bundesländer seien zudem aufgefordert, entsprechende finanzielle Mittel in die Hand zu nehmen, damit die neue Approbationsordnung für Zahnärzte nicht auf der Zielgeraden scheitere.

Der weitere, ambitionierte Zeitplan sieht bislang einen überarbeiteten Referentenentwurf im Anschluss an die Anhörungen vor, der dann erneut zur Abstimmung in die Ressorts gehen soll. Bis Ende Januar 2017 könnte dieser Prozess abgeschlossen sein, sodass dann die Übermittlung an den Bundesrat erfolgen könnte. Der Bundesrat plant zum jetzigen Zeitpunkt eine Verabschiedung am 31. März 2017.

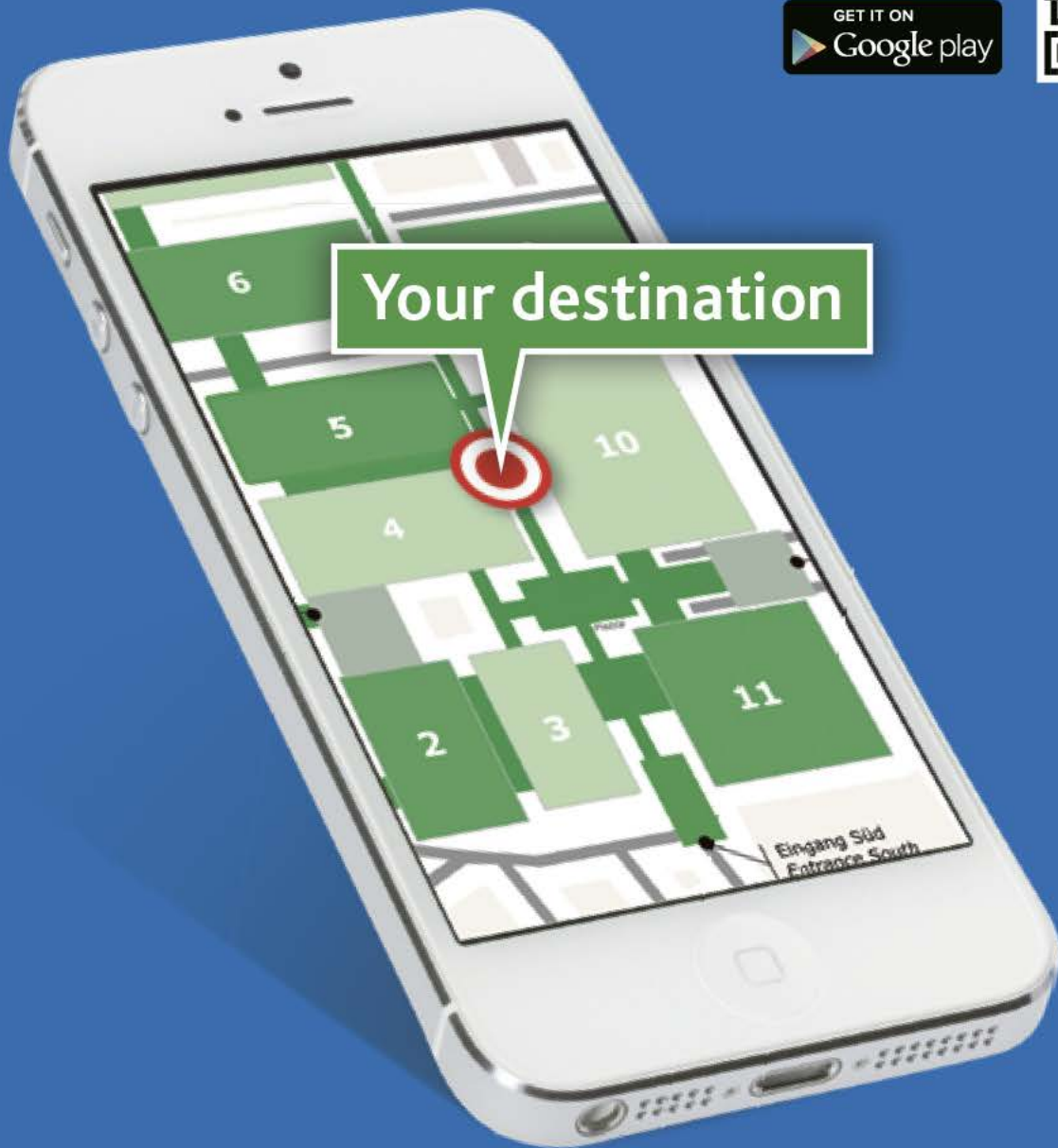
### KONTAKT

Bundeszahnärztekammer  
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen  
Zahnärztekammern e.V. (BZÄK)  
Chausseestrasse 13  
10115 Berlin  
Telefon: 030/400 05-0  
Telefax: 030/400 05-200  
E-Mail: [info@bzaek.de](mailto:info@bzaek.de)  
Internet: [www.bzaek.de](http://www.bzaek.de)





# Get the free official trade fair app on your phone





Fließfähiges Bulk-Fill-Material komplettiert die Admira Fusion-Linie

## Admira Fusion x-base: schnell, sicher, keramisch basiert



Abb. 1: Inszuffiziente Composite-Füllung

Nur das Nano-Hybrid-ORMOCER® Füllungsmaterial Admira Fusion bietet die einzigartige Pure Silicate Technology, mit der direkte Restaurationen in Keramikqualität ermöglicht werden. Als „Keramik zum Füllen“ haben die Admira Fusion-Produkte im Markt eine Vorreiterrolle eingenommen. Das stopfbare Universal-Füllungsmaterial Admira Fusion, das Bulk-Fill-Material Admira Fusion x-tra und das fließfähige Admira Fusion Flow sind längst etabliert. Jetzt komplettiert die fließfähige Bulk-Fill-Variante Admira Fusion x-base die Produktfamilie: schnell, sicher und keramisch basiert. Damit können Inkremente von bis zu 4 mm in nur einem Arbeitsschritt ohne Schichten gelegt werden. Geeignet ist es für Unterfüllungen der Klassen I und II sowie für Füllungen der Klassen III und V.

Das hochviskose Admira Fusion x-base in der Farbe Universal lässt sich dank seiner Fließfähigkeit sehr leicht einbringen ohne jedoch zu tropfen. Es ist selbstnivellierend und adaptiert sich deshalb exzellent an die präparierten Kavitätenwände. Nach der Lichthärtung (20 Sekunden) ist lediglich noch eine okklusale Deckschicht mit Admira Fusion oder einem methacrylatbasierten Universal- oder Seitenzahncomposite aufzubringen. Das Ergebnis ist eine ebenso stabile wie ästhetische Versorgung.

Admira Fusion x-base ist ein Bulk-Fill-Material mit überdurchschnittlichen Qualitäten. Der Einsatz der innovativen Nano-Hybrid-ORMOCER®-Technologie macht es zum

einzigsten fließfähigen Unterfüllungsmaterial, das vollständig (sowohl Harzmatrix als auch Füllkörper) auf Siliziumoxid basiert. Daraus resultieren sein hoher Füllstoffgehalt, sein herausragend niedriger Schrumpfung und ein ebenso niedriger Schrumpfungstress. Der Verzicht auf klassische Monomere bedingt au-



Abb. 2: Applikation des Universal-Adhäsivs Futurabond M+ (VOCO)



Abb. 4: Polymerisation



Abb. 3: Einbringen des fließfähigen Bulk-Fill-Füllungsmaterials Admira Fusion x-base (VOCO)



Abb. 5: Übersichten mit Admira Fusion oder Admira Fusion x-tra (VOCO); anschließende Polymerisation



Abb. 6: Fertige Restauration

*Klinische Bilder: Prof. Dr. Jürgen Manhart (Universität München)*

Berdem eine exzellente Biokompatibilität neben einem geringen allergenen Potenzial.

Erhältlich ist Admira Fusion x-base in der nachlaufreien, nichttropfenden NDT®-Spritze.

— KONTAKT  
**VOCO**  
DIE DENTALISTEN  
VOCO GmbH  
Anton-Flettner-Straße 1-3  
27472 Cuxhaven  
E-Mail: [info@voco.de](mailto:info@voco.de)  
Internet: [www.voco.de](http://www.voco.de)





## Flexibel, filigran und standfest. Komet Polierspiralen erreichen alle Flächen.

Unverzichtbar für höchste Ästhetik ist neben der individuellen Composite-Schichtung ein effizientes Poliersystem. Die Politur wird oft als Kür gesehen, dabei ist sie klinisch betrachtet eine Pflicht. Schön, wenn das glänzende Ziel dann mit wenigen Instrumenten erreicht werden kann wie mit den neuen, hoch flexiblen Composite Polierspiralen.

Erst mit der richtigen, aufeinander abgestimmten Auswahl von Compositen, Schichttechnik, Formgebung und Politur erhalten Composite-Restaurationen ihren wirklichen Glanz. Laut einer GfK-Umfrage setzen inzwischen 89 Prozent der Zahnärzte hierfür eine Kombination aus Finierern und Polierern ein. Das Sortiment an mehrstufigen Poliersystemen ist immens: vom groben Polierer zur Formgebung über mittlere Polierer zur Glanzpolitur bis hin zu feinen Polierern zur Hochglanzpolitur. 1-, 2- oder 3-stufig? Das ist reine Geschmackssache und natürlich auch von der vorherigen Finitur abhängig. Komet bietet alle drei Optionen, schlägt aber zur IDS 2017 mit den Polierspiralen 94028M (hellrosa) und 94028F (hellgelb) einen neuen Weg zur Vereinfachung ein.

### /// Filigran und doch leistungsstark

Zahnärzte vereint bei der Politur von Compositen alle der gleiche Wunsch: schnell und effizient den Hochglanz zu erreichen. Wer also nicht mit den bekannten verschiedenen Formen Kelch, Flamme und Linse arbeiten und die Bevorratung der Praxis gering halten möchte, findet in den neuen Polierspiralen die praktische Minimal-Lösung. Sie führen die Composite-Restauration ganz fix und unaufgeregt zu



Abb. 1: Set 4669

einem glänzenden Abschluss. Die neuen Polierspiralen muten sehr filigran an, sind sehr flexibel und passen sich allen anatomischen Gegebenheiten an. Dank der verdickten Enden liefern sie Hochglanz und gleichzeitig Standfestigkeit. Wieder aufbereitbar sind sie übrigens auch.

### /// Königsdisziplin einfach gemacht

Politur heißt nichts anderes, als dass eine Verdichtung der Oberfläche erzeugt wird. Man könnte es auch als eine Versiegelung begreifen. Und je glatter das Endergebnis, desto geringer das Risiko einer Plaqueakkumulation. Das ist der klinische Effekt. Aber jeder Behandler sollte sich auch einmal kurz in die Sicht des Patienten hinein versetzen: Für diesen wird die Qualität der Behandlung sofort einschätzbar, wenn er sich mit der Zunge über die Restauration fährt bzw. wenn ihm der Glanz der Restauration im Spiegel entgegen strahlt. Genau aus diesen Gründen sollte jede Praxis einen individuellen Politurweg für sich und das jeweilige Behandlungskonzept herausfinden: 1-, 2- oder 3-stufig, mit unterschiedlichen Poliererformen oder eben hochgradig rational und praktisch per Polierspirale in 2 Stufen. Eines ist sicher: Die 94028M und 94028F lockern die Politur etwas auf, bieten Zahnarzt und Team Praktikabilität, Wirtschaftlichkeit und zufriedene Patienten.

#### KONTAKT

Komet Dental  
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG  
Trophagener Weg 25  
32657 Lemgo  
Telefon: 05261/701-700  
Telefax: 05261/701-289  
E-Mail: [info@kometdental.de](mailto:info@kometdental.de)  
Internet: [www.kometdental.de](http://www.kometdental.de)



KOMET AUSTRIA  
Handelsagentur GmbH  
Hellbrunner Straße 15  
5020 Salzburg  
Tel.: +43(0)662 829-434  
Fax: +43(0)662 829-435  
E-Mail: [info@kometdental.at](mailto:info@kometdental.at)  
Internet: [www.kometdental.at](http://www.kometdental.at)



# Effektivere orale Prävention mit einer Waterpik® Munddusche

Für eine wirksamere, orale Prävention hat sich – zusätzlich zum Zähneputzen – die Anwendung einer medizinischen Munddusche von **Waterpik®** deutlich effektiver als der Gebrauch von Zahnseide oder Interdentalbürsten erwiesen! Dies wurde überzeugend in vielen wissenschaftlichen Studien und Parametern dokumentiert und ist zahnmedizinisch unbestritten.\*

Der pulsierende, nach Druckstärken einstellbare Wasserstrahl einer **Waterpik® Munddusche** reduziert 99,9% des Plaque-Biofilms, weil er auch dort gründlich reinigt, wo eine Zahnbürste nicht hinkommt: in den Zahnzwischenräumen, bei Zahnspangen oder Implantaten. Er massiert und kräftigt das Zahnfleisch, schützt vor Karies, Gingivitis und Periimplantitis und sorgt für frischen Atem. Daneben ist die **Waterpik® Munddusche** zur gezielten und kontrollierten Applikation antibakterieller Lösungen bei Zahnfleischproblemen (z.B. **XiroDesept®**) durch den Patienten hervorragend geeignet.

## Waterpik®

### Munddusche Ultra Professional WP-100E4 Ein Plus für effektivere orale Prävention des Patienten



Standard-Düse  
JT-100



Orthodontic-Düse  
OD-100



Gingival-Düse  
PP-100



Plaque-Seeker  
PS-100



Tooth Brush  
TB-100



Zungenreiniger  
TC-100



#### Überzeugende Fakten im Überblick:

- Reinigt auch die Problemzonen, wo Zahnbürste, Zahnseide und Interdentalbürsten nicht hinkommen
- Reduziert, wissenschaftlich belegt, 99,9% des Plaque-Biofilms
- **Waterpik®** mit annähernd 60jähriger Erfahrung und wissenschaftlicher Anerkennung
- Über 50 evidenzbasierte Studien und Forschungsarbeiten\*
- Empfohlen von Zahnärzten in über 100 Ländern der Welt zum Schutz und zur Therapiebegleitung bei Gingivitis, Parodontitis und Periimplantitis
- Ausgezeichnet mit dem **GPZ-Gütesiegel** der deutschen Gesellschaft für präventive Zahnheilkunde
- Mehr zu Zubehör und weiteren Modellen auch im Internet unter [www.intersante.de](http://www.intersante.de)

€ 119,95\*

\*unverb. Preisempfehlung

PZN 06414599

\* Klinische Studien, die dies belegen, können direkt über uns abgerufen werden.

## Waterpik® Mundduschen – unübertroffen die Nr.1

Wissenswertes, kompetente Beratung und fachkundiger Verkauf in Zahnarztpraxen,  
in Prophylaxe-Shops, in Apotheken oder direkt über uns, der **Intersanté GmbH**.

  
**intersanté GmbH**  
Wellness, Health & Beauty

Berliner Ring 163 B  
D-64625 Bensheim  
Tél. 06251 - 9328 - 10  
Fax 06251 - 9328 - 93  
E-mail [info@intersante.de](mailto:info@intersante.de)  
Internet [www.intersante.de](http://www.intersante.de)



## Liebes Praxisteam,

ich bin mir sicher, der März 2017 ist in den Kalendern vieler Praxisteams seit langem dick unterstrichen und vorgemerkt. Der Grund dafür ist die Internationale Dental-Schau, kurz IDS genannt, die in der Zeit vom 21.03. – 25.03.2017 zum 37. Mal stattfindet und in Köln ihre Messetore öffnet. Eine gigantische Dentalmesse mit ca. 2.300 Ausstellern aus 60 Ländern auf 160.000 Quadratmetern Fläche erwartet uns. Man kann ruhig von einem dentalen Ausnahmezustand in Köln sprechen. Die Hotelzimmer sind in der Regel ausgebucht, die Preise orientieren sich an der Nachfrage und sind gigantisch hoch... Selbst auf Hotelschiffen hat man kaum noch eine Chance, dort ist allerdings die Stimmung besonders gut. Die S-Bahnen sind immer voll und ich behaupte, nirgends trifft man so viel Gleichgesinnte wie hier.

Ein Erlebnis schlechthin, insbesondere auch junge Kolleginnen werden beeindruckt und begeistert sein. Eine hervorragende Möglichkeit, mit dem gesamten Praxisteam die Messe zu besuchen und interessante neue Produkte kennenzulernen.

Eine kleine Träne muss ich jedoch vergießen und mit einem wichtigen Tipp verbinden, bitte zieht keine High Heels, sondern Turnschuhe an! Man glaubt zuerst gar nicht, welche Entfernungen man in den Messehallen zurücklegen kann. Eure Füße werden es euch danken.

Zur Vorbereitung empfehle ich das IDS-JOURNAL (das offizielle Messejournal gibt es kostenlos an allen Eingängen der IDS) und die IDS-App. Einfach auf das Smartphone herunterladen und im Vorhinein – spätestens im Zug auf der Anfahrt – mit dem Team zu überlegen, welche Firmen und Events auf jeden Fall besucht werden sollen. Mein Tipp: Auf keinem Fall mit dem Auto anreisen! Lange Staus um Köln herum und eine nervige Parkplatzsuche sind vorprogrammiert: lieber entspannt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – dann ist auch der eine oder andere Prosecco auf der IDS erlaubt...

Vielleicht treffen wir uns ja? Ich bin von Dienstag bis Samstag auf der Messe am KaVo Stand J010 in Halle 10.1 und würde mich freuen, wenn möglichst viele von euch vorbeikommen!

Liebe Grüße

*S. Fresmann*

Sylvia Fresmann  
Dentalhygienikerin und 1. Vorsitzende der  
Deutschen Gesellschaft für DentalhygienikerInnen e.V.  
(DGDH e.V.)



## High-Heels oder Turnschuhe? Tipps für einen erfolgreichen Besuch der IDS

Der März 2017 ist in den Kalendern vieler Praxisteams seit langem dick unterstrichen und vorgemerkt. Wir freuen uns alle auf die weltweit größte Dentalschau, die in der Zeit vom 21.03. – 25.03.2017 zum 37. Mal stattfindet und in Köln ihre Messetore öffnet.

*Sylvia Fresmann*

Mit der IDS 2017 werden auch in diesem Jahr wieder Superlative in Verbindung gebracht. Ca. 2.300 Aussteller aus 60 Ländern machen Köln auf ca. 160.000 Quadratmetern Hallenfläche erneut zum Treffpunkt der dentalen Welt. Das ist riesig und deshalb einige wichtige Tipps zuerst: Flache und sehr bequeme Schuhe anziehen! High-Heels sind zwar sehr chic, keine Frage, aber für den dentalen Marathon völlig ungeeignet. Zur weiteren Vorbereitung sollte man sich die IDS-App runterladen und bereits im Zug mit dem Team überlegen, welche Firmen und Events auf jeden Fall besucht werden sollen. Ein weiterer Helfer für den Messebesuch ist das IDS-JOURNAL (das offizielle Messejournal) mit den integrierten Hallenplänen, das gratis an allen Eingängen verteilt wird. Und daraus ergibt sich auch ein weiterer Tipp: Auf keinem Fall mit dem Auto anreisen! Lange Staus um Köln herum und eine nervige Parkplatzsuche sind vorprogrammiert: Lieber entspannt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – dann ist auch der eine oder andere Prosecco auf der IDS erlaubt.

Fachvorträge, Diskussionsforen und Herstellerinformationen aus erster Hand werden Anstöße und Antworten auf Fragen geben, die im täglichen Arbeitsumfeld in dieser Güte in der Regel nicht so komprimiert erhältlich sind. Auch in diesem Jahr bietet KaVo Dental wieder Prophylaxe-Live-Behandlungen an – am Stand J010 in Halle 10.1 werden 4 x pro Tag Prophylaxesitzungen durchgeführt – erfahrene Dentalhygienikerinnen stehen bereit für alle Fragen rund um die Prophylaxe – unter anderem werdet ihr dort auch mich antreffen. Doch der Reihe nach:

### /// Was sind die größten Herausforderungen in der Praxis heute? Welche Themen sollte man auf jeden Fall bearbeiten?

- Unsere Patienten werden MIT ihren Zähnen und Implantaten immer älter, das erfordert altersgerechte Mundhygienemittel und Materialien ...



*Sylvia Fresmann*

- Technische Innovationen erleichtern die tägliche Arbeit, stellen aber auch Anforderungen an uns und müssen in vorhandene Abläufe integriert werden ...
- Hygienevorschriften, ein funktionierendes Qualitätsmanagement, zunehmende rechtliche Restriktionen sind Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen ....

Wer Herausforderungen zugleich als Chance versteht, wird hier auf der IDS 2017 voll auf seine Kosten kommen und kann die Gelegenheit zu einem umfassenden Update nutzen.

Viele der zuvor genannten Fragestellungen können mit unterschiedlichen Gesprächspartnern diskutiert und Erfahrungswerte ausgetauscht werden. Wertvolle Hinweise und Antworten werden die eigene Praxis und Tätigkeit optimieren helfen.

Warum z.B. sind Prophylaxesitzungen in Zahnarztpraxen häufig sehr unterschiedlich organisiert und werden sehr unterschiedlich durchgeführt? Warum differieren die Preise so stark und wie vermeide ich Verunsicherungen im Team bei der angemessenen Realisierung der Kosten?

Vielfältige Anknüpfungspunkte und Denkanstöße hinsichtlich der Prophylaxe werden sich ergeben. Zahlreiche Anbieter werden Lösungen und ihre Unterstützung bei der Integration bzw. Optimierung eines professionellen Prophylaxekonzepts in der Zahnarztpraxis anbieten. Zu berücksichtigen sind dabei ebenso die Anforderungen, die an das gesamte Team gestellt werden, wie auch die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten und Spezialisierungspotenziale, wobei Fortbildungs- und Finanzierungsaspekte nicht außen vor bleiben dürfen.

### /// Wo sind nun die News? Welche Produkte sollten wir uns näher anschauen?

Ich habe für Euch schon mal einen Blick auf einige Neuheiten gewagt und einiges zusammengestellt.



Neues gibt es beim Thema Prophylaxe- und PA-Befunderhebung. ParoStatus.de präsentiert auf der IDS, am KaVo Stand J010, ein neues Konzept für Kinderprophylaxe. Milchzähne und der Wechsel zu den bleibenden Zähnen müssen professionell begleitet werden, um Karies und Co. keine Chance zu geben! Die Anamnese, zusammen mit klinischen Daten wie Blutungsneigung, Schwellung der Gingiva oder Plaque liefern uns, auch bereits bei Kindern, wichtige Hinweise auf ein bestehendes Kariesrisiko bzw. eine vorhandene Kariesaktivität. Zur Bestimmung einer risikoorientierten Frequenz für die Prophylaxebehandlung müssen die erhobenen Daten und Befunde zusammengeführt und bewertet werden. Hierzu steht jetzt ein neues Prophylaxekonzept mit bisher einzigartigen Systematiken für vier verschiedene Altersgruppen – Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Teenager- zur Verfügung. Das Konzept wurde von der ParoStatus.de GmbH in Zusammenarbeit mit Universitäten, führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde und Fachgesellschaften entwickelt und im gleichnamigen Programm (ParoStatus.de) umgesetzt. Die erforderlichen Parameter werden computerunterstützt systematisch abfragt und in ihrer Gesamtheit bewertet. Die Dateneingabe bzw. Bestätigung der Abfragen erfolgt „kinderleicht“ mit einem Fußschalter. Wie im Auto stehen 3 Pedale zur Verfügung. Anstatt Gas, Bremse und Kupplung kann hier zwischen Ja, Nein und Zurück ausgewählt werden. Die Prophylaxefachkraft hat die Hände frei und benötigt keine Assistenz. Sie dokumentiert trotzdem schnell und perfekt – das lästige handschriftliche Aufschreiben entfällt.

Attraktive und altersgerechte optische Darstellungen und Accessoires stoßen bei der jeweiligen Zielgruppe auf großes Interesse und sind optimale „Türöffner“ für den Einstieg in die Mundgesundheit. Fast nebenbei wird, insbesondere in den jüngeren Altersgruppen, ein individuelles Risikoprofil erstellt. Auf einem lustigen Ausdruck erklären Lilly, Poldi und Co. dem kleinen oder größeren Patienten in einer Zusammenfassung die Situation in seinem Mund. Ein kleiner Zahnputzplan mit Abbildungen von Lilly, Poldi, Nils oder Pia runden das kindgerechte Konzept ab und legen den Grundstein für lebenslangen Zahnerhalt. (Halle 10.1 Stand J010)

### /// Thema Biofilmmangement: Ultraschall goes Digital

So das Motto des neuen Cavitron Touch Ultraschall Gerätes, das mit einem hygienischen und intuitiv zu bedienenden Touchpad ausgestattet ist. Das Gerät arbeitet laut Herstellerangaben extrem leise mit angenehmer Geräuschkulisse und das Handstück lässt sich erstmalig ohne anhängenden Schlauch um 360 Grad drehen, so dass es extrem leicht zu führen und sehr feinfühlig zu bedienen ist. Ich hatte im letzten Jahr bei einem Aufenthalt in Amerika schon die Gelegenheit damit zu arbeiten – ich war begeistert! Hager & Werken bietet auf ihrem Stand einen Geschicklichkeitswettbewerb mit dem Gerät an. Es gibt viele Preise zu gewinnen, als Hauptgewinn sogar ein brandneues Cavitron Touch! Ein Besuch lohnt sich also ... Ein Tipp: Hier gibt es an allen Ausstellungstagen die beste Currywurst!

News auch bei der PA und periimplantärer Erkrankungen: Der Prophylaxe Spezialist Hager & Werken stellt auf der IDS neben seinem bekannten Miradent Sortiment ein weiteres spannendes Produkt in der begleitenden PA & PI Therapie vor: OxySite heißt das neue Gel, dass nach der PZR oder UPT mittels einer feinen und biegsamen Kanüle direkt in die Tasche appliziert wird. Dort richtet es sich aufgrund seiner physikalischen Eigenschaften speziell gegen Anaerobier. OxySite ist ein eingetragenes Medizinprodukt der Klasse IIa. Parallel gibt es OxySite für die Patienten auch als Liquid für die nachhaltige Spülung für zu Hause. (Halle 11.2 P08/Q09)

Auch bei den Handinstrumenten gibt es News: Zantomed stellt die neuen PDT Micro Minis vor. Diese Gracey-Kürretten besitzen sehr feine Arbeitsenden und sind für sehr unzugängliche und enge subgingivale Bereiche gedacht. Wie alle PDT Instrumente sind sie extrem leicht und besitzen extrem lange Standzeiten. Der Hersteller gibt sogar eine lebenslange Garantie auf Brechen oder Verbiegen. Darüber hinaus geht Zantomed neue Wege im Kampf gegen Parodontitis und Periimplantitis. Pythium Oligandrum heißt der neue Mikroorganismus im Produkt BioPlus, der nach der UPT in die Tasche eingebracht wird, sich dort entwickelt und anderen Bakterienstämmen den Lebensraum streitig macht bzw. verdrängen soll. Gleichzeitig soll Pythium Oligandrum die Verständigungsmechanismen und Versorgungsorganisation vorhandener Bakterienstämme stören. So soll das Produkt für ein besseres Gleichgewicht der Mundflora sorgen – klingt interessant! (Halle 11.2 Q029)

Ein Besuch bei HuFriedy und American Eagle sollte ebenfalls eingeplant werden. Bei American Eagle wird unter anderem ein neuer Scaler präsentiert – der Boge 513. An der Entwicklung hat auch eine Kollegin aus Amerika mit gearbeitet, Emily Boge. Emily ist DH am Hawkeye Community College und wohnt in Iowa. Ich habe sie im letzten Jahr auf dem internationalen Dentalhygiene Symposium in Basel getroffen – also unbedingt anschauen und Emily kennenlernen. (Halle 10.1 Stand J050)



# NEUGIERIG?

 ParoStatus.de



Sowohl der Einsatz von Handinstrumenten als auch maschinelle Verfahrensweisen erfordern umfassende Kenntnisse und fundiertes Wissen. Der Grat zwischen optimaler Reinigung und der Gefahr erheblicher Beschädigungen bei unsachgemäßer Anwendung ist schmal – auch dafür lohnt sich der Besuch der Prophylaxe-Live-Bühne am KaVo-Stand.

Auch bei den Mundhygieneprodukten für zu Hause wird es Neuigkeiten geben – nur dazu kann ich heute noch nichts schreiben, alles noch geheim! Nur so viel: Ein Besuch bei Philips, CPGABA, OralB, Sunstar, Zendium oder TePe lohnt sich – sicher wird es bei Philips wieder Zahnpfutzstationen geben, wo man die neuen Produkte gleich ausprobieren kann ... also auf jeden Fall einen Besuch einplanen, es lohnt sich.



Ich bin sicher, die IDS 2017 wird wieder ein voller Erfolg und uns eine Menge Neuigkeiten bieten. Am Mittwoch, den 22.3.2017 wird es beim ZFV-Verlag eine Prophylaxe-Sprechstunde geben – in der Zeit von 11.00 – 12.00 Uhr werde ich dort auch anzutreffen sein.

Ich freue mich darauf, viele neue Kolleginnen kennenzulernen und, und, und ... „Köln ist auf jeden Fall eine Reise wert“!

#### — KONTAKT

Sylvia Fresmann  
Deutsche Gesellschaft für Dentalhygienikerinnen e.V.  
Fasanenweg 14  
48249 Dülmen  
Telefax: 02590/94 65 30  
E-Mail: Fresmann@dgdh.de

# dental:spiegel

Das Magazin für das erfolgreiche Praxisteam



## JETZT ABONNIEREN UND SPAREN!

Praxis \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Ja, ich abonniere den **dental:spiegel** für 1 Jahr zum Vorteilspreis von € 40,50 inkl. MwSt. und Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird ([abonnement@franzmedien.com](mailto:abonnement@franzmedien.com)).

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Widerrufsbelehrung: Diesen Aboauftrag kann ich – ohne Begründung – binnen 14 Tagen ab Bestelldatum beim dental:spiegel, Maistraße 45, 80337 München schriftlich widerrufen.



# 65 JAHRE



**blend-a-med**

## WEGWEISENDE ZAHNCREME- INNOVATIONEN SEIT 1951

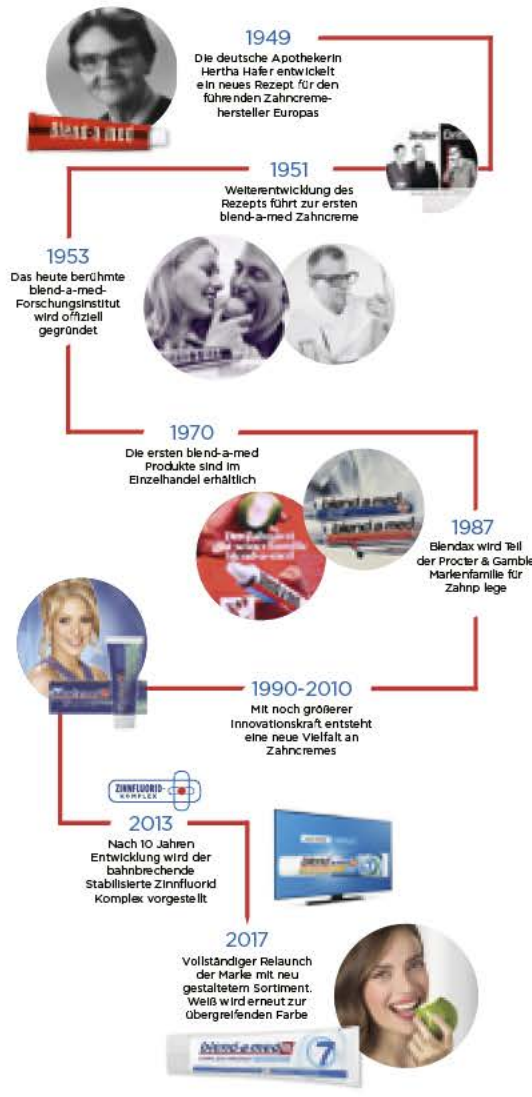
Nach einer langen Geschichte innovativer Mundpflegeprodukte – entwickelt und hergestellt in Deutschland – feiert blend-a-med seinen 65. Geburtstag mit:

- NEUEN FORMULIERUNGEN
- NEUEM SORTIMENT
- NEUEM ERSCHEINUNGSBILD

## blend-a-med erfindet sich zum 65. Geburtstag neu

blend-a-med feiert Jubiläum: Mit einem überarbeiteten Sortiment, innovativen Technologien und einem neuen, modernen Verpackungsdesign präsentiert sich blend-a-med den Konsumenten ab Frühjahr 2017.

### DIE GESCHICHTE VON BLEND-A-MED



Was mit einer deutschen Apothekerin 1949 begann, prägte in Jahrzehnte Generationen von Menschen weltweit. Ein Apfelbiss wurde zum Sinnbild gesunder Zähne und gesunden Zahnfleisches, das blend-a-med Forschungsinstitut zum Inbegriff von Zahncreme auf dem neuesten Stand der Forschung.

Zum 65-jährigen Jubiläum präsentiert sich blend-a-med so traditionsbewusst wie innovativ mit einem Sortiment zugeschnitten auf die Anforderungen der heutigen Zeit.

„Wir wünschen uns nicht nur gesunde Zähne, sondern auch eine Zahncreme, die unseren Bedürfnissen entspricht. Geschmack, Konsistenz, das Gefühl im Mund und besonders das Leistungsversprechen sind entscheidende Faktoren beim Kauf einer Zahncreme. Unsere Ernährung und unser Lebensrhythmus haben sich in den letzten Jahrzehnten enorm verändert – genau wie die Ansprüche an eine moderne Zahnpflege“ sagt Dr. Phillip Hundeshagen vom blend-a-med Forschungsinstitut. Diese soll vor Karies schützen, Schädigungen durch säurehaltige Lebensmittel verhindern und wirksam gegen die Entstehung von Plaque sein – wie ein Rundum-Sorglos-Paket.

### /// Forschung, Entwicklung und Produktion aus Deutschland – in der ganzen Welt bekannt

Angetrieben vom umfassenden Wissen um die Wünsche der Konsumenten zusammen mit Wissenschaftlern aus aller Welt arbeitet das blend-a-med Forschungsinstitut stetig an der Verbesserung der Zusammensetzung, der Effektivität, des Zahnputzerlebnisses und des Geschmacks der Produkte.

Die blend-a-med Zahncremes werden dann „gleich nebenan“: im Groß-Gerauer Werk im Rhein-Main-Gebiet nahe Frankfurt produziert. Dazu gehört ab Frühjahr 2017 auch ein überarbeitetes Sortiment mit drei Produktlinien, die sich in einem optimierten, frischen Look präsentieren. Das weiterentwickelte, einheitliche Verpackungsdesign geht zurück



zu den Wurzeln des Markenauftritts: In schlichtem Weiß vermittelt es die seit Jahrzehnten geschätzten Markenattribute: fachkundig, medizinisch, effektiv.

Zusammen mit dem berühmten Biss in den grünen Apfel und dem einprägsamen Slogan „Damit Sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen können“, löst blend-a-med auch heute noch sein Versprechen ein und entwickelt marktführende, kundenorientierte Technologie auf dem höchsten Stand der wissenschaftlichen Forschung.

### /// Maximaler Schutz mit Hilfe innovativer Technologie

Die drei Varianten der blend-a-med COMPLETE EXPERT Serie (Tiefenreinigung, Starke Zähne, Gesundes Weiß) halten, was sie versprechen: Gesundere und stärkere Zähne ab dem ersten Tag der Anwendung<sup>1</sup>. Die Kombination aus dem bahnbrechendem stabilisiertem Zinnfluorid und Polyphosphaten bildet einen unsichtbaren Schutzschild um die Zahnoberfläche.

Dieser schützt so vor Zahnfleischproblemen, Karies, Zahnschmelzerosionen und empfindlichen Zähnen und beugt Verfärbungen und Zahnstein vor.

### /// Für die 7 Zeichen gesunder und schöner Zähne

Die fünf Varianten der blend-a-med COMPLETE PROTECT 7 (Original, Natürliche Kräuter, Extra Frisch, Kristallweiß und Milde Frische) sorgen für die bekannten sieben Zeichen gesunder und schöner Zähne.

Die neue Active Clean Reinigungsformel der Zahncreme verwandelt sich während des Zähneputzens in einen sanften, weichen Schaum, der die Aktivstoffe selbst an schwer erreichbare Stellen bringt. Zudem beugt ein antibakterieller Wirkstoff der Entstehung von Plaque und Zahnstein vor und verhilft zusätzlich zu einem langanhaltenden Frischgefühl im Mund.

### /// Saubere, gesunde und starke Zähne für die ganze Familie

Das blend-a-med Basis-Sortiment in vier Varianten Classic, Kräuter, Frisch und Weiß bietet saubere, gesunde und starke Zähne für die ganze Familie. Aktivfluorid wirkt effizient gegen Karies und hilft die Mundgesundheit ohne Kompromisse zu schützen.

#### KONTAKT

Procter & Gamble GmbH  
Sulzbacher Straße 40  
65824 Schwalbach am Taunus  
Internet: [www.oralb-blendamed.de](http://www.oralb-blendamed.de)



# CGM Z1.PRO LICENCE TO CHILL

Mit dem neuen **CGM Z1.PRO ABRECHNUNGS-COACH** ist das spielend einfach.

IM AUFTRAG  
IHRER ABRECHNUNG:  
Besuchen Sie uns vom  
21.–25. März auf der  
**IDS 2017** in Köln.  
Halle 11.1, Stand  
F050 H051.



CGMCOM-6983 DEN 0217 NCR



CompuGroup  
Medical

#### UNSERE MISSION:

Abrechnungen ganz ohne Verluste – einfach auf Knopfdruck. Vergessene Leistungen oder Begründungen gehören ab sofort der Vergangenheit an.

So wird Ihre Arbeit effizienter, profitabler und Sie können sich darauf konzentrieren, was Sie wirklich interessiert: **eine gute, umfassende medizinische Versorgung Ihrer Patienten.**

Mehr unter: [cgm-dentalsysteme.de](http://cgm-dentalsysteme.de)



## Dentsply Sirona: Mit integrierten Lösungen neue Maßstäbe setzen

Die Fusion von DENTSPLY und Sirona im Jahr 2016 brachte zwei Unternehmen zusammen, die seit mehr als 100 Jahren innovative Technologien und Produkte in Praxen und Labors bringen. Auf der IDS 2017 demonstriert Dentsply Sirona, wie deren Verbindung zu integrierten End-to-End-Lösungen (Komplettsortiment) neue Standards in der modernen Zahnheilkunde setzt.

Integrierte Workflows, die dentale Produkte und Arbeitsschritte in Praxis und Labor intelligent und effizient miteinander verbinden – das Unternehmen Dentsply Sirona ist als weltweit größter Hersteller von dentalen Lösungen dafür prädestiniert, hier Innovationen weiter voranzutreiben. „Unser Anspruch ist es, die Prozesse der zahnmedizinischen Behandlung von der Diagnose bis zur finalen Versorgung des Patienten komplett zu durchdenken und dafür aufeinander abgestimmte Lösungen anzubieten“, sagt Markus Böhringer, Group Vice President Regional Commercial Organisation Germany, Benelux, Nordics bei Dentsply Sirona.

### /// Zusammenführung von Prozessen zu einem Workflow

Diesen Nutzen, der durch die Verbindung von Produkten zu einem planbaren und vorhersagbaren Therapieablauf entsteht, können Behandler mit Dentsply Sirona schon heute in verschiedenen Fachgebieten erleben und in ihre Arbeitsabläufe einfließen lassen. Beispiel Endodontie: Hier versetzen innovative Produkte wie die neue 3D Endo Software in Verbindung mit den Orthophos 3D Geräten den Zahnarzt erstmals in die Lage, eine endodontische Behandlung sicher digital zu planen. Das Volumen des Orthophos SL kann bis auf 5 x 5,5 cm reduziert werden und bietet so in Kombination mit dem HD-Modus optimale Röntgenaufnahmen für endodontische Indikationen. Innerhalb der 3D Endo Software können dann direkt die Feilen visualisiert werden, die in der Therapie zum Einsatz kommen sollen. Die integrierte Implantologie ist ein weiteres Beispiel für die Systemkompetenz von Dentsply Sirona, die in dieser Form so kein anderes Unternehmen bieten kann: Dazu gehört neben der kompletten Produktpalette für die Implantologie auch der aufeinander abgestimmte Prozess der chirurgischen und prothetischen Planung. Die Daten aus dem 3D-Röntgen und der digitalen Abformung finden in einer entsprechenden Software (Galileos Implants, mySimplant) zusammen – der Prozess von Scannen, Planen, Insertion und restaurativer Versorgung ist intuitiv und logisch unterstützt.

### /// Live-Behandlungen auf den Messe-Ständen

Dentsply Sirona wird auf der IDS in zwei Hallen vertreten sein: In Halle 10.2 findet der Messebesucher vor allem neue Technologien und Equipment für Praxis und Labor

sowie Lösungen für Kliniken – Innovationen, die Zahnärzte von vormals Sirona erwarten. Auf dem Messestand wird Dentsply Sirona Treatment Centers aktuelle Gestaltungstrends für die Zahnarztpraxis als Lebens- und Arbeitsraum auf ganz besondere Art und Weise vorstellen.

In Halle 11.2 erleben Messebesucher alle Produkte von vormals DENTSPLY – solo und in ihren kompletten Work-





flows. Die einzelnen Geschäftsbereiche sind entsprechend auf dem Stand angeordnet. So befindet sich der Bereich Prosthetics (DeguDent) in direkter Nachbarschaft zu CAD/CAM inLab. Zahntechniker können die Materialien aus dem Hause Dentsply Sirona auf diese Weise direkt in der Verarbeitung der inLab Maschinen sehen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Implantologie: Dentsply Sirona Implants wird flankiert durch Info-Stände der Bereiche Bildgebende Systeme und CAD/CAM. Die integrierte Implantologie lässt sich so live nachvollziehen. Dentsply Sirona Endodontics (vormals DENTSPLY Maillefer) ist umgeben von den Produktwelten aus den Bereichen Instrumente, Vorsorge und Bildgebende Systeme, dazu in unmittelbarer Nähe die Materialien aus dem Bereich Restorative (DENTSPLY DeTrey) – es wird deutlich, wie die Produkte der einzelnen Geschäftsbereiche in der Praxis zusammenspielen.

Die aktuellen Innovationen von CEREC werden auf der IDS täglich in 20 Live-Demonstrationen gezeigt: Erfahrene CEREC Anwender geben einen tiefen Einblick in die Technologie und demonstrieren bei Live-Behandlungen, wie sich die chairside-Fertigung von Restaurationen in den Arbeitsablauf einer Praxis integrieren lässt. „Dentsply Sirona ist hier als einziges Unternehmen der Branche in der Lage, den Behandlern Produkte und Lösungen für die Therapie aus einer Hand anzubieten“, betont Böhringer. „Wie genau diese integrierten Arbeitsabläufe funktionieren können, werden die IDS Messebesucher auf unseren Ständen 10.2 sowie 11.2 live erleben.“

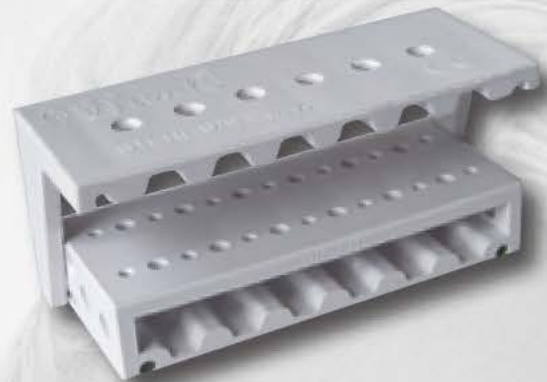
#### KONTAKT

Dentsply Sirona  
Sirona Straße 1  
A-5071 Wals bei Salzburg  
Telefon: +43/662/24 50-0  
E-Mail: [contact@dentsplysirona.com](mailto:contact@dentsplysirona.com)  
Internet: [www.dentsplysirona.com](http://www.dentsplysirona.com)



**IDS 2017, Köln**  
21.03. – 25.03.2017  
Halle 10.2 · Stand T010

## STERI-SAFewave



... gut durchdacht ist der neue STERI-SAFewave Bohrerträger aus Medical Kunststoff mit den überzeugenden Vorteilen:

- universell
- sicher
- systematisierbar
- hygienisch
- validiert
- und mehr



Neugierig geworden?  
Fordern Sie den  
Spezialprospekt an oder  
informieren Sie sich unter  
[www.busch-dentalshop.de](http://www.busch-dentalshop.de)



... da finden Sie auch  
Ihre Premium Produkte  
zu Top Konditionen.



**BUSCH & CO.** GmbH  
& Co. KG

51766 Engelskirchen • Tel. +49 2263 86-0 • [www.busch.eu](http://www.busch.eu)



Morita präsentiert Innovationen für die perfekte Praxisausstattung

## Der „Goldstandard“ setzt neue Maßstäbe auf der IDS 2017

Das japanische Traditionsunternehmen Morita arbeitet seit mehr als 100 Jahren daran, Zahnärzten Träume zu erfüllen. Die Basis dafür sind innovative und langlebige Premium-Produkte von höchster Qualität und Zuverlässigkeit, die den Anwender im gesamten Workflow unterstützen. Diese innovativen Lösungen zeichnen sich durch anwender- und patientenorientierte Funktionalität, benutzerfreundliches Handling und ein exklusives Design aus und gelten als „Goldstandard“ – unter anderem in den Bereichen Diagnostik und Endodontie: Hier punktet Morita traditionell mit seinen Stärken und präsentiert zur IDS 2017 mit einer neuen Röntgengeneration und dem kabellosen Endodontiemotor TriAuto ZX 2 zwei Neuheiten, die Standards setzen. Daneben lädt der Lösungsanbieter in die „Morita-Welten“ ein – mit interaktiven Präsentationen, futuristischen Attraktionen und einer virtuellen Reise durch eine Morita-Praxis.

Der Anspruch von Morita, sinnvolle Innovationen zu entwickeln, die zum Behandlungserfolg führen und die Lebensqualität von Anwendern und Patienten nachhaltig verbessern, zieht sich durch die 100-jährige Geschichte des Unternehmens. Für die Entwicklung der Innovationen, die zur IDS 2017 im besonderen Fokus stehen, hat das Unternehmen genau diesen Maßstab zugrunde gelegt: Das neue 2D-/3D-Diagnosesystem Veraview X800 unterstreicht Moritas Anspruch an Behandlungs- und Patientensicherheit durch mehrere neue Funktionen. So punktet es vor allem mit noch besserer Bildqualität und weniger Artefakten im Vergleich zu seinen bewährten Vorgängern der Veraviewepocs-Serie. Ergänzend kommen vielfältige Nachbearbeitungsmöglichkeiten für 3D- und Panoramaaufnahmen hinzu, die sowohl die Kontraste der Aufnahmen optimieren als auch wichtige Details sichtbar machen. Veraview X800 in einem exklusiven, prämierten Design bündelt die Vorzüge der bisherigen Systeme: Der Behandler profitiert dabei weiterhin unter anderem vom einzigartigen Reuleaux-

Sichtfeld, das im Vergleich zu konventionellen Zylinderform die Dosisbelastung für den Patienten reduziert. Darüber deckt Veraview X800 mit insgesamt elf Fields of View (FOV) sämtliche Fragestellungen der Zahnheilkunde ab.

Das zweite Highlight ist eine Innovation aus dem Bereich Endodontie: Das neue TriAuto ZX 2 präsentiert sich innovativ und in modernem, at-

traktiven Design. Als Nachfolger des kabellosen Endomotors mit integriertem Apex Lokator, TriAuto ZX, ist es immer noch das einzige Endodontie-System auf dem Markt, das beide Funktionalitäten in einem Handstück vereint. Mit seiner einfachen, intuitiven Bedienung und den automatischen Funktionen sorgt es zu jeder Zeit für absolut zuverlässige, sichere Ergebnisse. Neu sind die Sicherheitsfunktionen Optimum Torque Reverse (OTR) und Optimum Glide Path (OGP). OTR schützt vor Feilenbruch und Microcracks durch Änderung der Drehrichtung bei Drehmomentüberschreitung, während OGP die Gleitpfaderstellung für den Anwender vereinfacht. So schont TriAuto ZX 2 die natürliche Zahnschmelze und macht die Behandlung noch effizienter. Die Neuheiten werden im Rahmen einer Pressekonferenz der Fachwelt vorgestellt.

Die Messebesucher können sich von den Neuheiten am Stand in Halle 10.2, Stand R040, S049 und S051 unter anderem mittels interaktiver Aktionen selbst ein Bild machen: Die Endodontie-Systeme können beispielsweise in einem Hands-On-Bereich unter Anleitung von Experten getestet werden – ein weiteres Highlight ist die „Laserstation“. Die „Morita-Welten“ veranschaulichen zudem die verschiedenen Lösungen für Berufseinsteiger (z. B. SIGNO G10) bis zu Produkten für Spezialisten (z. B. Soaric). Die Besucher können auch per Virtual-Reality-Brille in die digitale Morita-Praxis eintauchen und sich die Innovationen digital ansehen.



### — KONTAKT

J. Morita Europe GmbH  
Justus-von-Liebig-Straße 27a  
63128 Dietzenbach  
Telefon: 06074/836-0  
Telefax: 06074/836-299  
E-Mail: [info@morita.de](mailto:info@morita.de)  
Internet: [www.morita.com/europe](http://www.morita.com/europe)



## Medikamente können das Karies-Risiko erhöhen

- Karies ist nach wie vor die bedeutendste Zahnerkrankung
- Risikofaktor ist Speichelmangel, häufig hervorgerufen durch Medikamente
- Neuer Wirkkomplex verspricht Abhilfe

Trotz einer immer besseren Mundhygiene bleibt Karies die häufigste Zahnerkrankung weltweit.<sup>[1]</sup> Und diese birgt ein hohes Risiko: Laut Kassenzahn-ärztlicher Bundesvereinigung sind unbehandelte Karies und fortgeschrittene Erkrankungen des Zahnhalteapparates (wie Parodontitis) die häufigsten Gründe für eine Zahnextraktion.<sup>[2]</sup>

### /// Was viele nicht wissen: Einer der größten Risikofaktoren ist Speichelmangel

Speichelmangel ist weit verbreitet und bis zu jeder Zweite kann betroffen sein.<sup>[3]</sup> Mundtrockenheit und Medikamente – das bringen die meisten Menschen erstmal gar nicht in Verbindung. Jedoch haben viele der gängigsten Medikamente, darunter Mittel gegen Depressionen, Bluthochdruck, Asthma oder Parkinson aber auch Schmerzmittel oder Antibiotika, eine reduzierte Speichelbildung als Nebenwirkung.<sup>[4]</sup>

Mundtrockenheit ist nicht nur im Alltag störend, sondern hat auch massive Auswirkungen auf die Zahngesundheit. Der natürliche Remineralisationsprozess aus dem Speichel ist stark eingeschränkt und folglich ist das Kariesrisiko sehr hoch.<sup>[5]</sup>

Die meisten herkömmlichen Zahnpflegeprodukte benötigen Speichel, um optimal wirken zu können.<sup>[6]</sup> Ein wirksamer Kariesschutz ist somit bei Mundtrockenheit nicht oder nur unzureichend gegeben.

Der biomimetische Wirkstoff Hydroxylapatit – eine dem Zahnschmelz nachempfundene Substanz – ist in der Zahnpflege zunehmend beliebt und die Wirksamkeit wurde in klinischen Studien bestätigt (z. B. Harks et al.<sup>[7]</sup>, Kani et al.<sup>[8]</sup>, Orsini et al.<sup>[9]</sup>).<sup>[10]</sup> Vorteilhaft ist, dass dieser Wirkstoff bereits mineralisch vorliegt und so auch unter Speichelmangel aktiv sein kann.<sup>[6]</sup> Neueste Studienergebnisse untermauern die Wirksamkeit von Hydroxylapatit in der Kariesvorsorge. So berichtete Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf von der Universitätsklinik Würzburg im Verbrauchermagazin „Guter Rat“ (12/2016), dass der Wirkstoff Hydroxylapatit den Zahnschmelz schützt, indem er sich an die Zähne heftet. Laut einer unter der Leitung von Prof. Dr. Schlagenhauf gerade an fünf deutschen Universitätskliniken durchgeführten placebokontrollierten Studie bietet auch eine fluoridfreie hydroxylapatithaltige Zahncreme Kariesschutz.<sup>[11]</sup>

#### Literatur:

- [1] aS. Listl, J. Galloway, P. A. Mossey, W. Marcenes, *J. Dent. Res.* 2015, 94, 1355-1361; bO. Fejerskov, E. Kidd, *Dental Caries: The Disease and its Clinical Management*, Wiley, 2009.



Medikamentenkonsum: 15 Millionen Bundesbürger nehmen regelmäßig Medikamente ein. Viele von ihnen führen zu Speichelmangel. 492 Euro gaben die gesetzlichen Krankenkassen im Jahr 2015 pro Versicherten für Arzneimittel aus. (Quelle: Statista)

- [2] <http://www.kzbv.de/wann-muss-man-einen-zahn-ziehen.167.de.html>.
- [3] A. Villa, C. L. Connell, S. Abati, *Ther. Clin. Risk Manag.* 2015, 11, 45-51.
- [4] aL. M. Sreebny, S. S. Schwartz, *Gerodontology* 1997, 14, 33-47; bT. O. Narhi, J. H. Meurman, A. Ainamo, *Drug & Aging* 1999, 15, 103-116.
- [5] H. Meyer-Lückel, S. Paris, K. Ekstrand, *Karies: Wissenschaft und Klinische Praxis*, Thieme, Stuttgart, 2012.
- [6] aK. Najibfard, K. Ramalingam, I. Chedjieu, B. T. Amaechi, *J. Clin. Dent.* 2011, 22, 139-143; bA. Papas, D. Russell, M. Singh, R. Kent, C. Triol, A. Winston, *Gerodontology* 2008, 25, 76-88.
- [7] I. Harks, Y. Jockel-Schneider, U. Schlagenhauf, T. W. May, M. Gravemeier, K. Prior, G. Petersilka, B. Ehmke, *PLoS one* 2016, 11, e0160142.
- [8] K. Kani, M. Kani, A. Isozaki, H. Shintani, T. Ohashi, T. Tokumoto, *J. Dent. Health* 1989, 19, 104-109.
- [9] G. Orsini, M. Procaccini, L. Manzoli, F. Giuliadori, A. Lorenzini, A. Putignano, *J. Clin. Periodontol.* 2010, 37, 510-517.
- [10] C. van Loveren, *Toothpastes*, Vol. 23, Karger, Basel, 2013.
- [11] „Guter Rat“ – Das unabhängige Verbrauchermagazin (12/2016)

#### — KONTAKT

Dr. Wolff-Gruppe GmbH  
Johanneswerkstraße 34 – 36  
33611 Bielefeld  
Telefon: 0521/88 08-0  
Telefax: 0521/88 08-254  
Internet: [www.drwolffgroup.com/de](http://www.drwolffgroup.com/de)





## IDS 2017 – mehr Sicherheit für Ihre Praxis

Die CGM Dentalsysteme widmet die aktuelle IDS dem Thema „Licence to chill – mehr Sicherheit für Ihre Praxis“. Das Motto betrifft nicht nur die Software-Lösungen, auch speziell für Kieferorthopäden, sondern reicht von einer völlig neuen Hardware-Line bis hin zu den passenden Service-Dienstleistungen.

CGM Z1.PRO, das modernste Zahnarztinformationssystem am Markt, bietet mit dem CGM Z1.PRO Abrechnungs-Coach noch mehr Sicherheit bei der Abrechnung, Zeiterparnis bei Controlling-Aufgaben und zusätzliche Umsätze durch die gezielte Analyse der Patientendaten. Vor allem im KFO-Bereich wartet CGM Z1.PRO jetzt mit neuen Produktfeatures auf: Anregungen und Wünsche der Anwender habe hier Einzug gehalten und überzeugen durch eine perfekte Umsetzung. Ebenso wird ein neues Endodontie-Modul vorgestellt, das die rechtssichere Erfassung von speziellen Befunden und der Behandlung von Wurzelfüllungen ermöglicht. Im Bereich Zahnerhaltung werden neue Möglichkeiten für Kariesbefunde, die Dokumentation von Füllungsmaterialien und Garantiezeiten u.v.m. präsentiert.

Die CGM PROFESSIONAL LINE, das neue Hardware-Portfolio von CGM Dentalsysteme, umfasst die volle Bandbreite von Servern, Arbeitsplatzrechnern und Notebooks. Jedes Produkt ist extrem leistungsfähig und garantiert einen störungsfreien Einsatz in der Zahnarztpraxis.

Um Cyberrisiken von vornherein auszuschließen, setzt CGM Dentalsysteme obendrein neue Maßstäbe für die Praxissicherheit – mit einem kombinierten Paket aus dem Virens scanner ENDPOINT PROTECTION, basierend auf OfficeScan von TrendMicro, der Hardware-Linie CGM PROFESSIONAL LINE und neuen Dienstleistungspaketen. Eine ebenfalls im Sicherheitspaket integrierte Firewall lässt keinen äußeren Angriff auf praxisinterne Daten zu!

Am Donnerstag, den 23.03., findet erstmalig der Gründertag auf dem IDS-Stand statt. Assistenzärzte und Gründer sind eingeladen, an zwei Sessions Fragen an die Produktmanagerin der CGM Dentalsysteme, Sabine Zude, und an Alumni-Experten Jan Philipp Schmidt zu stellen.

### /// Last but not least: Spielen Sie mit und gewinnen Sie täglich!

Spielen Sie das neue CGM Virtual Reality-Spiel live auf dem Messestand: Erzielen Sie durch einfaches Eliminieren von Abrechnungsfehlern, Viren und Trojanern Ihren Highscore. Der beste Highscore gewinnt täglich ein Wellness-Wochenende für Zwei! Danach entspannen Sie sich an unserer Bar bei Cocktails, Heiß- oder Softgetränken – unser Bar-Team liest Ihnen jeden Wunsch von den Augen ab!



Besuchen Sie uns in Halle 11.1, Stand F50/H51. Wir freuen uns darauf, Sie zu sehen, zu überraschen und Ihre Erwartungen wieder zu übertreffen!

#### — KONTAKT

CGM Dentalsysteme GmbH  
Maria Trost 25  
56070 Koblenz  
Telefon: 0261/80 00-19 00  
Telefax: 0261/80 00-19 22  
E-Mail: [info.cgm-dentalsysteme@compugroup.de](mailto:info.cgm-dentalsysteme@compugroup.de)  
Internet: [www.cgm-dentalsysteme.de](http://www.cgm-dentalsysteme.de)



## Kronentrenner Jack: Der Neue im Team

Das Entfernen prothetischer Restaurationen gehört zum Praxistag. Ein Kronentrenner allein reicht da aber nicht: Unterschiedliche Kronenmaterialien erfordern ein jeweiliges Spezialinstrument. Der Neue im Komet Trennungs-Team heißt „Jack“ und ist als Aufschlitz-Spezialist perfekt für Vollkeramikronen geeignet.



Abb. 1: Praktischer Wegweiser: Der Kronentrenner-Kompass

Eigentlich möchte man sich als Behandler nicht lange mit dem Entfernen einer Restauration aufhalten und die Zeit lieber für die Präparation nutzen. Effizient, schnell und wirtschaftlich soll das Trennen vonstatten gehen. Das funktioniert aber nur durch Vielfalt unter den Kronentrennern. Eine reine Metallkrone erfordert ein anderes Instrumentieren als eine verblendete Metallkrone oder vollkeramische Krone. Hinzu kommt die Frage nach den individuellen Vorlieben des Behandlers und seiner Arbeitsweise: Möchte er lieber ein bissiges oder einen eher ruhig laufendes Instrument in der Hand halten?

### Neu zum Aufschlitzen

Eine der größten Herausforderung ist die Trennung adhäsiv befestigter vollkeramischer Kronen. Laut einer GfK Umfrage greifen 82% der Anwender dabei zu einem Kronentrenner und einem Handinstrument. Hier setzt Jack (auch 4ZRS genannt) an. Mit 4 mm Arbeitsteillänge und einem konischen Arbeitsteil eignet er sich perfekt, um oral, okklusal und bukkal einige Trennfugen anzulegen. Das ist eine notwendige Voraussetzung, wenn es sich um eine adhäsive Befestigung handelt. Wenn konventionell befestigt wurde, reicht in der Regel eine Trennfuge. Klare Aufgabenteilung also unter den beiden Spezialisten für Vollkeramik: der neue 4ZRS „Jack“ zum Aufschlitzen von Vollkeramikronen, der bekannte 4ZR mit 8 mm Arbeitsteillänge zum Abschleifen von Fragmentresten.

### Die Klassiker für VMK und Metall

Um die Aufstellung perfekt zu machen, gehören noch die folgenden Kronentrenner auf das Instrumententray: Der beliebte H4MCL wirkt auf Keramikverblendungen wie auf Metall gleichermaßen schnittfreudig ein und zeigt sich insbesondere beim Trennen extrem harter NEM-Kronen als Experte. Der H35L ist der optimierte Nachfolger des H34L, der speziell für NEM- und Goldkronen entwickelt wurde. Im Vergleich zu seinem Vorgänger konnten beim H35L Schneidleistung und Standzeit optimiert werden. Ganz bewusst entschied sich Komet bei allen Hartmetall-Kronentrennern für die bewährte Zweistückkonstruktion, denn das Instrument erhält durch die Lötstelle eine definierte Flexibilität.



Abb. 2: Der Neue im Team: Jack (4ZRS) mit kurzem, konischen Arbeitsteil

### Anspruch trifft auf Variabilität

Die Kronentrenner von Komet haben eine beeindruckende Entwicklungsgeschichte hinter sich und dementsprechend geballt ist das Wissen in Lemgo um die vielfältigen Trennungsspezialisten. Jetzt gilt es nur noch, die optimale Instrumenten-Kombi für die eigene Praxis zusammen zu stellen, wohl wissend: Einer allein tut es nicht.



### KONTAKT

Komet Dental  
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG  
Trophagener Weg 25  
32657 Lemgo  
Tel.: 05261/701-700  
Fax: 05261/701-2890

e-mail: [info@bauschdental.de](mailto:info@bauschdental.de)[www.bauschdental.de](http://www.bauschdental.de)

## OccluSense® – Innovatives System zur digitalen Occlusionsprüfung

Das von Bausch neu entwickelte System vereint die traditionelle und digitale Darstellung der Druckverhältnisse auf den Occlusalflächen.

Das Handgerät wird in Kombination mit einem nur 60µm dünnen Einmal-Drucksensor mit roter Farbbeschichtung verwendet.

Dieser Sensor wird genau wie eine herkömmliche Occlusionsprüf- folie angewendet. Die Kaukraft des Patienten wird dabei mit 256 Druckstufen digital erfasst.

Die Daten der occlusalen Kaudruckverhältnisse werden mit der OccluSense® iPad App abgebildet. Die gewohnte Farbgebung auf den Occlusalflächen ermöglicht die einfache Zuordnung der aufgezeichneten Daten.

Diese Daten, die sich als 2- bzw. 3-dimensionale Grafik inklusive der Kaukraftverteilung mit bis zu 150 Bildern pro Sekunde dar- stellen lassen, können in der Patientenverwaltung der iPad App gespeichert, jederzeit wieder aufgerufen oder exportiert werden.



Mehr Informationen finden Sie unter [www.occlusense.com](http://www.occlusense.com) (Sie finden uns auf der IDS in Halle 10.1, Stand H30)



### KONTAKT

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG  
Oskar-Schindler-Str. 4  
50769 Köln

## IMPRESSUM

VERLAG Gebr. Franz Druck & Medien GmbH

VERLAGS- ANSCHRIFT Isar-Stadtpalais – Maistraße 45  
80337 München  
Telefon: 089/82 99 47-0  
Telefax: 089/82 99 47-16  
E-Mail: [info@franzmedien.com](mailto:info@franzmedien.com)  
Internet: [www.franzmedien.com](http://www.franzmedien.com)

dental:spiegel®, eine Marke der  
f4 media GmbH & Co.KG, Berlin

ISSN 0723-5135

HERAUSGEBER Eckhard Franz (1980 – 2012)

VERLEGER Philipp D. Franz  
E-Mail: [pf@franzmedien.com](mailto:pf@franzmedien.com)

REDAKTION Brigitte M. Franz (v.i.S.d.P.)  
E-Mail: [redaktion@franzmedien.com](mailto:redaktion@franzmedien.com)

Dr. Hans Werner Bertelsen (Ha/Be), Zahnarzt, Bremen  
Sylvia Fresmann (Sy/Fr), Dentalhygienikerin, Dülmen  
Katri H. Lyck (Ka/Ly), Rechtsanwältin, Bad Homburg  
Sabine Erl (Sa/Er), Landau a.d. Isar

AUTOREN ADAM J. JANETTA, Bergisch Gladbach  
DIESER JENNIFER JESSIE, Bad Homburg  
AUSGABE INKA LIMBERG, Mönchengladbach  
FENIMORE VON BREADOW, Köln  
MARTINA DAPPER, Mönchengladbach  
DR. NORBERT HASSFÜRTER, Köln  
DR. MARTIN DÜRHOIT, Bad Salzuflen

BEIRAT Prof. Dr. rer. nat. K. Bößmann, Kiel  
Prof. Dr. K. H. Ott, Münster  
Prof. Dr. B. Willershausen-Zönchen, Mainz

ANZEIGEN- MANAGEMENT Christian Nikolopoulos  
E-Mail: [anzeigen@franzmedien.com](mailto:anzeigen@franzmedien.com)

ONLINE Rolf Steigemann  
E-Mail: [online@franzmedien.com](mailto:online@franzmedien.com)

LAYOUT Andreas Huber  
E-Mail: [layout@franzmedien.com](mailto:layout@franzmedien.com)

ABONNEMENT Simone Fülleemann  
E-Mail: [abonement@franzmedien.com](mailto:abonement@franzmedien.com)

JURISTISCHE BERATUNG Prof. Dr. Nico R. Skusa, München

VERTRIEB SPRING GLOBAL MAIL  
46446 Emmerich  
[www.springglobalmail.de](http://www.springglobalmail.de)

JAHRESABONNEMENT  
€ 40,50 zzgl. 7% MwSt.  
€ 20,50 zzgl. 7% MwSt. (Studenten gegen Nachweis)

ERSCHEINUNGSWEISE  
Der dental:spiegel® erscheint 2017 mit 9 Ausgaben.  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 01.09.2016  
sowie ferner die AGB der Gebr. Franz Druck & Medien  
GmbH in der jeweils gültigen Fassung  
([www.franzmedien.com/agb](http://www.franzmedien.com/agb)).

INTERNAT. KOOPERATIONSPARTNER  
Russland NOVOE V STOMATOLOGII, Moskau  
Asien DENTAL ASIA, Singapur  
Kanada/USA SPECTRUM, Mississauga

WICHTIGE HINWEISE  
Die mit dem Namen der Verfasser gekennzeichneten Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Alle im dental:spiegel® abgedruckten Therapieempfehlung, insbesondere Angaben zu Medikamenten und deren Dosierung sollten vor der klinischen Umsetzung grundsätzlich geprüft werden. Eine rechtliche Gewähr für die fachliche Richtigkeit der Empfehlung kann nicht übernommen werden. Anzeigen, Herstellerinformationen, PR-Beiträge o.ä. stehen außer der Verantwortung des Verlags. Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Die gilt auch für die Aufnahme in elektronische Medien und/oder Datenbanken sowie die Vervielfältigung auf Datenträger jeglicher Art.

© Gebr. Franz Druck & Medien GmbH,  
Gerichtsstand München

FRANZMEDIE!EN

LA-MED

  
Mitglied der Informations-  
gemeinschaft zur Feststellung der  
Verteilung von Werbeträgern e.V.



Cavitron Touch – Ultraschallscaling goes Digital!

## Spüren Sie den Unterschied müheloser 360° Rotation

Das neue Cavitron Touch ist eine Weiterentwicklung, die Ihnen mit jedem Schritt einzigartigen Komfort und Kontrolle bietet. Das Ultraschall-Scaling System wurde nicht nur besonders benutzerfreundlich entwickelt, es bietet zudem eine Ausstattung, für eine verbesserte supra- und subgingivale Prophylaxebehandlung. Ergonomische Merkmale sind das rotierende Steri-Mate 360° Handstück in Verbindung mit dem federleichten Schlauch für eine verbesserte Taktilität und Haptik während des Scalings. Das vollrotierende Steri-Mate 360° Handstück bietet freifließende Bewegungen für das Ultraschall-Insert innerhalb der Mundhöhle. Das abnehmbare und autoklavierbare Handstück bietet die höchstmögliche Kontrolle gegen Kreuzkontaminationen und entspricht den aktuellen RKI-Richtlinien. Das federleichte Kabel des ergonomischen Handstücks optimiert und verringert den Widerstand am Handgelenk. Diese drei Eigenschaften schaffen Taktilität und Sensibilität, die der von Handinstrumenten gleichkommt. Die digitale Touchscreen-Technologie bietet eine intuitiv zu bedienende Oberfläche. Das drahtlose Tap On Technology™ -Fußpedal wurde entwickelt, um Beschwerden in den Beinen und Fußknöcheln zu reduzieren, die durch die dauerhafte Nutzung eines Fußpedals entstehen können. Cavitron Touch ist leiser als andere Ultraschall-Scaling Systeme und bietet somit einen höheren Patientenkomfort



**KONTAKT**  
Hager & Werken GmbH & Co.KG  
Ackerstraße 1  
47269 Duisburg

## LuxaPrint von DMG: Neue Materialfamilie für unkomplizierten 3D-Druck

LuxaPrint ist DMGs neue Materialfamilie für Ihre additive digitale Prothetik. Die unterschiedlichen Materialien sind einfach im Handling, vielseitig im Einsatz und bieten die gewohnt hohe DMG Qualität made in Hamburg.

Die LuxaPrint Familie besteht aus 5 lichterhärtenden Kunststoffen für unterschiedliche Einsatzzwecke:  
LuxaPrint Model für Modelle, LuxaPrint Tray für individuelle Funktionslöffel, LuxaPrint Cast für Gussobjekte, LuxaPrint Ortho für Bohrschablonen und LuxaPrint Ortho plus für Schienen.

Die hochwertigen Materialien können problemlos auf allen gängigen 3D-Druckern verarbeitet werden. Neue Maßstäbe in puncto Geschwindigkeit und Präzision werden insbesondere in Kombination mit dem High-Speed-Drucker DMG 3Delux gesetzt.

Bei allen LuxaPrint Varianten wurde auf einfachstes Handling geachtet – sowohl vor als auch nach dem Druck. Die Erstellung erfolgt schnell und präzise. Die gedruckten Objekte begeistern durch ihre hohe Detailtreue und lassen sich problemlos reinigen.



DMG auf der IDS 2017: Halle 10.1, Stand 40/41, Gang H/J



**KONTAKT**  
DMG  
Elbgaustraße 248  
22547 Hamburg

e-mail: [info@bego-implantology.com](mailto:info@bego-implantology.com)[www.bego.com](http://www.bego.com)

Für ein sicheres Scan- und Fräsergebnis bei der Herstellung von implantatgetragenen Zahnersatz

## Optimierte CAD-Positioner für BEGO Semados® Implantate

Die BEGO CAD-Positioner unterstützen einen reibungslosen „Digitalen Workflow“ und eine sichere Übertragung der intraoralen Situation in das zahntechnische Labor. Um die Scan- und Fräsergebnisse zu optimieren, wurde der bisherige CAD-Positioner für BEGO Semados® Implantate überarbeitet. Der CAD-Positioner wurde für das intraorale Scannen verlängert und erlaubt mit dem modifizierten Flagdesign einen zuverlässigen Matchingprozess in der digitalen Prozesskette. Die Aufbauten werden durchmesserabhängig ausgewählt und mit der beigefügten Prothetikschrabe direkt im Implantat verschraubt. Die anodisierten CAD-Positioner sind aus Titan-Grade 4 gefertigt. Die zugehörigen Implantatbibliotheken für die BEGO Semados® Klebasen stehen zum Download für 3shape\* und Exocad\* unter [www.bego.com](http://www.bego.com) bereit.



Design des PS CADP

\* Dieses Zeichen ist eine geschäftliche Bezeichnung / eingetragene Marke eines Unternehmens, das nicht zur BEGO Unternehmensgruppe gehört.



### KONTAKT

BEGO Implant Systems  
Wilhelm-Herbst-Straße 1  
28359 Bremen

e-mail: [info@permadental.de](mailto:info@permadental.de)[www.permadental.de](http://www.permadental.de)

Das „Nachschlagewerk“ für die Praxis

## PERMADENTAL publiziert Zahnersatz-Gesamtkatalog

Gesamtkataloge sind heute selten geworden. Digitalisierung und kürzere Produktzyklen veranlassen Dentalfirmen häufig, ihr vollständiges Sortiment nur noch digital abzubilden. Das hat neben dem Vorteil der Aktualität auch den Nachteil, dass die Übersichtlichkeit und das Angebot an Fachwissen und -kompetenz nicht mehr als Ganzes ersichtlich werden.

PERMADENTAL hat Wünsche aufgegriffen, die ihre ZTM im Außendienst erreichen: „Wir brauchen eine Gesamtübersicht, in der wir die benötigten Informationen zu einer speziellen Versorgungsförm schnell finden. Eine Art Nachschlagewerk, fast wie ein Compendium“, sagt Wolfgang Richter, Marketing-Leiter bei PERMADENTAL.

Aus diesem Anspruch heraus ist ein 48-seitiger Katalog entstanden, der viel Wissenswertes zu den Themen „feststehend, kombiniert oder herausnehmbar, KFO und Sonstiges“ mit Indikationen, Materialübersichten, Preisen und Abbildungen enthält. Eine attraktive Gestaltung mit großflächigen Bildern, schematischen Darstellungen und Info-Grafiken sorgt für eine schnelle Orientierung.

„Kunden, sowie interessierte Praxen, erhalten auf Wunsch genügend Exemplare“, so Wolfgang Richter, „aber wir stellen das Nachschlagewerk auch gerne Zahnmedizinstudenten und Azubis in der Zahnarztpraxis kostenlos zur Verfügung.“ Erhältlich im PERMADENTAL Kunden-Service-Center unter 0800/737 000 737.



### KONTAKT

Permamental GmbH  
Marie-Curie-Straße 1  
46446 Emmerich

3M führt Tablet-basierten 3M Mobile True Definition Scanner ein

## Die digitale Abformung macht mobil

Leicht, mobil und intuitiv bedienbar – dank dieser Eigenschaften ist der Tablet-PC für viele zum ständigen Begleiter geworden. Von den überzeugenden Vorteilen können Zahnärzte nun auch bei der digitalen Abformung profitieren. Möglich ist dies mit dem neuen 3M Mobile True Definition Scanner. Er ist Tablet-basiert und somit prädestiniert für den mobilen Einsatz und die interaktive Patientenaufklärung.

Der 3M Mobile True Definition Scanner ist ab sofort im deutschsprachigen Raum erhältlich. Er lässt sich im Handumdrehen in Betrieb nehmen und ist intuitiv bedienbar. Der Cart-Version des 3M True Definition Scanners steht er trotz der geringeren Größe in nichts nach.

### /// Flexibler Begleiter

In erster Linie ermöglicht das kompakte Design der Tablet-Version einen flexiblen Einsatz des Intraoralscanners an unterschiedlichen Orten: Er lässt sich bei einem Wechsel der Behandlungsräume problemlos mitführen oder auch in verschiedenen Praxen einsetzen. Selbst für Anbieter mobiler zahnärztlicher Dienstleistungen eignet er sich hervorragend, da er auf Knopfdruck und ohne Stromanschluss funktioniert. Lediglich für die Datenverarbeitung und -übertragung ist ein Stromanschluss erforderlich.

### /// Kommunikationsgenie

Eine weitere Stärke des Tablet-basierten Scanners liegt im Bereich der Patientenkommunikation und -aufklärung. Diese wird für den Patienten zu einem interaktiven Erlebnis, da er das Gerät selbst in die Hand nehmen und bedienen kann – wie sein eigenes Tablet zu Hause. Dadurch wird es für ihn einfacher, die geplanten Behandlungsschritte nachzuvollziehen. Das Resultat: Mehr Patienten sind auf Anhieb mit dem Behandlungsvorschlag einverstanden.

### /// Bewährte Scaneigenschaften

Die weiteren Komponenten des Systems, Handstück und Software, entsprechen denen der Cart-Version des 3M True Definition Scanners. Dadurch profitieren auch die Anwender der Tablet-Version von den Vorteilen einer extrem hohen (Wiederhol-)Ge-

3M Mobile True Definition Scanner,  
der weltweit erste Tablet-basierte  
Intraoralscanner



naugigkeit und dem kleinsten am Markt verfügbaren Handstück. Außerdem haben sie ebenfalls die Wahl zwischen einer stetig steigenden Anzahl an Trusted Connections (Prozessen mit validierten Schnittstellen für reibungslose Abläufe) und unverschlüsselten STL Daten für die flexible Weiterverarbeitung.

### /// Gelegenheit zum Testen

Der 3M Mobile True Definition Scanner wird mit einer VESA-Halterung geliefert, die einfach zu montieren ist, Schutz bietet und als Träger beim mobilen Einsatz dient. Weitere Informationen zur Neuheit erhalten Interessenten telefonisch unter 0800 275 3773 oder am IDS-Messestand von 3M in Halle 4.2, Stand G90/91, wo gleich mehrere Tablet-basierte Scanner zum Testen bereitstehen.



### KONTAKT

3M Deutschland GmbH  
3M ESPE  
ESPE Platz  
82229 Seefeld

Anzeige

## Beste Produkte – Beste Preise

Onlineshop: [www.hentschel-dental.de](http://www.hentschel-dental.de)  
Neue Ideen – bewährte Klassiker

Abrufbereit: Der handliche  
DIN-A5-Katalog für  
• Zahnarztpraxen  
• Dental-Labore  
• Zahnkliniken

07663 9393-0



# HENTSCHEL DENTAL

Waldplatzstraße 22  
D-79331 Teningen  
Tel. 07663 9393-0  
Fax 07663 9393-33  
[hentschel@hentschel-dental.de](mailto:hentschel@hentschel-dental.de)



e-mail: [service@mis-implants.de](mailto:service@mis-implants.de)[www.mis-implants.de](http://www.mis-implants.de)

## MIS auf der IDS 2017

Dieses Jahr wird MIS gleich mit mehreren Neuheiten unterschiedlicher Produktkategorien aufwarten. Am Stand B30 D39 in Halle 4.1 wird das international zusammengesetzte Team zu unterschiedlichen Konzepten informieren. Hierbei wird – ganz nach dem Unternehmensmotto „Make It Simple!“ – ein neuartiges Standkonzept die Vorstellung der einzelnen Themen unterstützen.

Einzelheiten zu den neuesten Innovationen wird es erst vor Ort geben, nur so viel sei gesagt: MIS wird die Implantologiebranche einmal mehr mit einer Weltpremiere und noch nie dagewesenen Lösungen überraschen. Neben den bisher noch nicht veröffentlichten Neuheiten wird es auf der IDS natürlich auch umfassende Informationen und Antworten auf alle Fragen zum Flaggschiff des Unternehmens, dem dreieckigen V3-Implantat geben. Das patentierte Implantatdesign fördert die Bildung von mehr Knochen und Weichgewebe genau dort, wo beides am meisten gebraucht wird. Der dreieckig geformte Hals kombiniert eine feste Verankerung an drei Stellen im krestalen Bereich mit drei kompressionsfreien Lücken. Dadurch werden eine hohe Primärstabilität sowie eine Reduktion der Knochenkompression und der krestalen Knochenresorption erreicht, was optimale Bedingungen für die Osseointegration schafft. Das Ergebnis sind eine einwandfreie Funktion und eine natürliche Ästhetik.

MIS zählt zu den fünf größten Implantatanbietern weltweit, vertreibt seine Produkte in über 70 Ländern und beschäftigt mehr als 450 Mitarbeiter. Neben den Implantaten Link, UNO, M4, SEVEN, C1 und dem neuartigen V3 bietet MIS mit innovativen Biomaterialien eine eigene Produktlinie für die Knochenaugmentation. Hierzu gehört beispielsweise das Knochenersatzmaterial 4MAT-



RIX, ein All-in-One-Produkt, das den dentalen Knochenaufbau für Zahnersatzlösungen und Implantate vereinfacht. Zudem runden die global aufgestellten MCENTER mit vielfältigen Dienstleistungen für die digitale, 3D-navigierte Chirurgie und CAD/CAM-gestützte prothetische Versorgung das Portfolio von MIS ab. Mehr zum Unternehmen finden Sie auch auf [www.mis-implants.de](http://www.mis-implants.de)



### KONTAKT

MIS Implants Technologies  
Simeons carré 2  
32423 Minden

e-mail: [info@healthag.de](mailto:info@healthag.de)[www.healthag.de](http://www.healthag.de)

Die Vernetzte Praxissteuerung erstmals auf der IDS 2017

## Co-Evolution mit der Health AG live erleben!

Gemeinsam besser werden – das ist der Leitgedanke von Co-Evolution, dem Entwicklungsprogramm der Health AG. Zusammen mit über 200 Zahnärzten und Praxismanagern, Experten für Digitalisierung, Datensicherheit und künstliche Intelligenz hat das Unternehmen etwas völlig Neues geschaffen: Die Vernetzte Praxissteuerung. Mit ihr werden sämtliche betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Prozesse in der Praxis, die bisher autark liefen, miteinander vernetzt, digitalisiert und teilweise automatisiert. So können Zahnärzte und Praxispersonal die Verwaltungsabläufe künftig ganzheitlich und effizient organisieren und haben mehr Zeit für ihre Kernaufgaben.

Mehr über Co-Evolution und die Vernetzte Praxissteuerung erfahren Sie am Stand der neuen Health AG auf der IDS in Halle 11.1, D060. In der Speakers' Corner (Passage Halle 4/5) erwarten Sie zudem aufschlussreiche Vorträge der Co-Evolutions-Partner zu den Themen Digitalisierung und künstliche Intelligenz.



Jens Törper und Uwe Schäfer, Vorstände Health AG, und Initiatoren der Co-Evolution



### KONTAKT

EOS Health Honorarmanagement AG  
Lübeckertordamm 1–3  
20099 Hamburg

Heraeus Kulzer wird zu Kulzer

## Einen verlässlichen Partner neu entdecken

Der Dentalhersteller Heraeus Kulzer firmiert ab Juli unter dem Namen Kulzer. Mit Mitsui Chemicals als starker Muttergesellschaft im Rücken baut das Hanauer Unternehmen Service und Entwicklung aus. Auf der Internationalen Dentalschau im März präsentiert sich Kulzer erstmals auf großer Bühne im neuen Design. Online informiert der Hersteller schon jetzt, was die Kunden künftig erwartet.

Die japanische Mitsui Chemicals Group hatte die Dentalsparte von Heraeus vor dreieinhalb Jahren übernommen. Die starke Mutter eröffnet Heraeus Kulzer neue Marktchancen sowie geografische und technologische Synergien. Mit der Namensänderung positionieren sich die Hanauer künftig unabhängig vom früheren Eigner und richten sich auf Wachstum aus. Mitsui Chemicals unterstützt den neuen Kurs und den Ausbau von Service und Entwicklung. Basis für den Erfolg bleiben die Stärken, die Heraeus Kulzer groß gemacht haben: zuverlässige Partnerschaften mit Anwendern, Händlern und Universitäten sowie effiziente Systemlösungen für Praxis und Labor.

### /// Mundgesundheit in besten Händen

„Wir bleiben der verlässliche Partner, den Zahntechniker, Zahnärzte und Fachhandel schätzen“, betont Novica Savic, Chief Marketing Officer bei Heraeus Kulzer. „Unser Ziel: Anwendern die besten Lösungen an die Hand geben, um Mundgesundheit und Patientenwohl auf sichere, einfache und effiziente Weise wiederherzustellen. Dazu entwickeln wir unser Portfolio laufend weiter. Daneben liegt unser Augenmerk künftig auf neuen Services für unsere Kunden, auch im Hinblick auf die digitalen Chancen für



Das runde Zahnsymbol ist Teil des neuen Unternehmensauftritts von Kulzer

Praxis und Labor. Nur so können wir gemeinsam wachsen.“

### /// Neuer Auftritt auf der IDS

Auf der IDS stellt Kulzer neue Materialien, Technologien und Serviceleistungen für effiziente Arbeitsabläufe vor und präsentiert den neuen Unternehmensauftritt. Ein Detail zeigen die Hanauer schon jetzt: das runde Zahnsymbol wird Teil des Firmenlogos sein. Für die Kunden ändert sich durch die Umfirmierung nichts in der Zusammenarbeit. Sie erhalten weiter das gesamte Portfolio der bewährten Dentalprodukte und erreichen ihre Ansprechpartner wie gewohnt. Mehr Informationen zum neuen Namen und der neuen Ausrichtung unter <http://www.heraeus-kulzer.de/wir-werdenkulzer> sowie auf der Facebook Seite des Unternehmens [www.facebook.com/heraeus-kulzer](http://www.facebook.com/heraeus-kulzer).



### — KONTAKT

Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau

## Die dentale Realität, definiert von Komet

Es ist zu erwarten, dass der Stand von Komet Dental auch 2017 wieder eine der wichtigsten Termine der IDS-Besucher wird. So lädt die große, internationale Marke aus dem kleinen, ostwestfälischen Lemgo die Zahnmedizin und die Zahntechnik in diesem Jahr ein unter dem Motto: „Dental Reality. Kommen, um zu staunen. Von Anfang bis Endo.“

Dental Reality steht für den Markenanspruch, alles zu bieten, was den Alltag in der Praxis und im Labor präzise, einfach und effizient macht. Von Standard-Instrumenten bis zu innovativen Lösungen, von Service bis Know-how.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema Endo. Der Besucher wird über den frischen, modernen Auftritt staunen. Vor allem aber über das motivierte Team von Endo-Spezialisten, die an der großen Demothek Rede und Antwort stehen. Die riesige Demo-Theke bietet auch allen anderen Besuchern jede Menge Aha-Erlebnisse. Egal ob für Praxis oder Labor: Hier trifft man Fachleute aus Produktentwicklung und Produktmanagement, die Produkte, Systeme, Handhabung und wertvolle Tricks präsentieren.



### — KONTAKT

Komet Dental  
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG  
Trophagener Weg 25  
32657 Lemgo



## Urlauben mit unendlichem Blick ins Dolomiten-Meer

# Im Südtiroler Hotel Belvedere schweben Gäste über den Dingen

Jenesien? Nie gehört! Gut so! Das 3.000-Seelen-Bergdorf schmiegt sich an die Sonnenhänge weit über den Dächern von Bozen. Man wohnt (fast) in der Alpenmetropole, schwebt aber gleichzeitig Lichtjahre über dem Rummel. Wie der Name schon sagt, das 2016 frisch renovierte Vier-Sterne-Superior-Hotel „Belvedere“ bietet vor allem eines: eine Aussicht zum Niederknien. Das Haus liegt eingebettet in die märchenhafte Naturlandschaft des Salten und profitiert von rund 300 Sonnentagen im Jahr. Von hier reicht der Blick bis zum Schlern, auf den Rosengarten über den Bozener Talkessel bis weit hinunter ins mediterrane Überetsch. Was kann noch feiner als Fernsehen von der Hotelterrasse aus sein? Fernsehen vom Infinity-Pool aus, dem neuen Clou des Hauses. Und wer die Himmelsleiter mal verlassen und Stadtluft schnuppern möchte: Zwischen Jenesien und Bozen fährt eine Seilbahn, die in nur acht Minuten in Südtirols Hauptstadt eintaucht. Das Traditionshaus Belvedere wird seit 65 Jahren als Familienbetrieb geführt. Im April 2016 feierte das Hotel nach umfassenden Erweiterungsmaßnahmen Wiedereröffnung. Es wurde durch einen „Hangtrakt“ ergänzt, der sich harmonisch an das bereits bestehende Gebäude anpasst und sich in Natur und Garten integriert. Hier, in spektakulärerer Panoramalage, finden sich nun die exklusiven sogenannten „Hangsuiten“,

ein Outdoor-Schwimmbad mit Einstieg im Innenbereich, ein neuer vergrößerter Spa- und Gym-Bereich sowie Ruheräume.

Das Credo der Gastgeberfamilie Reichhalter-Leonhardy lautet: „Gäste sollen nicht übernachten, sondern bei uns wohnen.“ Der Wohlfühlaspekt des Urlaubs und der Gast stehen im Mittelpunkt. Das zeigt sich in den liebevoll dekorierten Zimmern und Suiten des Hotels, im persönlichen und kompetenten Service ebenso wie in der vitalen Genussküche. Deren Grundlage bilden die Verwendung von regionalen Produkten sowie der gelungene Mix aus alpiner Bodenständigkeit und mediterraner Leichtigkeit.

Ein weiteres Highlight ist das Spa. Hier können sich Gäste von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen und regenerieren. Auf dem Programm finden sich klassische Wellnessanwendungen wie Bäder und Massagen, individuell erarbeitete Programme aus medizinischen Behandlungen, Ernährung und körperlicher Bewegung bis zu Anwendungen mit Lärchenölen aus eigener Herstellung. Übrigens: Dr. Hans Leonhardy ist nicht nur Hotelchef im Belvedere, sondern auch ausgebildeter Mediziner und Spezialist für Traditionelle Chinesische Medizin.





„Ich werde oft gefragt, warum ich vom City- zum Bergdoktor wurde und meine Praxis in München gegen ein Leben in der „einsamen“ Bergwelt Südtirols aufgeben habe. Zugegeben, einfach war es nicht. Ich bin meinem Herzen gefolgt. Meine Frau Renate, eine geborene Südtirolerin, und unsere beiden Kinder gaben den Ausschlag für den Wechsel. Hier oben in unserem Hotel, mitten in der Natur und mit grenzenlosen Ausblick auf die Berge spürt man Weite und Freiheit. Der Geist entspannt und die Seele kommt zur Ruhe. Als Mediziner stelle ich fest, dass hier an diesem Ort, losgelöst vom Alltag, viele Behandlungen nochmals tiefgreifender und anhaltender wirken. Unsere Gäste vermögen plötzlich im wahrsten Sinne des Wortes wieder über den Dingen zu stehen“, so Hans Leonhardy.

Jenesien ist ein Eldorado für Wanderer und Trekkingfans: Weite Wiesen, stolze Gipfel und natürlich, wie es sich für die Südseite der Alpen gehört, ganz viel Sonne. Als Mitglied der Wanderhotels – best alpine ist der Anspruch des Hotel Belvedere, Ihnen einen spannenden, genussvollen und authentischen Wanderurlaub zu ermöglichen. Je nach Wetterlage bietet das Haus drei- bis viermal wöchentliche kostenlose geführte Wanderungen über den Salten und ganz Südtirol. Und falls Sie Beratung für individuelle Bergtouren brauchen, wenden Sie sich ganz einfach an Renate Reichhalter, die Chefin des Hauses. Sie ist ausgebildete Wanderführerin sowie leidenschaftliche Bergsteigerin. Gerne steht sie Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und gibt Tipps für eine Genusswanderung am Tschöggelberg, eine anspruchsvolle Gipfeltour oder einer Erlebnisroute mit dem Mountainbike. Selbstverständlich stellt das Wanderhotel Belvedere einen kostenlosen Ausrüstungsverleih sowie eine umfangreiche Wanderbibliothek mit Tourentipps, Wanderkarten und umfangreicher Literatur zur Verfügung.

#### KONTAKT

Hotel Belvedere  
Familie Reichhalter-Leonhardy  
Pichl 15  
I-39050 Jenesien (Bozen, Südtirol)  
Telefon: +39/0471/35 41 27  
Telefax: +43/0471/35 42 77  
E-Mail: [info@belvedere-hotel.it](mailto:info@belvedere-hotel.it)  
Internet: [www.belvedere-hotel.it](http://www.belvedere-hotel.it)



Das Hotel ist zudem ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die einzigartige Kulturlandschaft Südtirols. Bei der Anreise im Hotel erhalten Übernachtungsgäste die BozenCard, die die kostenlose Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel, der meisten Seilbahnen und den freien Eintritt in über 80 Museen ermöglicht. So kann das Auto auch einfach einmal stehen bleiben. Zu den Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen zählen sowohl die Landeshauptstadt Bozen mit zahlreichen Shops, Galerien und Restaurants als auch der Kalterer See, die Südtiroler Weinstraße sowie eine Vielzahl an Weinkellereien und Brennereien von Hochprozentigem Grappa, Edellikör und Obstler.

#### /// Besonderer Tipp

Für alle, die bei Frühlings Temperaturen und blühenden Obst- und Krokuswiesen Kraft tanken möchten, hat das Hotel Belvedere im Zeitraum vom 23. März bis 21. Mai 2017 das Paket „Energie tanken: Wellness & Relaxen im Frühling“ aufgelegt.

Das wahlweise 3, 4 oder 7 Tage umfassende Arrangement enthält neben der Übernachtung im Doppelzimmer inklusive Halbpension vier geführte Wanderungen, die BozenCard, die freie Nutzung des Spa-Bereichs sowie – abhängig von der Länge des Aufenthalts- einen Gutschein im Wert von 30 oder 70 Euro pro Person auf alle Wellness- und Medicalanwendungen. Der Preis für das Arrangement beginnt ab 279 Euro pro Person.





## Das Rivus – Alpinen Luxus erleben

# Alpiner Luxus für Hund und Herrchen

Wandern, Baden, in einem luxuriösen Bett schlafen und vielleicht noch eine Beautybehandlung? Was Zweibeiner im Urlaub begeistert, macht auch den Vierbeinern Spaß. Einen rundum gelungenen Urlaub für Hunde und ihre Besitzer verspricht das Angebot der Rivus Appartements in Leogang/Salzbürger Land. Neben einem schicken Hundekissen, stilvollen Futterschalen und Handtüchern, erwartet die Vierbeiner auch das passende Urlaubsprogramm.

Die Hotelierfamilie Nadler, selbst mit Leib und Seele Hundebesitzer, hat eine kleine Broschüre zusammengestellt, die viele passende Tipps zu Wandertouren, Bademöglichkeiten oder sogar einer gemeinsamen Golfpartie enthält. Wenn der Vierbeiner doch einmal nicht dabei sein kann, bieten die Nadlers nach Voranmeldung ein Hundesitting an (10 Euro pro Stunde), und sollte es an der Zeit für Haarschnitt oder Pediküre sein, arrangieren die Gastgeber gerne einen Termin

beim Hundesalon WeLoveDogs in Zell am See oder in Saalfelden. Diejenigen, die den Urlaub nutzen möchten, um ihrem Vierbeiner etwas beizubringen oder sich selbst beraten lassen, buchen eine Stunde mit der mobilen Hundeschule auf der Wiese neben dem Rivus.

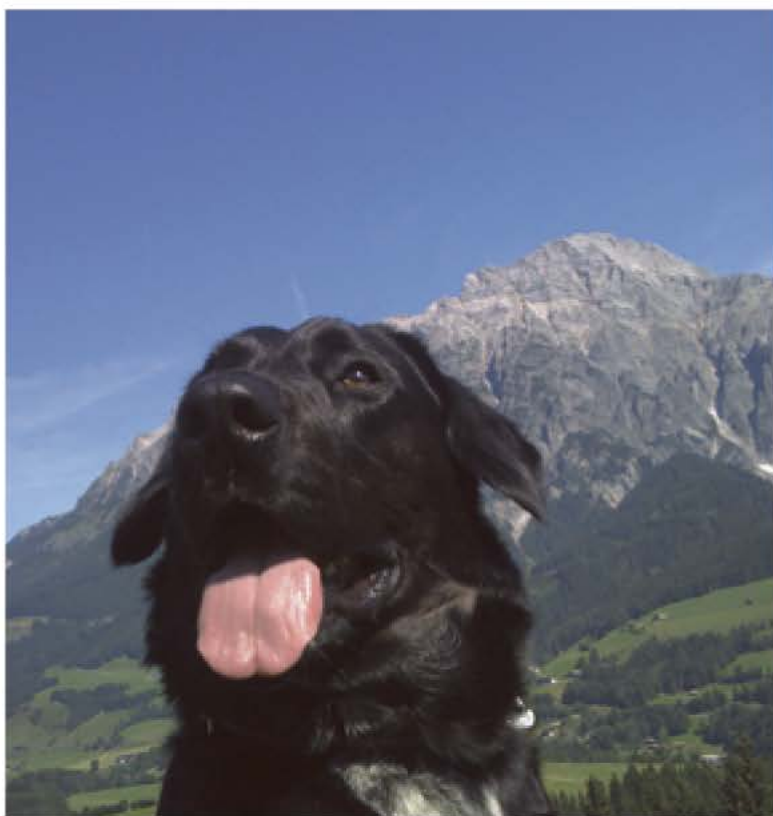
Einige Tipps aus der Broschüre: Während es in den Sommermonaten an vielen Seen kategorisch heißt „Hunde verboten“, kann man am nahen Zeller See (außerhalb der Badeplätze) gemeinsam ins kühle Nass springen. Der Pillersee verfügt bei St. Ulrich zudem über eine Hundefreilaufwiese. Schöne Wanderungen mit Einkehrmöglichkeit führen unter anderem zur Seealm am Griesensee oder durch die Seisenbergklamm mit Startpunkt in Weißbach/Lofer. Die Tour zur Vorderkaserklamm zwischen Weißbach und St. Martin bietet neben Schwimmspaß auch die Möglichkeit zum Grillen.

Golfspielen mit dem Hund unmöglich? Nicht auf dem Platz des nahegelegenen Golfclub Gut Brandlhof. Nach vorheriger Anmeldung und vorausgesetzt, dass der Hund gut erzogen ist und die vierstündige Partie gelassen an der Leine mitmacht, können Sie Ihren Vierbeiner mit auf die Runde nehmen.

### /// Wohnen in exklusiven Appartements

Selbstverständlich erwartet auch die Zweibeiner ein exklusives Urlaubserlebnis im Rivus: 17 luxuriös ausgestattete Appartements mit 61qm bis 85qm Größe bieten ausreichend Raum für alle Bedürfnisse.

Sie können wählen zwischen Maisonette-Appartements mit offener Galerie, dem exklusiven Chalet Spielberg mit Kamin und weiteren Kategorien mit einem oder zwei Schlafzimmern und Bädern. Alle Appartements verfügen über eine vollausgestattete Küche, Fußbodenheizung, großzügige Wohn-/Essbereiche sowie kostenloses W-LAN und zwei digitale Fernseher. Für das Kulinarische sorgen auf Wunsch das reichhaltige Frühstück in der Panoramastube oder eine Külschrankbefüllung (Preis für 2 Personen: 39 Euro), jeweils mit Köstlichkeiten aus der Region. Ein ganzjährig beheizter 50qm großer Außenpool, ein Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine, ein Fitnessraum mit modernen Techno-Gym Geräten sowie ein neu gestaltetes Spielzimmer runden das Angebot ab.







### /// Direkt in die Berge

Die Rivos Appartements in Leogang liegen ruhig und trotzdem zentral im Ortsteil Hütten. Nur 100 Meter vom Haus entfernt, befindet sich die Asitz-Bahn, die Sie direkt in die schöne Bergwelt trägt. Sport- und Naturliebhaber finden hier ein Mountainbike- und Wanderrevier der Extraklasse vor. Der WM-erprobte Bikepark Leogang und der Kids Mini-Bike Park liegen sogar in Sichtweite.

### /// Besonderer Tipp

Schnupperangebot für 2 Personen für 230 Euro pro Person. Im Mai und Juni ist Ihr Hund inklusive, sonst kostet dieser zusätzlich 15 Euro pro Tag. Enthalten sind 2 Übernachtungen in der Kategorie Birnberg, 2x Frühstück, Begrüßungsgetränk, Bademäntel, Löwen Alpin

Card von Mai bis Oktober (täglich freie Bergbahn-Nutzung, geführte Wanderungen u.v.m.), Nutzung des Rivos Wellnessbereichs, Fitnessraum und Außenpools, Endreinigung und Ortstaxe.

#### — KONTAKT

Rivos Appartements\*\*\*\*  
 Familie Nadler  
 Hütten 50  
 A-5771 Leogang  
 Telefon: +43/6583/200 18  
 E-Mail: [info@rivos.at](mailto:info@rivos.at)  
 Internet: [www.rivos.at](http://www.rivos.at)





## Höchster Luxus – Anantara erobert den Oman mit spektakulärer Neueröffnung

# Anantara Al Jabal Al Akhdar Resort setzt Maßstäbe im Sultanat

Das Resort am Rande eines Canyons im Nordosten des Landes setzt neue Akzente in der Hotellerie des Sultanats. Auf 2.000 Metern inmitten einer imposanten Felslandschaft, gehört es zu den höchst gelegenen Luxusresorts der Welt und fügt sich trotz aller Exklusivität nahtlos in das umgebene Naturschauspiel ein. Die exponierte Lage macht das Resort zum perfekten Ganzjahresziel, das auch im sonst heißen Oman-Sommer mit angenehmen Temperaturen lockt. Der hauseigene Souk und die landestypische Architektur versprühen das Flair des Nahen Osten.

Alle 82 Zimmer des Luxusresorts verfügen über Balkone oder Terrassen mit spektakulärem Panoramablick in den Canyon oder auf den Garten und begeistern mit großzügigen Badezimmern. In den weiteren 33 Villen genießen Sie zudem einen eigenen Pool und Butler-Service. Mit sechs Restaurants und Lounges reicht das Angebot von heimischen Beduinen-Gerichten bis zu mediterranen Delikatessen oder Live-Kochstationen. Highlight ist das einzigartige Dining by Design-Erlebnis direkt am Canyon am Diana's Point, benannt nach Diana, Prinzessin von Wales, die diesen Aussichtspunkt im November 1986 besuchte.

Wer mit dem Koch einen der heimischen Souqs besuchen und heimische Rezepte erlernen möchte, wird in der Kochschule „Spice Spoons“ fündig. Im Anantara Spa mit Hammam sorgen Rituale mit kostbaren, altbewährten arabischen Essenzen für Entspannung. Um die spektakuläre Berglandschaft in vollen Zügen zu genießen, bietet das Anantara Al Jabal Al Akhdar Resort vielfältige Aktivitäten in den Canyons. Eine eigens erbaute Aussichtsplattform an der gewaltigen Felsschlucht lädt zur Sternenbeobachtung in besonderer Kulisse ein. Ein Klettersteig nahe am Hotel bietet einen Abenteuerflug mit atemberaubendem Ausblick, enge Pfade durch die Schluchten liefern ein Paradies für Bike- oder Wandertouren.

Die hauseigenen Anantara-Gurus ermöglichen Ihnen, die Kultur des Omans auf authentische Weise kennenzulernen. So nimmt der Mountain-Guru Abenteurer und Naturliebhaber auf spannende Entdeckungsreisen in die Umgebung mit. Innerhalb des Resorts gibt der Wein-Guru mit seinem umfangreichen Fachwissen Empfehlungen für die perfekte Weinbegleitung zum Menü. Der Salz-Guru kennt sich mit den verschiedensten Sorten des Goldes aus und sorgt beim Küchenteam und den Gästen für die richtige Würze der Speisen. Der internationale Flughafen von Muskat ist in zwei Stunden Fahrzeit zu erreichen.

### /// Besonderer Tipp

Ein Doppelzimmer im Anantara Al Jabal Al Akhdar Resort kostet ab 630 Euro pro Nacht für zwei Personen mit Frühstück.

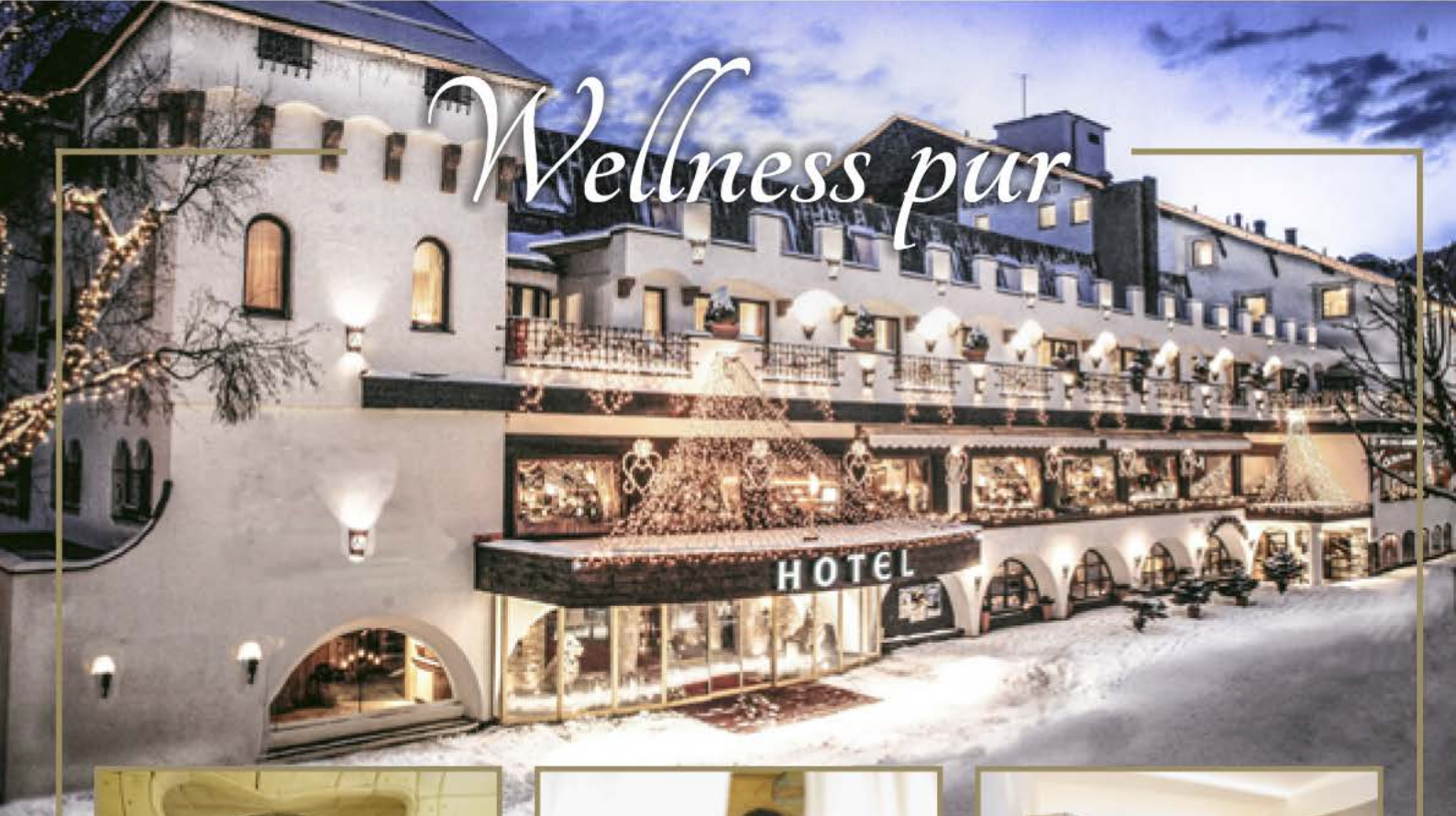


#### — KONTAKT

ANANTARA AL JABAL  
AL AKHDAR RESORT  
PO Box 110, Postal Code 621  
OM-Al Jabal Al Akhdar, Nizwa  
Telefon: +968/2521/80 00  
Telefax: +968/2521/80 08  
E-Mail: [aljabalalakhdar@anantara.com](mailto:aljabalalakhdar@anantara.com)  
Internet: [www.anantara.com](http://www.anantara.com)



# Wellness pur



Weltneuheit: Handgeschnitzte Sauna



Shhhh... hier wird gekuschelt



Neu renovierte Premium Suiten

500 Jahre JUNG – getreu diesem Motto ist das Klosterbräu wahrlich einzigartig. Untermauert wird diese Philosophie durch ehrliche und herzliche Gastfreundschaft der Familie Seyrling, die seit mehr als 200 Jahren und mittlerweile in der 6. Generation das Hotel führt. Der mehrfach ausgezeichnete SPA Bereich erstreckt sich auf über 3.500 m<sup>2</sup> und bietet Ihnen sechs Saunen, darunter die



weltweit einzige handgeschnitzte Sauna „Heisszeit“, eine Poollandschaft mit Indoor- und beheiztem Außenpool, einen Massagebereich sowie exklusive Beautytreatments mit Produkten von Team Dr. Joseph und Éminence. Acht Dinnerlocations und Restaurants stehen Ihnen zur Verfügung - bekocht mit Produkten aus der eigenen Landwirtschaft. Wahrlich einzigartig. YOUNIQUE®. SEIT1516.

## Spa.Yunique Wochen - Wellness Wochen

Unsere Spa.Yunique Wochen sind ideal für all jene die unseren Spiritual SPA und unser YOUNIQUE® Konzept kennen lernen wollen.

Fragen Sie auch nach den exklusiven Treatments von Éminence & Team Dr. Joseph

- ★ 4 Übernachtungen im Sommer mit € 75 Wellnessgutschein
- ★ 5 & 6 Übernachtungen mit € 100 Wellnessgutschein
- ★ 7 & 8 Übernachtungen mit € 100 Wellnessgutschein & 1 Nacht kostenlos (Kombination mit 7 +1 Angebot)
- ★ inklusive Gourmet ¾ Pension mit Frühstück, kleinem Mittag- und 6-Gang Abendessen
- ★ inklusive Nutzung unseres Spiritual SPA mit Poollandschaften und neuem Saunabereich
- ★ inklusive den Klosterbräu-Luxury-Services

Gültig in folgenden Zeiträumen:

Winter 2017:

05. bis 26.03.2017

14.06 bis 20.07.2017

20.08. bis 19.11.2017

attraktiver  
Wellness-  
gutschein

[www.klosterbraeu.com](http://www.klosterbraeu.com)

Hotel Klosterbräu \*\*\*\*\* & SPA - Familie Seyrling - Gastgeber mit Herz und Seele, seit über 200 Jahren  
Klosterstraße 30 · 6100 Seefeld in Tirol, Austria · Tel +43.5212.2621 · [anfrage@klosterbraeu.com](mailto:anfrage@klosterbraeu.com)

Halle 4.2 Stand K-90

**Egal wie Sie es betrachten,  
unser System passt!**



**No matter how you look at it,  
our system fits!**

Hall 4.2 Booth K-90